

gab

JULI 2024 | HEFT 312

FRANKFURT | MANNHEIM | MAINZ | STUTTGART

PRIDE SAISON

DYKE*MARCH FRANKFURT
MONNEM PRIDE

30 JAHRE SOMMERSCHWÜLE MAINZ
STUTTGART PRIDE

AUSZEIT VOM ALLTAG

URLAUB UND OUTDOOR-EVENTS

FRL. WOMMY WONDER: 40 JAHRE BÜHNENJUBILÄUM | CHARLI XCX

LIVE SIMPLE LIVE EKSTRAORDINÆR



ENTDECKEN SIE UNSERE KOLLEKTION
IN EINEM UNSERER STORES IN FRANKFURT:
STEPHANSTR. 3 (MA*) & HANAUER LANDSTR. 85
BOCONCEPT.COM

BoConcept[®]
LIVE EKSTRAORDINÆR

- 4 Frankfurt
- 10 Essen & Trinken
- 12 Rhein-Main Neckar
- 16 Mannheim
- 22 Stuttgart
- 26 Party
- 30 Party-Rückblick
- 32 Homoskop
- 33 Pink Pages
- 38 Reise Special
- 42 Kultur



Bundesweit

- Musik
- Kunst
- Reise

Liebe GAB-Leser*innen,

die CSD-Saison ist in vollem Gang und in dieser Ausgabe sind gleich drei Metropolen am Start: Los geht's mit dem Monnem Pride am 13. Juli – erstmals organisiert aus den Reihen des QZM in enger Kooperation mit den Gruppen, Vereinen und Initiativen aus Stadt und Region. Am 27. Juli feiert die Mainzer Sommerschwüle ihr 30-jähriges Jubiläum; wir haben zusammen mit dem Vorstand des Vereins Schwuguntia auf die Entwicklung des ehemaligen Community-Grillfests bis zum heutigen CSD Mainz geblickt. Am selben Wochenende steigt auch der Stuttgart PRIDE mit Demo und zweitägigem „Hocketse“ Straßen- und Platzfest am 27. und 28. Juli. Beim Wort „Hocketse“ muss ich immer noch schmunzeln, weil's so schön schwäbisch ist („Hocketse“ bedeutet „da hocken sie“), und damit hat der Stuttgart PRIDE sich über all die Jahre auch im Wording etwas ganz Regionales bewahrt. Dazu kommt außerdem der Dyke*March Frankfurt am 19. Juli. Für alle anderen Wochenenden (und Wochentage) haben wir natürlich auch wieder jede Menge (Outdoor-) Veranstaltungshinweise zusammengetragen – inklusive eines kleinen Reise-Specials, das auch Lust auf Kurzausflüge macht.

Viel Spaß mit der Juli-Ausgabe wünscht
Björn Berndt



epaper.männer.media

Alle Magazine, alle Termine, kostenlos und digital!
 Auch in der männer* App!

IMPRESSUM

Herausgeber: Christian Fischer (cf) & Michael Rädell (rä)
Chefredakteur: Michael Rädell (rä) (V.i.S.d.P.)

KONTAKT:

Frankfurt: T: 069 83044510 F: 069 83040990, redaktion@gab-magazin.de
Hamburg: T: 040 280081-76 /-77, F: 040 28008178, redaktion@hinnerk.de
Berlin: Degnerstr. 9b, 13053 Berlin, T: 030 4431980, F: 030 44319877, redaktion.berlin@blumediengruppe.de
Köln: T: 0221 29497538, termine@rik-magazin.de, c.lohrum@rik-magazin.de
München: redaktion@leo-magazin.de

REDAKTION:

Chefredaktion Frankfurt: Björn Berndt (bjö)
Mitarbeiter*innen: Frank Daschmann (fd), Bernhard Fischer (Termine), Christian K.L. Fischer (fis), Benjamin Hofmann (Horoskop), Michael Krawczyk (mk), Jessica Purkhardt (jp), Dirk Rueder (dr), Peter Zamer (pez), Patrick Heidmann
Lektorat (ausgewählte Texte):
 Tomas M. Mielke, www.sprachdesign.de

GRAFIK:

Susan Kühner, Viktoriia Izotova, Janis Cimbulis, Mark Pfitzinger
Cover: KI

ANZEIGEN:

Berlin: Christian Fischer: christian.fischer@blumediengruppe.de
Köln: Charles Lohrum: c.lohrum@rik-magazin.de
München: Christian Fischer: christian.fischer@blumediengruppe.de
Hamburg: Jimmy Blum: jimmy.blum@hinnerk.de
Frankfurt: Sabine Lux: sabine.lux@gab-magazin.de
 Christian Fischer: christian.fischer@blumediengruppe.de

DIGITAL MARKETING:

Dirk Baumgart: dirk.baumgart@blumediengruppe.de

VERLAG:

blu media network GmbH, Degnerstr. 9b, 13053 Berlin
Verwaltung: Sonja Ohnesorge
Geschäftsführer: Hendrik Techel, Christian Fischer (cf)
Vertrieb: Pickup, Ecco, Eigenvertrieb
Druck: MÖLLER PRO MEDIA GmbH, Tel. 030-4 190 93 31, Zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde
Abonnentenservice: MÖLLER MEDIEN VERSAND GmbH, Tel. 030-4 190 93 31, Zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde
 Unsere Anzeigenpartner haben es ermöglicht, dass du monatlich dein gab Magazin bekommst. Bitte unterstütze beim Ausgehen oder Einkaufen unsere Werbepartner. Es gilt die gab Anzeigenpreisliste (gültig seit 01. Dezember 2023). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person ist kein Hinweis auf deren sexuelle Identität. Wir freuen uns über eingesandte Beiträge, behalten uns aber eine Veröffentlichung oder Kürzung vor. Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird nicht gehaftet. Der Nachdruck von Text, Fotos, Grafik oder Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags möglich. Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Der Gerichtsstand ist Berlin.

Abonnement: Inlandspreis 30 Euro pro Jahr, Auslandspreis 50 Euro pro Jahr. Bei Lastschriften wird die Abogebühr am 3. Bankarbeitstag des laufenden Monats abgebucht.



KONTO. ONLINE. BEDINGUNGSLOS. GEBÜHRENFREI.

JETZT KONTO ERÖFFNEN ODER WECHSELN:
frankfurter-sparkasse.de/ giro069nxt



VON 0 BIS 30
 UNBESCHWERT.



Community



FOTO: MARLON SCHMEISKI, PEXELS.COM, GEMEINFREI

AHF-VORTRAG: CHEMSEX

Der Konsum von Drogen und stimulierenden Substanzen ist kein neues Thema, dennoch hat die Intensivierung des sexuellen Empfindens und Steigerung der Ausdauer durch Drogenkonsum insbesondere in den vergangenen Jahren enorm an Popularität gewonnen. Die AIDS-Hilfe Frankfurt widmet sich in ihrer Vortragsreihe immer wieder dem Thema – sachlich und ohne moralischen Finger. In diesem Monat mit HIV-Aktivist Matthias Kuske aus der Akademie Waldschlösschen.

10.7., Maincheck, Friedberger Anlage 24, Frankfurt, 19:30 Uhr, www.maincheck.de



FOTO: MARKUS SPISKE, PEXELS.COM, GEMEINFREI

PROUD TO BE YOUR FRIEND

Eine sehr gute Idee ist die monatliche Polizeisprechstunde im Switchboard. Initiiert von Christian Lüling, einer der fünf Ansprechpersonen für LSBTIQ* der Polizei Frankfurt, lädt die Polizei jeweils am zweiten Dienstag im Monat von 19 bis 21 Uhr zum persönlichen Gespräch und Austausch ins Switchboard und steht natürlich auch für Fragen zur Verfügung – auch zu allgemeinen Themen zur Tätigkeit der Polizei Frankfurt. *bjö

9.7., Switchboard, Alte Gasse 36, Frankfurt, 19 – 21 Uhr, www.ppffm.polizei.hessen.de



Dreharbeiten zu „Identität“ – Der zweite Krimi mit Hayal Kaya und Julian Bayer (4. und 3.v.r.)

KOLUMNE

ZWISCHEN DEN ZEILEN

ERKENNE DICH SELBST

In dieser Ausgabe von „Zwischen den Zeilen“ denkt Jessica Purkhardt darüber nach, wie wichtig es ist, Menschen auf dem Bildschirm zu sehen, die so sind wie man selbst, und was es heißt, wenn sie fehlen.

Es war eine Sensation, als der Lindenstraße-Allgemeinmediziner Dr. Carsten Flöter, gespielt von Georg Uecker, in einer Folge der Vorabendserie im Jahr 1987 einen Mann küsste. Heute kann ich mich kaum mehr hineinendenken, welche Empörung das einerseits in der Hetero-Mehrheitsgesellschaft und welche Begeisterung es andererseits unter Homosexuellen hervorgerufen haben muss. Sie war groß, erzählte man mir. Wie sich das anfühlt, seinesgleichen dramaturgisch für die gesamte Gesellschaft sichtbar gemacht zu sehen, konnte ich selbst im vorvergangenen Jahr erfahren, als der SWR-Donnerstagskrimi „Seeland – Ein Krimi vom Bodensee“ ein neues Ermittler-Duo vorstellte, in dem die Kommissarin Elena Barin transident ist. Gespielt von der wunderbaren und selbst transidenten Hayal Kaya. Derzeit wird die zweite Folge „Identität – Ein Krimi vom Bodensee“ produziert.

die man spielen kann, sondern eine Identität, die über Travestie und das stereotype Tragen von Lippenstift und Rock hinausgeht.

Es gibt in unserem Land schwule Ärzte und es gibt transidente Polizist*innen. Längst gibt es auch transidente Schauspieler*innen, die Letztere darstellen können. Was fehlte, waren Drehbuchautor*innen, Produktionsfirmen, Redaktionen und Regisseur*innen, um nach Hunderten hetero Kommissar*innen und einer Handvoll lesbischer und schwuler Ermittler*innen endlich auch eine authentische transgeschlechtliche Kriminalbeamtin auf deutschen Fernsehbildschirmen zuzulassen – in einer subtilen Rolle, in der weder das trans Merkmal der Figur und ihrer Darstellerin wie eine Monstranz vor sich hergetragen wird noch Transidentität an sich als höherstehend gezeigt wird und eine ganz besondere Beachtung verdient. Denn genau das nervt in der gegenwärtigen Debatte die cis-hetero Mehrheitsgesellschaft, die lesbisch-schwulen Mitstreiter*innen und auch mich.

ERKENNE DICH SELBST

Die Darstellung von Lesben, Schwulen und Transgendern im Fernsehen scheint banal und nichts Besonderes. Außergewöhnlich wiederum wäre es, genau sie nie auftreten zu lassen. Ein solcher blinder Fleck bei der Besetzung sagt viel darüber aus, wer zur Gesellschaft gehört und wer nicht. In fiktionalen Erzählungen und Darstellungen Menschen zu sehen, die einem in sexueller Orientierung oder geschlechtlicher Identität ähnlich sind, ist auf der einen Seite bestärkend. Auf der anderen Seite liefern sie dringend benötigte Rollenvorbilder für junge Menschen, die noch auf der Suche nach sich selbst sind. In dieser Funktion sind sogar die holzschnittartigen deutschen Krimiserien immer noch näher an der Wirklichkeit als TikTok, Instagram und Co.

ZEIGEN, WAS IST

Das ist neu, denn bisher durften Transgender im deutschen Fernsehen im Wesentlichen als Leiche oder Psychopath erscheinen. Wenn in jüngerer Zeit der Transidentität eine tragende Rolle zukam, wurde sie meist an cis Männer vergeben. Bei allen schauspielerischen Bemühungen zum Detail ist Geschlechtsempfinden aber keine Rolle,

maincheck_up | AHF

**maincheck_up –
Dein Testangebot**

HIV-Tests
Syphilis-Tests
Hep B/C-Tests
Chlamydien-Tests
Tripper-Tests

NEU

maincheck
 Friedberger Anlage 24
 Montag + Donnerstag
 17 – 19 Uhr
www.maincheck.de
www.ah-frankfurt.de

COMMUNITY

Dyke*March Frankfurt: AUF DIE STRASSE!

► *Der Dyke*March Frankfurt findet in diesem Jahr zum sechsten Mal statt – wieder um mehr lesbische Sichtbarkeit zu zeigen: „Wir nutzen die Straße, um unsere Interessen und politischen Forderungen zu präsentieren und freuen uns ausdrücklich über jegliche Form der Unterstützung durch Menschen, die mit uns Dykes* sympathisieren und Position beziehen“ heißt es dazu in einer Ankündigung des sechsköpfigen Orgateams.*

Normalerweise findet der Dyke*March Frankfurt am CSD-Freitag statt – in diesem Jahr verschiebt sich der CSD wegen der Fußball-EM der Herren in den August – der Dyke*March aber hat seinen bekannten Termin am dritten Freitag im Juli beibehalten. „Wir freuen uns in diesem Jahr mal separat und eigenständig zu sein, um vielleicht

auch mehr und andere Menschen zu gewinnen, die uns unterstützen“, erklärt Mit-Organisatorin Anne Breick; die Musikerin ist zum dritten Mal Teil des Dyke*March-Frankfurt-Orga-Teams.

Los geht's am 19. Juli um 18 Uhr auf dem Römer mit einer Kundgebung und Musik vom Chor DonnAcappella, DJane Andelicious und Aye Bee Groove. Die Demo startet gegen 19 Uhr und endet mit einem „lustvollen“ Demoabschluss in der Klingerstraße, zusammen mit den Frauen vom LSKH. Ab 22 Uhr geht die Party im LSKH weiter. *bjö

19.7., Dyke*March Frankfurt, 18 Uhr Kundgebung Römer, 19 Uhr Demo, 20:30 Uhr Straßenfest Klingerstraße (LSKH), ab 22 Uhr Party im LSKH, mehr Infos über www.facebook.com/dykemarchfrankfurt/



seit 1976
hedegger
persönliche
wohnkonzpte

Stilvoller Genuss beginnt schon vor dem Appetizer und bleibt auch nach dem Absacker.



GINA COLADA



TANTE GLADICE

Communitytag in der Fan Zone

Bereits seit dem 14. Juni schlägt das Frankfurter Fußballerherz auf der Fan Zone am Main. Mit dabei ist die Regenbogenarea der Xtremeties, direkt am Holbeinsteg auf der Frankfurter Mainseite mit Live-Übertragung aller Spiele auf einer überdimensionalen LED-Wand sowie täglichem Programm.

Am Sonntag, dem 7. Juli, gibt's mit dem Community-Tag ein besonderes Special: Ab 13 Uhr wird ein tolles Show- und Partyprogramm geboten, mit Dennis J.'s Karaoke, Live-Musik von

Agatino Sciurti und Vanessa, Travestie mit unter anderem Tante Gladice, Jessica Walker, Trude Trash und Gina Colada, Schlager-Moves von Tarabas van Luk sowie einem Linedance- und Zumba-Flashmob. Abends geht alles in eine rauschende Party mit DJane Andelicious an den Decks, begleitet von Aye Bee Groove alias Anne Breick mit Live-Percussion. 50 Cent jedes verkauften Getränks gehen an diesem Tag zu Gunsten der AIDS-Hilfe Frankfurt AHF und dem CSD-Verein. Feine Sache! *bjö

7.7., Communitytag in der Xtremeties Regenbogenarea auf der UEFA EURO 2024 Fanzone, Untermainkai am Holbeinsteg, Frankfurt, geöffnet ab 13 Uhr, www.regenbogenevents.de

VORPLANEN

FVV-Bootparty: Der VVK startet!

Jeden August, am Museumsuferfest-Freitag, sticht das Party-Schiff des FVV in See und lädt alle Vereins- und Community-Mitglieder zu einem rauschenden Fest beim River-Cruising auf dem Main, inklusive Sektempfang und Dancefloor. Das Schiff „Wappen von Frankfurt“ der Primus-Linie lockt außerdem mit einem Sonnendeck und mehreren Bars. „Leinen los!“ heißt es in diesem Jahr am 23. August; bereits am 14. Juli startet der Online-Vorverkauf – und wie man weiß, sind die Tickets heiß begehrt. Daher schon jetzt der Hinweis. *bjö



FOTO: FVV

FVV-Bootparty am 23.8., VVK-Start am 14.7., Tickets für Mitglieder 9 Euro, Nicht-Mitglieder 21 Euro (zzgl. VVK-Gebühr), www.fvv.org

KOLUMNE

VANESSA P. Ohne Punkt und Komma



FOTO: HANS LECHNER

Schwule Kicker

Noch befinden wir uns mitten im EM-Fieber, die Stimmung ist auf ihrem Hoch, die Open Air Veranstaltungen brummen, doch wenn es um Fußball und Homosexualität geht, ist die Stimmung nicht auf dem High Level. Und wenn die Fußball-Europameisterschaft der Herren Mitte Juli vorbei ist, ist die Tabuisierung von Homosexuellen im Profisport es leider noch lange nicht.

Der männliche Fußball ist historisch gesehen von Machokultur und Heteronormativität geprägt, die wenig Raum für Abweichungen von den traditionellen Geschlechterrollen zulassen. Nach dem Motto: Der „echte Mann“ ist es, der auf dem Spielfeld Stärke und Härte verkörpert. Genau wie Thomas „The Hammer“ Hitzlsperger, der erste prominente deutsche Fußballprofi, der seine Homosexualität öffentlich gemacht hat – allerdings erst nach seiner aktiven Karriere. Seitdem ist kein Spieler seinem Beispiel gefolgt. Aber zeigt uns Hitzlsperger nicht genau, dass sportliche Qualitäten unabhängig von sexueller Orientierung stehen?

Es gibt viele Fortschritte im Profifußball: Vereine und Verbände setzen starke Zeichen für Solidarität und Unterstützung und es gibt präventive Arbeit, um Homophobie entgegenzuwirken. Trotzdem verbergen schwule Fußballspieler ihre Sexualität, aus Angst vor Diskriminierung und Karriereeinbußen.

Ich finde, die Zeit ist gekommen, um Tabus zu brechen. Im Mai dieses Jahres erklärte der Ex-Profi-Fußballer Marcus Urban, dass es mit seiner Hilfe am IDAHOBIT zu einem Massen-Outing im Fußball kommen sollte. Passiert ist nichts. Ich halte nicht so viel von Massen-Outings; es soll jeder für sich entscheiden, wann die Zeit gekommen ist. Auf der anderen Seite würde es die Gemeinschaft stärken, es würde die Normen brechen und die Medien würden sich draufschmeißen. Mehr Sichtbarkeit geht ja gar nicht.

Aber ihr wisst ja: Nobody Is Perfect, Darlings!



CDU
FRAKTION
FRANKFURT



Frankfurt am Müll?

Bei uns wird's immer dreckiger.
Die Stadtregierung hat keine
Lösungen dafür - wir schon!

Jetzt lesen 



FORSCHUNG

Sexuelle GEWALT



FOTO: NABILLA ZUMARAN



Der Soziologe und Philosoph Hans Goerdten untersucht den Zusammenhang zwischen Geschlechterrollen und sexueller Gewalt unter schwulen und bisexuellen Männern.

unter schwulen und bisexuellen Männern

Der studierte Soziologe und Philosoph Hans Goerdten widmet sich derzeit im Rahmen seiner Doktorarbeit an der Frankfurter Uni einem spannenden Thema: der sexuellen Gewalt unter schwulen beziehungsweise bisexuellen Männern.

Erforscht werden soll dabei insbesondere der Zusammenhang zwischen Geschlechterrollen und Gewalt. „Für meine Masterarbeit hatte ich verschiedene Interviews geführt, in denen das Thema immer wieder auftauchte“, erklärt Goerdten seine Motivation. „Da muss es also eine Verbindung

geben, die ich untersuchen möchte“. Insbesondere aus geschlechtersozilogischer Perspektive gibt es bislang kaum empirische Forschung zu sexueller Gewalt unter schwulen und bisexuellen Männern. „Mein Ziel ist es in erster Linie, diese Gewalt besser zu verstehen, herauszufinden was sie für die Betroffenen bedeutet und welche Rolle Männlichkeit und schwule Sexualität darin spielen können“, erklärt Goerdten. „Im Anschluss hoffe ich, dass die Arbeit für Beratungsstellen hilfreich ist, für den Dialog in der queeren Szene und dass sie auch Betroffene unterstützen kann, das Erlebte besser zu verarbeiten“. Für

sein Forschungsprojekt sucht Goerdten schwule und bisexuelle Interviewpartner, die sexuelle Belästigungen, sexuelle Übergriffe oder sexuelle beziehungsweise sexualisierte Gewalt erfahren haben. „Selbst wenn man sich unsicher ist, ob man eine Gewalterfahrung hatte, bin ich an der Geschichte interessiert“, erklärt Hans Goerdten. Ergebnisse werden in rund eineinhalb Jahren erwartet. *bjö

Mehr Infos zu Hans Goerdten, zur Studie und zur Möglichkeit der Teilnahme über doingtransitions.org/studie-sexuelle-gewalt-homosexualitaet

COMMUNITY

Café Karussell: Rede und Gegenrede

Das Café Karussell, der Treff für Schwule ab 60, packt im Juli ein hochkomplexes Thema an: Der Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern sowie die kulturellen Einstellungen zu Homosexualität im Libanon.

Café Karussell-Macher Michael Holy hat dazu zwei literarische Texte zugrunde gelegt. Am 2. Juli stellt Holy das Buch „Die Verschwulung der Welt“ vor, dem eine skurrile Entstehungsgeschichte zu Grunde liegt: Der schwule deutsche Autor Joachim Helfer und der libanesischer Romancier Rashid al-Daif besuchten sich im Rahmen eines Austauschprogramms gegenseitig in ihrer jeweiligen Heimat, Berlin und Beirut; im Rahmen des Programms sollte ein Bericht die jeweils gesammelten Eindrücke wiedergeben. al-Daif veröffentlichte daraufhin in Beirut die verbrämte Reportage „Die Rückkehr des Deutschen zur Vernunft“, die ohne Zustimmung von Joachim Helfer viele intime Details aus dessen Leben enthielt – unter anderem den Umstand, dass Helfer sich in Beirut in eine libanesischer Frau verliebte und mit



FOTO: LEVENT SIMSEK, PEXELS.COM, GEMEINFREI

ihl ein Kind zeugte. Joachim Helfer wiederum veröffentlichte al-Daifs Reportage ohne dessen Freigabe und mit kommentierenden Einschüben versehen in Deutschland unter dem Titel „Die Verschwulung der Welt“. Michael Holy liest Auszüge aus dieser schonungslos offenen Rede und Gegenrede.

Bei aller Unterschiedlichkeit der Positionen ist ein Gespräch möglich und nötig

Am 16. Juli steht eine E-Mail-Korrespondenz zwischen dem in Deutschland als Sohn iranischer Einwanderer geborenen Schriftsteller und Orientalisten Navid Kermani und dem ebenfalls in Deutschland geborenen, aber in Tel Aviv lebenden israelischen Soziologen Natan Sznajder im Mittelpunkt. Deren E-Mail-Austausch aus dem Jahr 2000 zur damals eskalierenden Situation zwischen Israel und der Hamas wurde anlässlich der aktuellen Eskalation seit Oktober vergangenen Jahres als Buch veröffentlicht. Kalle Ohnemus, Germanist und langjähriger Besucher des Café Karussell, und Theresa Buchmann, Frankfurter Soziologin, Sängerin und Sprecherin, lesen aus dieser Korrespondenz, die versucht zu zeigen, dass bei aller Unterschiedlichkeit der Positionen, ein Gespräch möglich und nötig ist.

Switchboard-Gastgeber Peter bietet wie immer Switch-selbstgebackenen Kuchen und heißen Kaffee an. *bjö

2. und 16.7., Switchboard, Alte Gasse 36, Frankfurt, 14:30 Uhr, www.facebook.com/switchboard.frankfurt

DIESER SOMMER WIRD HEISS

TRAINIERE
ZUM
1/2 PREIS*

Du willst es?
Du kriegst es!

Alle Infos zu unseren
Studios und unserem
exklusiven Angebot:



ELEMENTS

Henninger Turm

Hainer Weg 60

60599 Frankfurt

T 069 67 70 17 30

ELEMENTS

Eschenheimer Turm

Bleichstraße 57

60313 Frankfurt

T 069 928 85 50

ELEMENTS

Eschborn

Katharina-Paulus-Str. 2

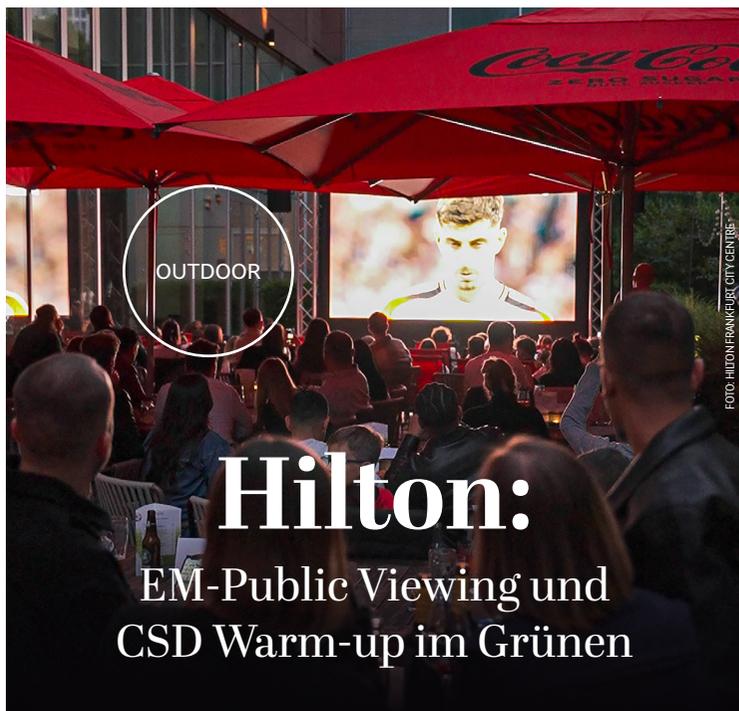
65760 Eschborn

T 06196 773 00

ELEMENTS
FITNESS UND WELLNESS

* Nur im Juli: 50 % auf die ersten 4 Monate bei Abschluss von 24 Monaten, 50 % auf die ersten 2 Monate bei Abschluss von 14 Monaten oder 50 % auf den ersten Monat bei Abschluss von 7 Monaten im ELEMENTS. Gilt nur für Neu-Mitglieder ab 18 Jahren.

www.elements.com



Hilton:

EM-Public Viewing und CSD Warm-up im Grünen

▶ *Der Außenterrasse des Hilton Frankfurt City Centre gelingt das Kunststück, mitten in der Stadt zu sein und trotzdem den Innentadttrubel auszublenden: Die Terrasse liegt auf der Rückseite des Hotels zur Grünanlage hin und bietet urbanes Parkfeeling mit viel Grün und mit dem im Hintergrund plätschernden Albert-Mangelsdorff-Weiher.*

Der „Wegbierkiosk“ versorgt die Gäste mit erfrischenden Drinks vom herzhaften Bier über Cocktails bis zum Milchshake, dazu gibt's kleine Snacks und herzhaftes vom BBQ-Grill. Eine schöne Alternative, um zum Beispiel die letzten Wochen der Fußball-EM der Herren mitzuverfolgen (alle Spiele werden live übertragen).

Wie jedes Jahr engagiert sich das Team des Hilton Frankfurt City Center mit Chef Marc Snijders auch beim CSD Frankfurt: zum einen als Partnerhotel, aber auch mit zwei Special Events. Am 25. Juli steigt

auf der Hotel-Terrasse der offizielle CSD-Frankfurt-Warm-up mit coolen Drinks, BBQ und DJ-Sounds zum stimmungsvollen Einläuten der Pride-Saison. Zur CSD-Demo am 8. August lädt das Hilton zur Chill-Out-Zone auf der Vorderseite des Hotels – denn hier zieht die Demo vorbei. *bjö

Hilton Frankfurt City Centre, Hochstr. 4, Frankfurt, Zugang zur Terrasse auch durch die Grünanlage, www.frankfurt.hilton.com Noch bis 14.7.: EM-Public-Viewing 25.7., CSD-Warm-up auf der Terrasse ab 19 Uhr

BOTSCHAFTER

QueerWeine Rheinland-Pfalz



Janosch Litting

Das Land Rheinland-Pfalz wählt regelmäßig die „QueerWeine“ des Jahres, die von queeren Weingütern des Landes hergestellt wurden. Die ausgewählten Weine werden bei repräsentativen Anlässen verschenkt, als rheinland-pfälzische Botschafter für Vielfalt. Eine Jury aus Weinexpert*innen und drei Weinmajestäten hatte aus elf eingereichten Weinen zwei ausgewählt: der 2021er Grauburgunder des Weinguts Maya Hellmer aus Neustadt a.d.W. sowie der 2021er Sauvignon blanc des Weinguts Bourdier & Koller aus Stetten. Staatssekretär und Queerbeauftragter Janosch Litting erklärt: Unser Land Rheinland-Pfalz ist berühmt für seinen Wein. Wein ist daher ein Botschafter für Vielfalt, Offenheit und für ein vorurteilsfreies Miteinander. Ziel der Initiative ‚QueerWein‘ ist es, die Vielfalt des Weins mit der Vielfalt der Winzerinnen und Winzer, die ihn produziert haben, zu verbinden. Die Tatsache, dass einige queere Winzerinnen und Winzer aus Furcht vor Konflikten im Betrieb oder der Familie auf eine Teilnahme verzichtet haben, zeigt uns, wie wichtig eine Akzeptanzpolitik ist“. *bjö

Mehr Infos über www.regenbogen.rlp.de

mera masala
Indian Tandoori Restaurant

- Sandweg 56, 60316 Frankfurt
- Di-Sa 17-22:30 Uhr
So: 12-22 Uhr
- Tel: 069 943 401 50
- Info@mera-masala.de

www.mera-masala.de

Suvadee
Thai-Restaurant

www.suvadee.de

seit 25 Jahren
der Thailänder in Frankfurt

Steinweg 7, 60313 Frankfurt am Main
Tel. 069 285477



GASTROTIPP
VON PETER ZAMER

STARNBERGER WIRTSHAUS:

Eine Fantasiereise in Frankfurts Osten



► **Große Überraschung** – das Starnberger Wirtshaus steht in Frankfurt, genauer gesagt auf der Hanauer Landstraße, dort wo der städtebauliche Wandel seine deutlichsten Spuren hinterlässt. Die ehemalige Dortmunder Union Brauerei ist heute das Union Areal und damit kulturell und nun eben auch gastronomisch ein Hot Spot im Osten der Stadt.

Die eindrucksvoll hohe Halle des Starnberger Wirtshaus verbindet hier erstaunlich charmant moderne Architektur mit zünftiger österreichisch-bayerischer Gasthof-Atmosphäre: Holzbänke, Retrolampen, Historische Fotoportraits – alles fügt sich zu einem nostalgischen und zugleich schönen Gesamtgemälde traditioneller Wirtshauskultur. Entsprechend ist auch die Speisekarte eine Hommage an die gute alte Zeit mit saftigem Rindsgulasch (17,90 Euro), geschmortem Schweinebraten (18,90 Euro) und Schwammerlpfanne (15,90 Euro) mit Semmelknödeln und Beilagen. Man fühlt sich wohl und geborgen – umgeben von diesen Klassikern, die dann auch noch besonders liebevoll zubereitet sind und ganz hervorragend schmecken. Typischerweise für ein Starnberger Wirtshaus sind die Portionen derart groß, dass wir die gebackenen Topfenknödel als Nachtisch dann doch besser auf das nächste Mal verschieben. *pez

Starnberger Wirtshaus, Hanauer Landstr. 192, Frankfurt-Ost, Tel: 069 80903000, Mo bis Fr 11:30 – 14.30 und 17:30 – 22:30 Uhr, Sa 17:30 – 22:30 Uhr, So 17:30 – 21 Uhr, www.starnberger-wirtshaus.de

Lohstraße 13
61118 Bad Vilbel

Reservierungen:
Tel. 06101-12 72 83

Öffnungszeiten:
Di-Fr: 11-22 Uhr,
Sa/So/Feiertag:
10-22 Uhr

**restaurantcafé
in der ALTEn MÜHLE**

„Crossover-Küche“ - regional & international
auch vegetarische und vegane Speisen
Frühstück • Mittag • Kaffee/Kuchen • Abendessen

www.altmuehle.net

Seefeld
NEUE TIROLER KÜCHE

Seefeld Frankfurt | Scheffelstraße 1
60318 Frankfurt am Main | Tel.: 069/95 50 86 39

Restaurant & Biergarten
www.seefeld-frankfurt.de
willkommen@seefeld-frankfurt.de

FEINKÖSTLICHES AUS TIROL,
SAISONAL UND IMMER FEIN –
MIT HERZ & GENUSS!

Elia
Mediterrane Küche
Neu interpretiert

IN EINEM CHARMANTEN
AMBIENTE BIETEN WIR IHNEN
EINE FÜLLE KULINARISCHER GENÜSSE
NACH ALTER TRADITION
KOMBINIERT MIT DEN EINFLÜSSEN
DER MODERNEN KÜCHE.
HERZLICH WILLKOMMEN,
HEISST FÜR UNS, DASS WIR SIE GERNE
VERWÖHNEN MÖCHTEN.

WIR SIND FÜR SIE DA – SERVICE IST
UNSERE STÄRKE!
GERNE ÜBERNEHMEN WIR FÜR SIE
DIE ORGANISATION VON
GESCHÄFTSSESSEN UND PRIVATFEIERN.

Wir freuen uns auf Sie
Pavlos Maios & euer Elia-Team

www.elia-restaurant.com restaurant@elia-frankfurt.de
Frankenallee 111 60326 Frankfurt Tel: 069 9731-9661



RATGEBER

QUEER

IM EHRENAMT



Das kleine Handbuch „Queer im Ehrenamt“ ist ein Leitfaden zur Förderung von Antidiskriminierung und Inklusion von queeren Menschen in ehrenamtlichen Tätigkeiten bei Vereinen oder Hilfsorganisationen.

Es richtet sich dabei an die Leitung dieser Organisationen, erklärt theoretische Grundlagen und gibt praktische Anleitungen zur Entwicklung inklusiver Richtlinien, aber auch Beschwerde- und Konfliktlösungsmechanismen. „Ehrenamtliche Tätigkeiten, Vereine und Hilfsorganisationen spielen eine zentrale Rolle in unserer Gesellschaft“, sagt Autor Fabian Presler im Vorwort. „Ihre Arbeit beruht auf Prinzipien der Humanität und des Mitgefühls. Daher ist es von essenzieller Bedeutung, dass diese Einrichtungen ein tiefes Verständnis von Antidiskriminierung, Anti-Mobbing, Selbstbestimmung, LSBTIQI+-Rech-

ten und Inklusion haben und aktiv daran arbeiten, diese Werte in ihrer täglichen Arbeit zu verankern. Dieses Buch ist eine Einladung zum Dialog, zum Lernen und zum Handeln“. Presler selbst spricht aus eigener Erfahrung: Als langjähriger Ehrenamtler hat auch Presler Diskriminierung und Mobbing aufgrund seiner Homosexualität erfahren. Seit mehreren Jahren kämpft er – momentan mit gerichtlicher Unterstützung – um Gerechtigkeit in seinem Fall. *bjö

**Fabian Presler „Queer im Ehrenamt“,
Infos über www.fabian-presler.de**

RELIGION

Queer und katholisch?

Wie geht das? Ist die katholische Kirche nicht absolut queerfeindlich? Hat nicht selbst ihr reformistischer Papst Franziskus immer wieder irritierende Aussagen über Homosexuelle getroffen, wie zum Beispiel die Empfehlung für psychiatrische Behandlungen als „Hilfe“ bei homosexuellen Neigungen? Gut, die meisten Aussagen wurden kurze Zeit später widerrufen oder richtiggestellt. Und der Papst hat auch schon der Segnung homosexueller Paare zugestimmt – allerdings müsse eine Verwechslung mit kirchlichen Traufern ausgeschlossen werden. Und selbst das „Katholische LSBT+ Komitee“ sieht im neuen Vatikan-Dokument zur Menschenwürde nur „ein wenig Licht, aber auch viel Schatten“. In einem Podiumsgespräch tauschen sich junge Menschen der Gruppe „Junge Erwachsene im Bistum Mainz“ und die Beauftragten von „Queer in Church“ über ihre Erfahrungen mit Kirche aus und wie sie persönlich eine Antwort auf die Frage „queer und katholisch – wie geht das?“ gefunden haben. Interessierte aller Konfessionen und Orientierungen sind herzlich zur Diskussion eingeladen. *bjö

**23.7., Bar jeder Sicht, Hintere Bleiche 29, Mainz, 19 Uhr,
www.barjeadersicht.de**

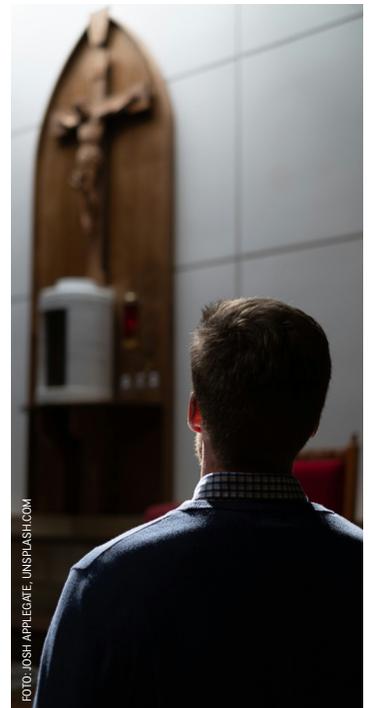


PHOTO: JOSH APPLIGATE, UNSPLASH.COM

SICHTBARKEIT

Dorfpride 2024: Ketsch

Bereits zum fünften Mal bringt der Dorfpride queere Sichtbarkeit in die Provinz: „In vielen Städten in Deutschland sind Demonstrationen zum CSD als fester queerpolitischer Akt und gemeinschaftliche Aktion etabliert“, erklärt das Orga-Team des Dorfpride zu seiner Motivation. „Doch queere Menschen leben nicht nur in Großstädten, sondern überall“. Der Dorfpride soll den Pride-Spirit genau in diese Orte bringen und für die dort lebenden oder arbeitenden LSBTIQ*, für die Bevölkerung und für die Vereine am jeweiligen Ort ein gemeinschaftlicher, solidarischer und verbindender Event werden, der zeigt, dass alle Menschen sich in ihrer Heimat wohlfühlen sollen. In diesem Jahr findet der Dorfpride am 7. September in Ketsch im Rhein-Neckar-Kreis statt. Die Auswahl erfolgte wie immer per online-Umfrage, aus deren Vorschlägen das Orga-Team einen Ort auswählt. *bjö

www.dorfpride.de



NETZWERK

Erste Queere Hessische Vollversammlung

Am 2. November soll in Marburg die erste Queere Hessische Vollversammlung stattfinden. Ziel des Treffens ist die bessere Vernetzung der zahlreichen und ganz unterschiedlichen queeren Akteur*innen Hessens, aber auch, um voneinander zu lernen und miteinander Perspektiven zu entwickeln. Koordiniert wird die Vollversammlung vom LSBTIQ-Netzwerk Rhein-Main, einem Projekt der AIDS-Hilfe Frankfurt AHF. Dass hessische queere Aktivist*innen in Krisenzeiten schon ganz gut miteinander kommunizieren, beweist das aus 29 hessischen Gruppen, Initiativen und Vereinen gegründete Bündnis „Vielfalt für ein starkes Hessen“, das seit mehreren Monaten mit verschiedenen Veröffentlichungen auf die Missstände in der Hessischen Landesregierung und deren Ministerpräsidenten Boris Rhein (CDU) hinweist, der sich nicht nur homophobe Äußerungen vorwerfen lassen muss, sondern sich auch für das Gendersprache-Verbot in den Landesministerien und Schulen verantwortlich zeigt. *bjö

Anmeldungen für die erste Queere Hessische Vollversammlung am 1. November in Marburg sind bis zum 1. September möglich; mehr Infos über www.frankfurt-aidshilfe.de/de/lgbtiq-netzwerk-rhein-main

Alte Frankfurter Restauration seit 1938

mutter ernst

Endlich wieder zurück!

Traditionelle Frankfurter Küche mit Mittag und Abendessen.

Rahmhofstraße 2-4
60313 Frankfurt a.M.
Telefon 069 - 153 41 610

www.mutter-ernst-ffm.de

THAILÄNDISCHE UND VIETNAMESSISCHE SPEZIALITÄTEN



RESTAURANT MIT SOMMERGARTEN
TÄGLICH AB 12 UHR – AUCH SONN- UND FEIERTAGS

Schopenhauerstraße 5 / Ecke Berger Straße
60316 Frankfurt am Main · Telefon +49 69 432500
kontakt@restaurant-hue.de · www.restaurant-hue.de

PalmenGarten

MUSIK IM PALMENGARTEN

9. Juni – 22. September 2024

palmengarten.de



LOVE

LOVE

LOVE



SOMMERSCHWÜLE

▶ Auch wenn es den Mainzer CSD mit seiner Demo noch nicht so lange gibt, kann die Mainzer Community mit der Sommerschwüle auf eine lange Communityfesttradition zurückblicken. Der Mainzer Verein Schwuguntia organisiert Sommerschwüle und CSD. Anlässlich des Jubiläums der Sommerschwüle haben wir den Schwuguntia-Vorstand zum Interview gebeten. *bjö

Sommerschwüle oder CSD Mainz – wie bezeichnet ihr euch selbst eigentlich im Jahr 2024?

Lustigerweise haben wir im Orgateam letztens noch drüber gesprochen. Ursprünglich war die Sommerschwüle das LesBiSchwule Sommerfest in der Alten Ziegelei. Als die Veranstaltung dann in die Innenstadt zog, war das nicht so ganz eindeutig. Für die einen war es die Party am Abend, andere nannten die Demo Sommerschwüle und für wieder andere war es die gesamte Veranstaltung. In den vergangenen Jahren haben wir den Sonntag mit Kaffee und Kuchen in der Kulturei Sommerschwüle genannt. In diesem Jahr haben wir uns dazu entschieden, das

Rahmenprogramm, das schon im Juni begonnen hat und auch den kompletten Juli abdeckt, unter dieser Dachmarke zusammenzufassen. Die Sommerschwüle ist also quasi ein queeres Festival, und eine Veranstaltung davon ist der CSD mit der Demo am 27. Juli.

Welches sind eure Highlights der queeren Festivalwochen „Sommerschwüle“?

Die Sommerschwüle, das Rahmenprogramm zum CSD Mainz, hat mit über zwanzig Veranstaltungen in diesem Jahr für alle etwas zu bieten. Verschiedene Workshops und Infoveranstaltungen zu Puppplay, Chem-Sex, Support von Ge-

flüchteten oder Drag. Das große Highlight ist mit Sicherheit die Dragshow am Vorabend der Demo, bei der vierzehn Drags aus Mainz, Berlin und unserer Partnerstadt Dijon auftreten.

Wie hat sich das ursprüngliche Les-BiSchwule Sommer- und Grillfest zum heutigen CSD entwickelt?

Die Sommerschwüle war auch als Grillfest schon immer politisch. Neben Tanz- und Showprogramm gab es immer auch Podiumsdiskussionen und Workshops an den Infoständen. Nachdem die Besucherzahlen schnell auf mehrere tausend Menschen angestiegen war, wurde die Organisation logistisch zunehmend

schwierig. So wurde das KUZ am Winterhafen als neue Location gefunden. Mit dem Wunsch nach mehr Sichtbarkeit zog das Straßenfest mit Infoständen schließlich zum Gutenbergplatz und es gab die erste Demo. Nach der pandemiebedingt abgespeckten Menschenkette und einer Fahrraddemo wollten wir im darauffolgenden Jahr eine Backup Möglichkeit haben, um eventuell das Gelände einzuzäunen, und sind so zurück ins KUZ. Das Ambiente am Rhein und die Möglichkeit, sich auch in den Winterhafen zurückzuziehen, erwiesen sich als gute Option – insbesondere auch, um die im vergangenen Jahr fast 10.000 Besuchenden zu verteilen.

Was steckt hinter eurem Motto „Heute queer – morgen ihr“?

Wir wollen damit die gesellschaftlichen Parallelen der 1920er Jahre und heute aufzeigen – bezugnehmend auf ein Gedicht von Martin Niemöller, in dem er beschreibt, was passiert, wenn die Gesellschaft wegschaut, wenn marginalisierte Gruppen ausgegrenzt werden. Aktuell wird die queere Community für einen Kulturkampf instrumentalisiert. Doch was ist, wenn Puppys, Trans*Personen, Drag-Queens oder Menschen, die nicht dem heteronormativen Bild entsprechen, unsichtbar sind? Welche Gruppe ist die nächste?

Ein wichtiges Thema, mit dem sich Communityfeste- und -orte auseinandersetzen müssen: Wie finanziert sich die Sommerschwüle / CSD Mainz?

Eine Veranstaltung wie der CSD landet mit Technik, Sicherheit, Gema und anderen Gebühren schnell im fünfstelligen Bereich. Einige Kosten werden mit dem Verkauf von Tickets oder Standgebühren wieder ausgeglichen, aber ohne Spenden aus der Community, Unterstützung der Stadt und Sponsoren wäre das finanziell nicht zu stemmen.

CSD-Veranstaltungen waren schon immer eine Gratwanderung zwischen Kommerz, Party und Politik; wie bekommt ihr den Balanceakt hin?

Die Sommerschwüle hatte schon immer einen Fokus auf das Politische. Allein die Wahl unseres Mottos zeigt die Ernsthaftigkeit und dass wir nicht nur schrill und bunt sind, wie CSDs gerne in der Presse dargestellt werden. Bei unserer Demo gehen knapp zehntausend Menschen zu Fuß. Bei uns sind keine Wagen zugelassen. Wie politisch die Mainzer Com-



Der Schwuguntia Vorstand

munity ist, zeigt die Tatsache, dass es einen zweiten, Queerradikalen CSD gibt. Ein reiner Party CSD würde der Mainzer Community nicht entsprechen und von dieser auch abgelehnt werden. Natürlich gehört es auch zu einem CSD, sich als Teil der Community zu fühlen und sich so zu zeigen, wie man ist und auch die Erfolge des Aktivismus zu feiern. Und auch dafür bietet der CSD Mainz den Raum.

♥ 27.7., CSD Mainz, Demostart um 14 Uhr ab Fischtor, im Anschluss Kundgebung, Infostände, Speisen und Getränke auf den Malakoff-Terrassen.

Ab 22 Uhr „Post Pride Clubbing“ CSD-Party, Altes Postlager, Mombacher Str. 11 – 15, Mainz, www.csd-mainz.de



♥ 26.7., Internationale Dragshow mit 14 Acts aus Mainz, Berlin und Dijon, Altes Postlager, Mombacher Str. 11 – 15, Mainz, 20 Uhr

♥ 28.7., CSD-Chill-out, Kulturei an der Zitadelle, Zitadellenweg, Mainz, 14 Uhr

Alle Infos zu den Veranstaltungen der Sommerschwüle findet man unter www.csd-mainz.de/ sommerschwuele/ und auf Instagram unter @csdmainz



COMMUNITY

Monnem PRIDE 2024

► **Alles ganz neu: Der „Monnem Pride“, der CSD in Mannheim, wird in diesem Jahr zum ersten Mal vom QZM, dem queeren Zentrum Mannheim, in enger Zusammenarbeit mit der Community organisiert – passend zum Motto „Zusammen eins: intersektional, antifaschistisch, queer“.**

„Wir betonen mit dem Motto unsere klare Haltung gegen rechtsextreme Parteien und Gruppen; gegen die Aneignung von rechtsextremen Parolen und gegen Ausgrenzungen in unserer Gesellschaft, die mit Hass, Hetze, Gewalt und mit allen Mitteln spalten und demokratische Grundwerte abschaffen wollen“, so QZM-Vorstandsmitglied Ilka Kaufmann. Susanne

Hun, Vorsitzende des QZM ergänzt: „Wir sind mit allen Menschen solidarisch, die eine offene und wertschätzende Gesellschaft fördern und leben wollen – unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft, der Hautfarbe, des Geschlechts, der geistigen, psychischen oder körperlichen Fähigkeiten, des Alters, der sexuellen Identität oder des Geschlechtsbewusst-

seins, des Geschlechtsausdrucks oder der Religion und Weltanschauung“.

Die Demoaufstellung wird an der Augustaanlage sein, der Zug führt vorbei am Wasserturm über die Planken und biegt vor dem Paradeplatz ab, um zum Alten Messplatz weiterzulaufen. Dort findet das Platzfest mit einem bunten Bühnenprogramm statt. *bjö



FOTO: BÜO

♥ **13.7., Monnem Pride, Demo ab Augustaanlage, Fest auf dem Alten Messplatz, Mannheim, mehr Infos über monnempride.de**

PARTY

Café Klatsch: Party PRIDE

Den Communitytag des Sommers feiert natürlich auch das Team vom Café Klatsch mit seinem Gästen und kündigt nichts geringeres als eine grandiose Party anlässlich des Monnem Pride an. Besonders mit dem großen Außenbereich und dem Biergarten ein toller Sommer-Platz für Queers. *bjö

♥ **13.7., Café Klatsch, Hebelstr. 3, Mannheim, [instagram.com/klatschmannheim/](https://www.instagram.com/klatschmannheim/)**



FOTO: CAFÉ KLATSCH

Immer heißer.
Für alle, die noch etwas vorhaben.



Galileo
CITY SAUNA
MANNHEIM

www.galileo-sauna.de



Queerlactica:

PRIDE AS F*CK!



FOTO: QZM

Am Vorabend des Monnem Pride wird mit vollem Schub durch die regenbogenbunten Galaxien des Pride gecruised, geradewegs hinein in eine Supernova aus Sound, Glitzer und Ekstase!

Oder kurz: PRIDE AS F*CK! ist das Motto der Pride-Edition der queerlactica-Sause. Auf zwei Floors wird eine handverlesene Crew der heißesten Space-DJs aus den entferntesten Gaylaxien

die Wände wackeln lassen – das Line-up wird rechtzeitig über alle queerlactica-Kanäle verkündet, Early Space-Birds-Tickets für die Party sind bereits jetzt verfügbar. Das Team des QZM sagt: „Katapultiert euch in die Umlaufbahn der Monnem Pride und surfst in ein CSD-Wochenende der Extraklasse!“ *ckl

♥ 12.7., Disco Zwei, T6 14, Mannheim, 23 Uhr, queerlactica.de



Pumpen, Baby, pumpen: Die Mannheimer Partylegende zelebriert ihren Circuit-Style inzwischen an ausgewählten Feiertagen – und der Mommen Pride gehört natürlich dazu. Dafür fährt das Gaywerk ein echtes XXL-Programm: Sechs Areas inklusive der Jail's Bar, einem Outdoor-Bereich sowie einem Barbecue-Space für Party, Spiel und Spaß sowie vier Dancefloors für jeden Musikgeschmack von Pop- und Charts-Sounds über Techno-Vibes, Gay Classics und 00er-Trash bis zu Hip-Hop und R'n'B stehen bereit. Dazu gibt's natürlich knackige Drag-Shows und sleazy Gogo-Acts. Willkommen sind alle queeren und queerfriendly Menschen – ein offenes, ausgelassenes, tolerantes und hedonistisches Partyvolk. *bjö

♥ 13.7., MS Connexion, Angelstr. 33, Mannheim, 22 Uhr, www.gaywerk.de

#DISCOVER YOUR GREENSOUL

WE LOVE DIVERSITY

Green Soul
CBD & HEMP

CBD VITAL
Gesichtspflegeöl

CBD
Gesichtspflegeöl

Anti Aging Pflege
100mg Cannabidiol
Feuchthaltendes Öl

SCAN ME

WWW.GREENSOULCBD.DE

CBD ÖLE | KOSMETIK | SUPERFOOD | BLÜTEN

GREEN SOUL - HASENGASSE 9 - 60311 FRANKFURT



KINO

Warmherziges Teenager-Coming-out „Young Hearts“

Pride- Filmreihe

•
im Cinema Quadrat

Passend zum Monnem Pride zeigt das Cinema Quadrat im Juli gleich drei Filme, die queeres Leben aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten.

→ BEFORE STONEWALL

Los geht's am 14. Juli mit der essenziellen und mehrfach preisgekrönten CSD-Doku „Before Stonewall“. Das Regie-Team Greta Schiller und Robert Rauschenberg skizziert anhand von Dokumenten, Filmausschnitten und Fotos, vor allem aber mit vielen Anekdoten und Geschichten die Stimmung im New Yorker Village anno 1969 und damit die Voraussetzungen und Gründe, wieso in der Nacht vom 27. auf den 28. Juni die Gäste des Stonewall-Inn – Schwule und Trans Personen – sich der Polizeirazzia massiv widersetzen (14.7., 19:30 Uhr).

→ CHUCK CHUCK BABY

Eine lesbische Liebesgeschichte in der britischen Working-Class verpackt. Regisseurin Janis Pugh als Musical im



Essenziell: die Doku „Before Stonewall“

Feel-Good-Movie „Chuck Chuck Baby“: Als Helens heimliche Jugendliebe Joanne überraschend wieder auftaucht, kommt

Licht ins triste Leben der End-30erin. Und diesmal sind die beiden Frauen entschlossen, für ihre Liebe zu kämpfen (16.7., 19:30 Uhr).

→ YOUNG HEARTS

Brandneu und als Preview vor dem offiziellen Filmstart kommt „Young Hearts“ nach Mannheim. Der 14-jährige Elias verliebt sich in den frisch zugezogenen gleichaltrigen Nachbarsjungen Alexander – wie sollen die beiden mit den neuen Gefühlen klar kommen? Regisseur Anthony Schattemanns auf Filmfestivals vielbeachtetes Debüt ist ein optimistischer Coming-out-Film voller Herzenswärme (17.7., 19:30 Uhr). *bjö

♥ Cinema Quadrat, K1 2, Mannheim,
www.cinema-quadrat.de

Bernd Nauwartat trifft Sascha Ullrich – Queer Music

Bernd Nauwartat und Sascha Ullrich laden am Monnem-Pride-Wochenende zum gemeinsamen Zelebrieren der Ikonen der Regenbogenwelt – von Britney Spears über Elton John bis hin zu Helene Fischer. Mit Witz, Gefühl und herausragender Musik wird es ein farbenfroher Abend, der die queere Community und ihre Schutzheiligen feiert. Bernd Nauwartat, der seit einem Jahrzehnt auf der Capitol-Bühne steht, ist der Mann mit sanfter Stimme, der trotzdem gewaltig aus sich heraus gehen kann. Sascha Ullrich lässt sich stimmlich alle Freiheiten, von Rock und Pop bis hin zu Gospel. Begleitet werden die beiden bei diesem Anlass von Dieter Scheithe am Piano und Gerd Nehmet, der für die Percussion verantwortlich zeichnet. So werden sie zusammen im kleinen Rahmen dabei zu erleben sein, wie ganz große Hits neu geboren werden. *ckl

♥ 13.7., Capitol Mannheim, Waldhofstr. 2, Mannheim,
20 Uhr, www.capitol-mannheim.de



FOTO: SASCHA ULLRICH

FOTO: FOTOSTUDIO SCHWETASCH

KONZERT

Sascha Ullrich

Bernd Nauwartat

Wir Gemeinsam können die HIV-Epidemie beenden

Deutschland ist auf einem guten Weg, doch Stigmatisierung und die Diagnoserate bleiben das Problem

„95 – 95 – 95“ ist die Formel, die UNAIDS als Ziel auf dem Weg zum Ende der HIV-Epidemie ausgegeben hat – begleitet von einer „0“ für „Zero Stigma“. Bis 2025 sollen weltweit 95 Prozent der Menschen mit HIV eine Diagnose erhalten haben, 95 Prozent davon eine geeignete Behandlung begonnen haben, und davon bei 95 Prozent die Viruslast unter der Nachweisgrenze liegen¹. Doch dieses große Ziel ist selbst in Deutschland noch nicht erreicht. Die Biotech-Firma Gilead Sciences setzt deshalb auf Partnerschaft und interdisziplinären Austausch, um die HIV-Epidemie zu beenden – in Deutschland und weltweit.

Geschätzt leben ca. 8.600 Menschen in Deutschland mit HIV, ohne ihren Status zu kennen – nur etwa 90 Prozent haben ihre Diagnose demzufolge bereits erhalten. Damit werden die ersten 95 Prozent der UNAIDS-Ziele im kommenden Jahr voraussichtlich nicht erreicht. Doch vor allem die individuellen Auswirkungen, wenn Diagnosen bspw. erst nach dem Auftreten von AIDS-definierenden Erkrankungen gestellt werden, sind das Problem. Durch eine frühe Diagnose und die Einleitung einer modernen HIV-Therapie sind sie vermeidbar: 96% der Menschen mit HIV-Diagnose sind in Deutschland bereits auf einer HIV-Therapie und 96% davon ohne nachweisbare Viruslast.² Doch das anhaltende HIV-assoziierte Stigma hemmt weitere Erfolge auf dem Weg zum Ende der HIV-Epidemie.

Eigentlich stehen die entsprechenden Instrumente wie niederschwellige Testangebote, Aufklärungskampagnen und psychosoziale Beratung in Deutschland zur Verfügung. Moderne Therapien werden von den Krankenkassen übernommen und auch die PrEP für Menschen, die ein erhöhtes HIV-Risiko haben, findet immer mehr Verbreitung. Warum beenden wir die HIV-Epidemie denn dann nicht einfach? Mit dieser Frage hat sich Ende März 2024 ein Expert*innen-Panel auf den



Prof. Dr. in Paula Maria Bögel, Universität Vechta

„Es gibt ganz viele fachübergreifende Ansätze, aber wir schaffen es zu wenig, uns an diesen Punkten zu treffen und gemeinsam weiterzugehen.“

Paula Maria Bögel,
Transformationsforscherin

19. Münchner AIDS- und Infektiologie-Tagen, dem größten deutschlandweiten HIV-Kongress, beschäftigt.

Auf Initiative von Gilead Sciences wurde in der Diskussion „Transformation leben, Zukunft gestalten, HIV eliminieren: Was uns heute (noch) daran hindert, HIV zu beenden“ der Blick über den Tellerrand gewagt. Expertise aus der communitynahen Beratung und der medizinischen Versorgung wurden mit Erkenntnissen aus der Transformationsforschung zusammen-

gebracht: „Allianzen bilden, über das eigene Betätigungsfeld hinaus, neue Ideen bekommen und einfach machen“, das ist der Rat von Professorin Paula Maria Bögel, die an der Uni Vechta zu Transformationsmanagement in ländlichen Räumen forscht. Sie brachte mit ihrer externen Perspektive innovative Ansätze aus ihrer Forschung ein, die von den Expert*innen direkt aufgegriffen und auf ihre Anwendbarkeit im HIV-Feld besprochen wurden.

Mehr Informationen und weitere inspirierende HIV-Projekte findest du auf



www.gileadpro.de/wirgemeinsam

Gilead Sciences engagiert sich seit über 35 Jahren mit einer Vielzahl von Initiativen gegen das HI-Virus – im Schulterschluss mit der Community, Patient*innenorganisationen und Mediziner*innen weltweit. Dazu leistet das Unternehmen über die Erforschung und Bereitstellung von Arzneimitteln hinaus einen bedeutenden Beitrag: Als größter philanthropischer Geldgeber im Bereich HIV unterstützt es weltweit Projekte zur Aufklärung, Diagnose, Anti-Diskriminierungsarbeit und Unterstützung von Menschen mit HIV – im Jahr 2021 weltweit mit über 239 Mio. Dollar³. Der Ansatz hierbei ist stets partnerschaftlich und ermöglicht die Umsetzung von Projekten und Initiativen aus Community, Wissenschaft und Medizin, die Menschen mit HIV in den Mittelpunkt stellen.

**Engagement und Austausch, lokal und im internationalen Rahmen:
Die AIDS 2024 findet vom 22.-26. Juli in München statt.**

„Put people first“, das ist auch das Motto der 25. Internationalen AIDS-Konferenz, die im Juli in München stattfinden wird und gleichfalls einen Blick über den Tellerrand wirft: Der internationale Austausch ermöglicht es Expert*innen mit verschiedenen Hintergründen, neue Ansätze und Ideen zu diskutieren, um gemeinsam die HIV-Epidemie zu beenden, für alle und überall.

Quellen:

¹ World Aids Day Report | 2020. Prevailing Against Pandemics. By Putting People at the Centre.

² RKI, Epid Bull 2022;47:3-18.

³ FCAA-Support Report 2021. Verfügbar unter: <https://resourcetracking.fcaaid.org/>. Abgerufen am: 10.04.2024.

AUSSTELLUNG

„Ein FRAUENDENKMAL ist nicht genug“

► **Noch bis zum 13. Juli ist in der Heidelberger GEDOK-Galerie das Work-In-Progress-Projekt der Berliner Künstlerin Frauke Beeck zu sehen.**

Beeck beschäftigt sich bundesweit mit der künstlerischen Interpretation von historischen Frauendenkmälern im öffentlichen Raum und stellt an verschiedenen Orten die Frage, ob und aus welchen Anlässen Frauen der Zeitgeschichte ein Denkmal gesetzt wird. Auch in Heidelberg ist sie auf die Suche gegangen und hat zu den Frauendenkmälern

in der Stadt und der Region geforscht – denn wie so oft sind genau diese Denkmäler nicht nur lückenhaft erfasst, sondern auch historisch kaum dokumentiert. Kuriose Erkenntnis der Künstlerin: Während Denkmäler für männliche Personen meist auf einem hohen Sockel ruhen, stehen die meisten weiblichen Figuren auf dem Boden. Beecks künstlerische Verarbeitung erfolgt in Form von Fotografien und Zeichnungen und versucht mitunter, für diese Denkmäler neue und moderne Formen zu finden; viele Arbeiten sind zum Beispiel in Neonfarben angesprüht. *bjö

Noch bis 13.7., GEDOK-Galerie, Römerstr. 22, Heidelberg, Öffnungszeiten: Do und Fr 16 – 19 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr, www.gedok-heidelberg.de



Frauke Beeck

Spannender Job!

Sichere Zukunft!

Bewirb Dich für ein

DUALES STUDIUM

www.finanzverwaltung-mein-job.de



DIE HESSISCHE FINANZVERWALTUNG

#OhneUnsLäuftNichts



Hessische Finanzverwaltung • 0800 4444-550 • ausbildung@ofd.hessen.de

STIGMATISIERUNG & DISKRIMINIERUNG AUFGRUND DES HIV-STATUS



NP-DE-HVU-ADVR-230013

Was kann HIV-positiven Menschen im Umgang damit helfen?

Menschen mit HIV können mittlerweile ein gesundes und langes Leben führen. Auch wenn sich ihre Lebensqualität in den letzten Jahren aufgrund der innovativen Therapien enorm verbessert hat, besteht nach wie vor eine große Herausforderung: Im Alltag sind HIV-positive Menschen häufig mit Stigmatisierung und Diskriminierung konfrontiert.

WOHER KOMMT DIESE PAUSCHALE NEGATIVBEWERTUNG VON MENSCHEN MIT HIV?

Die Ursache für Stigmatisierung und den daraus resultierenden diskriminierenden Verhaltensweisen liegt häufig darin, dass ein großer Teil der Gesellschaft noch immer die veralteten Bilder aus den 1980er Jahren im Kopf hat: Schwule HIV-positive Menschen, die an Aids erkrankten, damals nicht angemessen behandelt werden konnten und verstarben. Das Wissen darüber, was Leben mit HIV heutzutage eigentlich bedeutet, ist noch nicht bei allen Menschen angekommen. Daher setzen manche eine HIV-Infektion immer noch mit einer stark eingeschränkten Lebensqualität, dem Ausbruch von Aids und damit einem Todesurteil gleich, was es heute aber nicht mehr ist. Dank innovativer Medikamente können Menschen mit HIV heutzutage gut und lange leben.

Auch bezüglich der Übertragungswege fehlen vielen Menschen die richtigen Informationen. Deshalb halten sich Vorurteile und Ängste gegenüber HIV-positiven Menschen noch immer hartnäckig. Fakt ist: Sie sind schlichtweg unbegründet, denn im Alltag besteht keinerlei Ansteckungsgefahr.

STIGMATISIERUNG AUS DEM EIGENEN INNEREN

Stigmatisierung kann aber nicht nur von außen erfolgen, sondern in HIV-positiven

Menschen auch aus dem eigenen Inneren heraus entstehen. Macht man sich selbst Vorwürfe, empfindet Scham oder urteilt sich selbst für die HIV-Infektion, nennt man das Selbststigmatisierung. Als HIV-positiver Mensch ist ein solides Wissen rund um HIV sehr wichtig, um Selbststigmatisierung zu vermeiden und sich so zu akzeptieren, wie man ist – auch mit dem Virus.

WELCHE AUSWIRKUNGEN HABEN STIGMATISIERUNG UND DISKRIMINIERUNG?

Die Ergebnisse des kürzlich veröffentlichten Forschungsprojekts „positive stimmen 2.0“ der Deutschen Aidshilfe zeigen, dass sich Stigmatisierung und Diskriminierung von Menschen mit HIV auch auf deren Lebensqualität auswirken können. So berichteten mehr als die Hälfte der HIV-positiven Menschen, dass Vorurteile gegenüber HIV ihr eigenes Leben beeinträchtigen¹.

Viele Menschen mit HIV haben auch Angst davor, dass Personen im Umfeld von ihrer Infektion erfahren. Wenn man die Sorge hat, dass jemand die Medikamente entdecken oder einen bei deren Einnahme beobachten könnte, kann das zu bestimmten Handlungen führen, die dazu dienen, den HIV-Status zu verheimlichen. Beispielsweise werden HIV-Medikamente zu Hause häufig versteckt. Das kann zu einer andauernden, unbewussten Belastung führen und damit die Lebensqualität und die mentale Gesundheit negativ beeinflussen.

Ein Wissen um die verschiedenen Therapieoptionen, die es heutzutage gibt, ist von großer Bedeutung, denn so kann man selbst aktiv nach Lösungen suchen und muss mental belastende Situationen wie

das Verstecken der Medikamente nicht weiter hinnehmen.

Während einige mit einer täglichen Pille bestens klarkommen, kann für andere eine Therapie mit einer regelmäßigen Spritze die bessere Lösung sein. Wenn man offen mit dem/der Ärzt*in darüber spricht, kann man gemeinsam unter den unterschiedlichen Therapiemöglichkeiten diejenige auswählen, die am besten zum eigenen Leben passt und HIV dadurch zu einem kleineren Teil im Alltag macht.

EINEN GUTEN UMGANG MIT HIV FINDEN

Es ist vorteilhaft, wenn man als HIV-positiver Mensch offen und selbstbewusst mit der eigenen Infektion umgehen kann und sich so Stigmatisierung und Diskriminierung entgegenstellt. Nicht jeder kann oder möchte das, was absolut in Ordnung ist. Sobald allerdings Sorgen und Ängste ins Spiel kommen, gilt es wachsam zu sein und darüber offen mit dem/r Ärzt*in zu sprechen.

Außerdem kann man sich als HIV-positiver Mensch zusammen mit dem/r Ärzt*in die vielfältigen Therapiemöglichkeiten ansehen und besprechen, ob es eine Therapie gibt, die besser zum eigenen Leben passt und sich leichter in den Alltag integrieren lässt.

Unterstützt von ViiV Healthcare

Referenzen:

¹ Deutsche Aidshilfe, „positive stimmen 2.0“ Umfrage zu HIV-bezogener Diskriminierung, broschuere_finale_version.pdf (hiv-diskriminierung.de)
Last accessed: May 2024

Weitere Informationen zum Leben mit HIV sowie persönliche Geschichten von HIV-positiven Menschen findest du unter

www.livlife.de





STUTTGART PRIDE: „Vielfalt leben. Jetzt erst recht!“

Sie haben's geahnt: Das Motto des diesjährigen Stuttgart PRIDE erhält aufgrund des nicht nur anhaltenden, sondern weiter fortschreitenden Rechtsdrucks in Gesellschaft und Politik eine noch deutlichere Botschaft: „2024 gilt es mehr denn je, geschlossen zusammenzuhalten, innerhalb der Gesellschaft, aber auch innerhalb unserer queeren Community, die ebenso bunt und vielfältig ist, wie jede*r Einzelne von uns“, heißt es in einer Mitteilung des Vereins vom Anfang dieses Jahres. „Wir wehren uns! Wir setzen uns dem Hass und der Hetze gegen unsere Community entgegen. Wir lassen der rechten Propaganda keinen Platz, nicht in unserer Gesellschaft und nicht in unserer Community.“

Für den diesjährigen Stuttgart PRIDE wurde ein ganzer Forderungskatalog ausgearbeitet, der sich an die Bundes- und Landespolitik, aber auch Institutionen und die Gesellschaft richtet. Die Forderungen werden bei der politischen Demo, in den Kundge-

bungen und Aktionen rund um den CSD deutlich sichtbar werden. Demostart ist am 27. Juli bereits um 13 Uhr auf der Rotebühlstraße Höhe Feuersee, der Zug führt durch die Stuttgarter Innenstadt zum Schlossplatz, wo die traditionelle Kundgebung stattfindet. Die zweitägige „Hocketse“, das Straßen- und Platzfest des CSD, steigt in diesem Jahr am 27. und 28. Juli auf dem Marktplatz mit der Kulturbühne und dem Rotebühlplatz mit der Open-Air-Disco. Die CSD-Infomeile befindet sich in der Hirschstraße.

Rund um das PRIDE-Wochenende finden auch wieder die CSD-Kulturwochen mit einem umfangreichen Programm statt – dazu gehört auch der CSD-Empfang am 12. Juli im Rathaus. *bjö

27. und 28.7., Stuttgart PRIDE, Demo am 27.7., Hocketse am 27. und 28.7., alle Infos, auch zu den CSD-Kulturwochen, über www.stuttgart-pride.de

LOVEPOP – Pride Edition



Heike Heikel und Tabula Rosa

Zur Feier des PRIDE-Tages wird zusätzlich zur gewohnten Lovepop-Location „White Noise“ auch das benachbarte „Breitengrad17“ aktiviert; damit gibt es

mit dem ehemaligen Lovepop-Stuttgart und jetzt Lovepop-Augsburg-Macher NT, der zusammen mit Nici Nation die Crowd zum Mitsingen bringen wird; oher Sound:

drei Dancefloors sowie eine luftige, in Regenbogenfarben illuminierte Open-Air-Area. Die DJ-Teams des Abends sorgen überall für den richtigen Groove: Der langjährige Lovepop-Stuttgart-DJ und aktuelle Lovepop-Augsburg-Resident-DJ Garth Wedam alias DJ Mario lässt sein Set aus Hits der 80er und 90er vom Stapel, es gibt ein Wiedersehen

Pop, Dance, R'n'B und Queer Classics. Im White-Noise-Club gibt's alle Facetten von House über Electro bis Techno mit Meraki, der weiblichen Resident-DJ der Lovepop-Stuttgart, Martin Rapp, seit über 16 Jahren bei der Lovepop Stuttgart, Heike Heikel b2b mit Tabula Rosa sowie Marco Bastone sind hier am Start. *bjö

27.7., White Noise und Breitengrad17, Eberhardstr. 35/37, Stuttgart, 22 Uhr (Abendkasse ab 21 Uhr, VVK empfohlen), www.lovepop.info/stuttgart

→ TIPP:

Für die Lovepop und ihre Partner-Party PUMP gibt es wieder Kombi-Tickets; streng limitiert, daher im VVK über die Websites checken



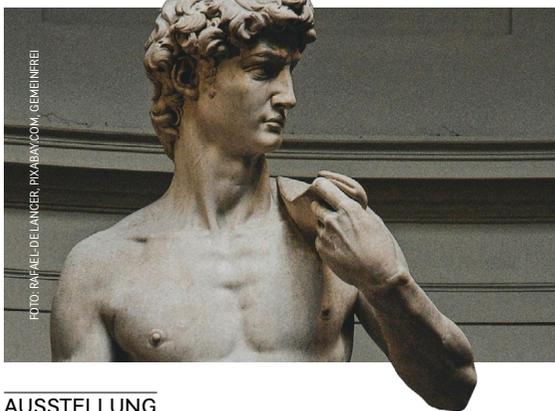
PUMP – PRIDE Edition

Die beliebte Party feiert ihre Pride-Edition, unter anderem mit Gast-DJ Belen Zer, einer Größe der queeren Techno-Szene. Als Resident-DJ der LGBTQ*-Party „Supernature“ brennt sie für elektronische Musik und Aktivismus. Mit Hardgroove, Chicago House und treibendem Techno sind Bang & Cherry am Start, Stuttgarts queeres DJ- und Producer-Duo. Umbra und Ben Hille sind die Residents und Veranstalter der PUMP. Climax-Boss MCG heizt zum Warm-up kräftig ein. Das Motto: „Feel free to express yourself!“. Heiße Outfits sind erwünscht, ob sporty, kinky, topless oder in Drag. *ckl

27.7., Climax Institutes, Calwer Str. 25, Stuttgart, 22 Uhr, www.instagram.com/pump.theparty

→ TIPP:

Für die PUMP und ihre Partner-Party Lovepop gibt es wieder Kombi-Tickets; streng limitiert, daher im VVK über die Websites checken



AUSSTELLUNG

ART x EAGLE

Stuttgarts langjährige Fetisch-Kneipe und Heim des LC Stuttgart lädt im Rahmen der Kulturwochen des Stuttgart Pride mal wieder zur Kunstausstellung „Art X Eagle“ am Sonntagnachmittag. Alle Kunstinteressierten sind herzlich willkommen und man darf sicher sein, dass die gezeigten Werke die ein oder andere Anregung bringen. Der Eintritt ist frei. *bjö

21.7., Eagle, Mozartstr. 51, Stuttgart, 13 – 19 Uhr, www.eagle-stuttgart.de

30. LESBISCH SCHWULES STADTFEST

Das größte QUEER-EVENT seiner Art in Europa

GLEICHE RECHTE FÜR UNGLEICHE! WELTWEIT!

Es gibt Liebe, warum hasst Du?

**20./21. Juli 2024 ab 11 Uhr
Nollendorfplatz / Berlin
www.stadtfest.berlin**



AHA-Berlin e.V. · AMC Hotel · American Ice Cream · Axel Hotel Berlin
Berliner Sparkasse · Best Western Hotel Kantstrasse Berlin · BiBerlin e.V.
Blind Leading the Blind · BOILER Berlin Sauna · boyberry Berlin
Böse Buben e.V. · Butcherei Lindinger · Connection
Dr.med.dent. Brouwer & Lehmsiek - Zahnärzte · Dreizehn · Elefant
Ermster & Preußler VersicherungsMakler GmbH · FARO
fitbox Berlin Motzstraße · Gear Berlin · Grosse Freiheit 114 · Hafen
Heile Welt · Himmelreich · Hotel Sachsenhof
Mandelbaum Events & Catering · Mann-O-Meter e.V. · Mercure Hotel Berlin
Zentrum · mianki.Gallery · Mister B. · OM Consult & Event GmbH
PINK Berlin · Prinzknecht · R&Co Berlin · Romeo & Romeo
Scheune · SchwuZ Queer Club · Tabasco · Toms Wurst
Tramp's · vanille & marille Eismanufaktur



KABARETT

FRL. WOMMY WONDER: WONDER: WAS ... SCHON 40?!

Das hätte sich Frl. Wommy Wonder 1984 auch nicht träumen lassen, dass es 40 Jahre später immer noch auf den Bühnenbrettern steht. Zum Jubiläum freuen wir uns zunächst auf eine tolle Sommershow – für alle, die herzlich lachen wollen, dabei aber das Niveau nicht aus den Augen verlieren möchten. Dazu kommen die Show-Specials „Wommy trifft ...“ mit vielen Gaststars, und im November gibt's dann noch eine Special-Show. Aber das alles erklärt Frl. Wommy Wonder im Interview am besten selbst! *bjö



Jedes Jahr kommen mehr Kerzen auf den Geburtstagskuchen – Fluch oder Segen für Frl. Wommy Wonder?

Solange die Kerzen auf der Torte nicht mehr kosten als das Fest drumherum, soll es mir recht sein. Außerdem wäre das einzige Rezept gegen „alt werden“ nur „jung sterben“. Und das hab' ich definitiv verpasst. Doof nur, dass man sich das „ich bin

so jung wie ich mich fühle“ zwar einreden kann, aber der Körper einem mit stetem Verfall zeigt, dass Mitte 50 eben nur gefühlt das neue 30 ist. Aber egal, ich war clever genug, mich auf der Bühne immer so zu inszenieren, dass es um Wort und Inhalt ging und weniger um Optik, das macht sich im Alter jetzt bezahlt.

Wird das auch in der „Was ... schon 40?!“-Sommershow thematisiert oder wo liegt der Fokus diesmal?

Wie jedes Jahr kann ich das im Vorfeld nicht sagen, ich schreibe grade Lieder und Texte, stelle wieder um, aktualisiere, kürze raus, werfe weg, fang wieder von Null an, um dann drei Tage vor der Premiere alles so zusammenzustellen, wie mein Gefühl

es mir vorgibt – und erst am Abend zuvor werde ich merken, dass sich durch irgendwelche Fügung ein durchgängiger roter Faden ergeben hat, den ich so nicht wesentlich gesteuert habe. Die Kunst besteht eigentlich eher darin, darauf zu vertrauen, dass es wieder so sein wird und nicht im Vorfeld durchzudrehen, weil sich am Reißbrett so gar nix konzipieren lässt. Nur eines steht fest: Zum 40-jährigen Bühnenjubiläum gönne ich mir und dem Publikum auf mehreren Ebenen was Besonderes.

Im Herbst gibt es nochmal eine große Sondergala „Bis hierher... und noch weiter“ – ist das dein eigenes Geburtstagsgeschenk?

Ich beschenke mich jeden Tag damit, dass ich mit mir selber zurechtkomme –



ILLUSTRATION: RAUF KÖNIG

und zum Jubiläum muss eine große Gala her, mit Pianist, Schwester Bärbel und vielen Überraschungsgästen.

Aber mein schönstes Geschenk mache ich mir und meinem Publikum am Mittwoch, den 21. August, während des Sommergastspiels. Da gibt's außerhalb der normalen Show ein „Wommy trifft ...“-Spezial, wo niemand Geringeres als der großartige Georg „Mary“ Preusse zu Gast ist, um mit mir zwei Stunden lang über sein Leben zu reden. Das wird definitiv sensationell.

Ralf König hat dich und dein Alter-Ego Elfriede Schäufele zum Jubiläum als Comic-Figuren verewigt – wie kam es dazu? Kennt ihr euch persönlich?

Mittlerweile darf ich das behaupten, ich bin Fan seit „Lysistrata“, und zu der Zeit war ich mitten in der Pubertät. In den 90ern hat er mir nach einer Signierstunde mal einen ersten witzigen Wommycartoon gezeichnet, das fand ich als Geste so grandios, dass ich ihn einfach mal angeschrieben und um einen Cartoon zum Jubiläum gebeten habe, und das Ergebnis hat mich so begeistert, dass ich den Cartoon zum Plakatmotiv gewählt habe und damit zum ersten Mal bei der Promo auf mein echtes Gesicht verzichte. Wenn es Ralf König nicht gäbe, müsste man ihn erfinden, er hat einen sezierenden Blick und ist ein wunderbarer Chronist der jeweiligen Befindlichkeiten der Szene. Ralf hat Herz und Hirn und Humor und Eier ... mehr kann man nicht von einem Kerl erhoffen. Ich freue mich riesig, dass auch er mit einer kleinen Comiclesung bei meiner Jubiläumsgala am 12. November im Theaterhaus mit dabei sein wird.

Als aufmerksame Beobachterin des gesellschaftlich-politischen Geschehens: Was brennt dir in Bezug auf die Queere Community momentan am meisten auf den Nägeln?

Ich beobachte, bin empathisch und harmoniesüchtig, und damit hat man es momentan nicht leicht, weil grad vieles skurril ist. Wir haben eine Community, die sich so ausdifferenziert, dass sie sich mehr spaltet als dass sie geeint auftritt. Man beobachtet Leute, die sich aus diesem Grund zurückziehen und andere, die aus queerem Aktivismus ihren Forderungskatalog immer mehr ins Absurde steigern, statt froh zu sein über Erreichtes – und auf der anderen Seite eine verordnete politisch überkorrekte Toleranz, die sich als selbstverständlich geriert, aber nicht eben wirklich von innen heraus kommt, sondern aus wirtschaftlichem und politischem Kalkül. Besonders im „Pride Month“ wird das so überstrapaziert, dass auch der Toleranteste immer mehr genervt wird, was die Community gerne als „neue Homophobie“ wertet, obwohl es im eigentlichen doch eher „Verdross aufgrund Überpräsenz“ ist. Natürlich gibt es Homophobie, aber ich wage die Behauptung, dass die Mehrheit toleranter ist als man ihr unterstellt.

Ob es das ist, was wir gewollt haben, sei dahingestellt, ob es die Community und das gesellschaftliche Miteinander fördert, auch. Manchmal habe ich das Gefühl, wir waren schon mal weiter.

25.7. – 25.8., Frl. Wommy Wonder „Was ... schon 40?!“, Theaterhaus, Siemensstr. 11, Stuttgart, Spieltage Donnerstag bis Sonntag, vom 25.7. bis 11.8. verstärkt mit Schwester Bärbel. Zusätzlich mittwochs Sondershows „Wommy trifft ...“ mit wechselnden Gastkünstler*innen (Tipp: 21.8. mit Georg „Mary“ Preusse), alle Infos über www.wommy.de

METROPOL SAUNA

DIE EVENT-SAUNA JEDEN TAG WAS NEUES

- ★ Tag+Nacht bis 7h für Dich da, Wochenende durchgehend.
 - ★ Tarife für Youngsters.
 - ★ **Tägliche Events:** Play - Party Fetisch - Discounts - Musik - Schaumparty & Fun.
 - ★ **Massagen.**
Termin-Hotline 069 - 175 09 115
 - ★ **Private Kabinen.**
 - ★ **Food & Snacks 24h.**
 - ★ **Wellness.**
- Konstablerwache.**



www.Metropol-Sauna.de



METROPOL-SAUNA®
SCHWEDENKRONENPLATZ, KONSTABLERWACHE, 069 - 175 09 115

RUFF

GEAR



**PUMP!
ADDICTED**

MR-S-LEATHER

Brückenstraße 36
60594 Frankfurt a.M.
Tel.: 069 / 200 23 940

Di.-Sa. 11:00 - 19:00 Uhr
Mail: info@RUFFonline.de
Shop: RUFFonline.de

Party-Tipps



CLUBCHERRY: UFERLOS!

Die FLINTA*-Crew clubcherry nutzt den Sommer und lädt zu einer coolen Open-Air-Session im Beachclub „Uferlos“ in Mühlheim. Feinste Housevibes gibt's hier schon ab den frühen Nachmittagsstunden, getanzt werden kann dann allerdings bis morgens früh um dreißig. Ein echter All-Day-All-Night-Long-Event, der im „Uferlos“ mit seinem mit Strand-Sand und vielen Bäumen drumherum echtes Festival-Urlaubs-Feeling aufkommen lässt. *bjö

6.7., Uferlos Beachclub, Rabenlohweg 5, Mühlheim am Main, 14 – 3 Uhr, www.instagram.com/clubcherry9/



1001 QUEER ORIENTAL NIGHT

Hier ist der Dancefloor immer vom Anfang bis zum Ende bunt gefüllt. Auf dem Main-Floor findet man dieses Mal faszinierende Sounds von DJ Sezer Çağlar (Foto) und DJane Mo zwischen orientalischer, türkischer, balkan, arabischer und westlicher Pop-, House-, R'n'B- und Chartmusik. Auf dem zweiten Floor wird George Intzoudis mit Oriental-Hip Hop, Reggeaton und Dancehall den Dancefloor zum Beben bringen. Dahlia Danger, Frankfurts gelenkigste Drag Queen, rockt zusätzlich das Haus. *ckl
20.7., Orange Peel, Kaiserstr. 39, Frankfurt, 23 Uhr, www.1001orientalnight.de



OUTDOOR

SPICE: Sunday Sundown Session

Was gibt's Schöneres, als einen verbummelten Sommer-Sonntag? Einen verbummelten Sommer-Sonntag im netter Gesellschaft, mit coolen Drinks, chilligen DJ-Sounds, Lümmeln im Liegestuhl mit Skylineblick und Füßen, die im Pool baumeln. Genau: SPICE, die Sunday-Sundown-Session der Pure-Clique, ist zurück! Nach einem etwas verhaspelt-verregneten

Startversuch im Juni gibt's am 7. Juli nun endlich das Grand Opening auf dem CITYBEACH Rooftop mitten in der Frankfurter City. Zum Opening sorgen an den Decks John Pacheco, Mark Hartmann und Le Skim für den richtigen Groove, zusätzlich gibt's eine Special Guest Performance. SPICE hat keinen Vorverkauf – hier gilt: First Come, First Serve.

Einen kleinen Wermutstropfen gibt's allerdings noch zu schlucken: Wegen der EM fällt die Session am 14. Juli aus, ab dem 21. Juli findet die SPICE dann regelmäßig jeden Sonntag statt – falls es nicht regnet. Am besten also am jeweiligen Tag die Social Media Accounts der SPICE checken. *bjö

7.7., CITYBEACH Rooftop auf dem Parkhaus Konstabler, Zugang über Carl-Theodor-Reiffenstein-Platz und Töngesgasse 8, Frankfurt 17 – 22 Uhr, weitere Termine: 21. und 28.7., bei gutem Wetter, www.facebook.com/PUREgayclubbing





CIRCUIT

GRIND – Hot Summernights

Mit jeder Menge Spaß und geilen Beats startet Frankfurts Dresscode-Danceparty GRIND spritzig in den Sommer. Vergnügen kann man sich im labyrinthischen Club auf zwei Dancefloors, in der großen Dark-Area und einem überdachten Innenhof. Musikalisch pumpen zwei erstklassige DJ-Teams satten Club-Sound auf die Floors: Circuit-, Techno- und Tech-House mit Alejandro Alvarez aus Köln, Dommy Dean und John Pacheco, sowie House und Pop mit Le Skim und Mark Hartmann. Für den Zugang zum Mainfloor gilt der strenge GRIND-Dresscode, also jegliche Art von fancy und sexy Clubwear, vom Harness über Fetish- Underwear-, Leder- oder Latex-Outfit, Drag oder kinky sporty Höschen – kurz: alles jenseits von Jeans und T-Shirt. Soll ja Spaß machen! Remember: GRIND ist ein Safer Space zum Ausleben und Freifühlen. *bjö

13.7., Tokonoma / K39, Kaiserstr. 39, Frankfurt, 22:30 Uhr, www.facebook.com/Grindparty



HOUSE

PURE Queer Clubbing

Der letzte Samstag im Monat im Club Karlson ist fest für die queere Community reserviert – für die PURE und die BOYS DELIGHT, die im monatlichen Wechsel stattfinden. Im Juli ist wieder PURE-Time, und das heißt zwei Floors mit House, Urban und Dance-Pop, serviert von Mark Hartmann und Abrissbarbie. Und weil's Sommer ist, hat auch die beliebte PURE-Outdoorarea geöffnet, für mehr Fischluft und anregenden Smalltalk bei einem gut gemixten Drink. Early Birds schätzen außerdem den reduzierten Eintritt bis 23:30 Uhr. *bjö

27.7., Karlson, Karlstr. 17, Frankfurt, 23 Uhr, www.facebook.com/PUREgayclubbing



CSD WARM-UP

Donnerstag, 25. Juli, ab 19:00 Uhr
Park-Terrasse und Wegbierkiosk mit coolen Sommerdrinks, BBQ und DJ



Save the Date
10.08.2024
Chill Out Zone
vor dem Hilton
während der
CSD Demo

HUDSON YARDS
AT HILTON FRANKFURT CITY CENTRE

Hochstraße 4 · 60313 Frankfurt am Main
T: 069 13380 2450

Contact us at: HudsonYards@hilton.com

Follow us  [hudsonyards_frankfurt](https://www.instagram.com/hudsonyards_frankfurt)



FOTO: TONINO

Lovepop-Premiere für Tonino



FOTO: CRIZ

Lovepop-Premiere für Criz

STUTTGART

LOVEPOP: Juli-Liebe

Im White Noise Club steht mal wieder ein aufregender Abend mit elektronischer Tanzmusik an. Premiere bei der „Party For Open Minded People“ feiert Tonino, der das erste Mal an den Lovepop-Turntables steht. Bekannt von Berlin bis Frankfurt ist er auch als Produzent tätig und zeigt die volle Bandbreite seines Könnens im White

Noise Club. Dazu kommt Adi Dassler, der bereits seit über zehn Jahren mit seinen eklektisch-elektronischen Sounds bei der Lovepop zu Gast ist. In der White Noise Bar kann man sich währenddessen über die geballte Bärenpower freuen, von Andy RX und Criz (ebenfalls das erste Mal dabei). Andy RX ist der aktuelle Mr. Bear Germany Andy RX und lädt zur musikalischen

Rundreise durch die Club-Kultur der 80er – Criz lässt seiner Liebe zu den 90ern freien Lauf. Bei der Lovepop können wirklich alle zusammenkommen: Queer – Straight – Whatever! *ckl

6.7., White Noise, Eberhardtstr. 35, Stuttgart, 22 Uhr, www.lovepop.info/stuttgart



FOTO: LOVE FAMILY PARK 2023

OUTDOOR

Love Family Park 2024

Die Premiere im vergangenen Jahr in der neuen Location ist bestanden – der Love Family Park 2024 findet erneut im Rebstockpark statt! Das traditionsreiche Open-Air-Festival für elektronische Musik, das 1996 zum ersten Mal gefeiert wurde, gehört bis heute zu den beliebtesten seiner Art: familiäre Atmosphäre, kompromissloses Booking und knackiger Sound lassen den „Spirit of 1996“ weiterleben – und genau das macht das Festival so authentisch: „Wir stehen für Diversität, Weltoffenheit, Toleranz und Nachhaltigkeit“ heißt es passend auf der Website.

Zwei Tage lang geben sich auf zwei Bühnen die Creme der elektronischen DJs die Regler in die Hand: von Adam Beyer und Charlie Sparks über Samba Abdulhadi, Pan-Pot oder Miss Monique bis zu Altvater Sven Väth und Live-Act Reinier Zonneveld reicht die Bandbreite – und das Line-up wird noch erweitert! Checkt die Website für Tickets und Updates! *bjö

3. und 4.8., Love Family Park, Rebstockpark, Zugang über Max-Pruss-Straße, Frankfurt, www.lovefamilypark.com

OFFENBACH

Queer Stage auf dem Kuddelmuddel-Festival

Das Kuddelmuddel-Festival in Offenbach-Lauterborn ist ein bunter Tages-Event mit wahnwitzigen Abenteuern und Attraktionen, viel DIY, viel Musik und Tanz auf vier Bühnen und leckerem Essen. Viele verschiedene Kollektive beteiligen sich am Festival, und unter anderem gibt es dort auch eine queere Stage, zu der sich die beiden Frankfurter Kollektive clubcherry und die Mitte der Gesellschaft MdG mit dem Wiesbadener „Homogen“-Team zusammengetan haben. Feel Free! *bjö

13.7., Kuddelmuddel Festival, Sprenglinger Landstraße 181 D, Offenbach, 14 – 22 Uhr, mehr Infos und Tickets über kommune2010.com



FOTO: COTTONBRO STUDIO, PEXELS.COM

A top-down view of fresh ingredients including two whole fish, a bottle of olive oil, a glass of oil, basil, lavender, bread, lemons, and tomatoes on a dark surface.

Die beste Adresse für Fisch und Feinkost in Frankfurt

Morsestraße 36–42
60486 Frankfurt

Telefon: 069 9726596-0

www.kosmidis-feinkost.de

DRAG SLAM

FOTOS: OVERLINETV



REICH & SCHÖN

22 JAHRE SHOWGIRLS

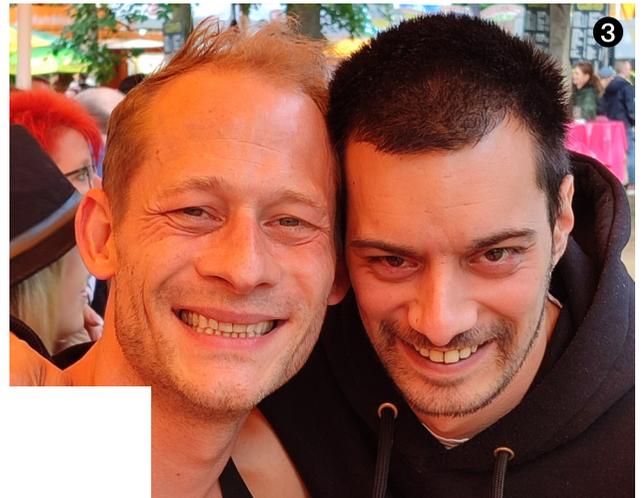
FOTO: WANGO



PINK



GURLZZZ



KOLUMNE

FRANKS Szenebommel

Der **Wäldchestag** an Pfingsten läutete wieder mal die Open-Air-Saison ein. In der **Regenbogen-area** war es schon zu früher Stunde gut besucht. Nach dem Karaoke heizte Trude Trash dem Publikum mit ihren Mädels ein (Foto1). Auch getroffen: Pink Flamingo, eigentlich auch auf jedem Event zu sehen und natürlich wieder einer der Auffälligsten (Foto 2). Ebenfalls getroffen: Jamal nebst Anhang (Foto 3); von Jamal wird demnächst auch wieder was Neues kommen – es hat was mit der **Bummelbahn** zu tun (Foto 4, ich vor der Bummelbahn). Nach dem Wäldchen ging es natürlich noch ins **Na und**? Hinter der Theke: Micha, früher Egerstübchen,

und an der Musikmaschine Dolly – ihr neuestes Hobby (Foto 5).

Was Frankfurt kann, kann Offenbach übrigens auch: Die „**New York Sky Bar**“ am Platz der Deutschen Einheit in Offenbach hat auch einiges an Events zu bieten. Am Wochenende mit Igor (Foto 6), vielen aus Frankfurt bekannt. Hab' es leider immer noch nicht hin geschafft, werde aber in Kürze dort erscheinen.

So, jetzt warten wir auf den CSD und andere Festlichkeiten. Wir sehen uns überall.

**Bis zum nächsten Mal
Euer Frank**



FOTOS: FD

ABNEHMEN
IM LIEGEN



Bereit für dein Wohlfühlgewicht?

Unsere bewährte Methode stimuliert den Fettstoffwechsel und hilft Fettablagerungen gezielt an den Problemzonen zu verringern.

- Behandlung durch zertifizierte **Spezialisten**
- **Rückbildung** von Cellulite und Reiterhosen
- **Straffung** von Haut und Bindegewebe
- **Entspannung** für Körper und Geist



Vereinbaren
Sie jetzt ein
**BERATUNGS-
GESPRÄCH!**

Eschersheimer Landstraße 9, Frankfurt
Tel. : 0170-4897710
www.abnehmen-im-liegen-ffm.de



HOMOSKOP

JULI 2024
VON BENJAMIN HOFMANN



FOTO: PHOTOHEK.NET

★
**Geburtstags-
kind
des Monats**

KEVIN KÜHNERT, 1.7.1989

Der Generalsekretär der SPD wählte für sein Outing 2018 ganz bewusst ein Interview in einer queeren Zeitschrift. Auch in der heutigen Zeit brauche es noch immer Vorbilder für junge Menschen, die im Outing stecken: „Sie müssen erfahren, dass das völlig okay ist, einen Mann oder eine Frau gleichen Geschlechts zu lieben!“ *bjö

♈ WIDDER

21. MÄRZ – 20. APRIL

Im Team kommt es trotz sommerlicher Hochgefühle gern zu kleinen Missverständnissen. Höre einfach mal zu, was deine Kolleg*innen so zu sagen haben, dadurch lernst du sie und ihre Motivationen besser kennen und schätzen.

♉ STIER

21. APRIL – 20. MAI

Herrlich, nach verregneten Monaten endlich das warme Wetter und die Rückkehr in die Natur oder die Außengastro genießen zu können! Gönn dir nach Herzenslust, was dir guttut, und du bist perfekt gewappnet für den fordernden Alltag.

♊ ZWILLINGE

21. MAI – 21. JUNI

Schau in einem ruhigen Moment nach, woher die Ungewissheit kommen könnte, die du verspürst. Gerade in Bezug auf den Partner wären voreilige Schlüsse fatal. Eine Aussprache schafft Klarheit, danach wird's dir richtig gut gehen!

♋ KREBS

22. JUNI – 22. JULI

Urlaubszeit ist Reisezeit, und dank deiner Unterstützerin Venus ist die Chance auf einen prickelnden Urlaubsflirt ziemlich hoch. Merkur indes sorgt dafür, dass du stets den Bezug zur Realität behältst und dich nicht im Traumschlossbau verlierst.

♌ LÖWE

23. JULI – 23. AUGUST

Die Sonne spendet physisch und astrologisch Kraft und setzt starke Impulse, die engagierte Löw*innen für die zweite Jahreshälfte stärken – vorher steht aber eine verdiente Pause an, die am besten im Aktiv-Urlaub verbracht wird.

♍ JUNGFRAU

24. AUGUST – 23. SEPTEMBER

Hier und dort kostbare Zeit abzwacken für Freunde und Familie? Das kann echt herausfordernd sein, und doch sind gerade diese Stunden, die das Leben erst lebenswert machen. Gönn dir im Juli unbedingt mehr davon!

♎ WAAGE

24. SEPTEMBER – 23. OKTOBER

In den letzten Wochen hast du viel Energie verbraucht und überschätzt dennoch gern mal deine Kraftreserven. Tu dir selbst etwas Gutes und entspanne dich ausgiebig allein oder in trauter Runde ... und schlaf dich mal wieder richtig aus.

♏ SKORPION

24. OKTOBER – 22. NOVEMBER

Stichwort Achtsamkeit: Bewusst die eine oder andere kleine Alltagsroutine zu durchbrechen könnte helfen, manche innere Anspannung aufzulösen und frischen Wind in dein, manchmal zu selbstkritisches, Denken zu bringen.

♐ SCHÜTZE

23. NOVEMBER – 21. DEZEMBER

Mit heiterer Gelassenheit verteilst du deine Energie im Juli mal hierhin, mal dorthin – das Lockerlassen tut gut und gibt dir die Chance, intuitive Lösungen für liegengelassene Problemchen zu finden, über die du sonst ewig gebrütet hättest.

♑ STEINBOCK

22. DEZEMBER – 20. JANUAR

Angetrieben von Mars, inspiriert von Uranus: Dein Juli gibt dir so viele Ideen, dass eine sinnvolle Priorisierung vor drohender Überforderung schützen kann. Von ungeplant sinnlichen Sommerüberraschungen profitieren indes alle Beteiligten.

♒ WASSERMANN

21. JANUAR – 19. FEBRUAR

Mars weckt im Juli deine Lebensgeister und gibt dir den Mut, im Job für deine Vorstellungen einzustehen; allerdings führt er auch dazu, dass sich kleine Reibungen in der Partnerschaft schnell zu einem handfesten Streit auswachsen können.

♓ FISCH

20. FEBRUAR – 20. MÄRZ

Um die Monatsmitte sprudelst du über vor kreativen Ideen, die sich trefflich im Wohnumfeld ausleben lassen und dafür sorgen, dass du den Sommerbeginn in inspirierender Atmosphäre feiern kannst – am besten natürlich mit lieben Menschen.

TWIST
FRANKFURT

DEINE NEUE LGBTQ+ CLUBBAR

GELBEHIRSCHSTRASSE 10
DIENSTAG - SAMSTAG AB 20 UHR

Bauer & Kollegen
RECHTSANWÄLTE

Kaiserstraße 47
60329 Frankfurt am Main

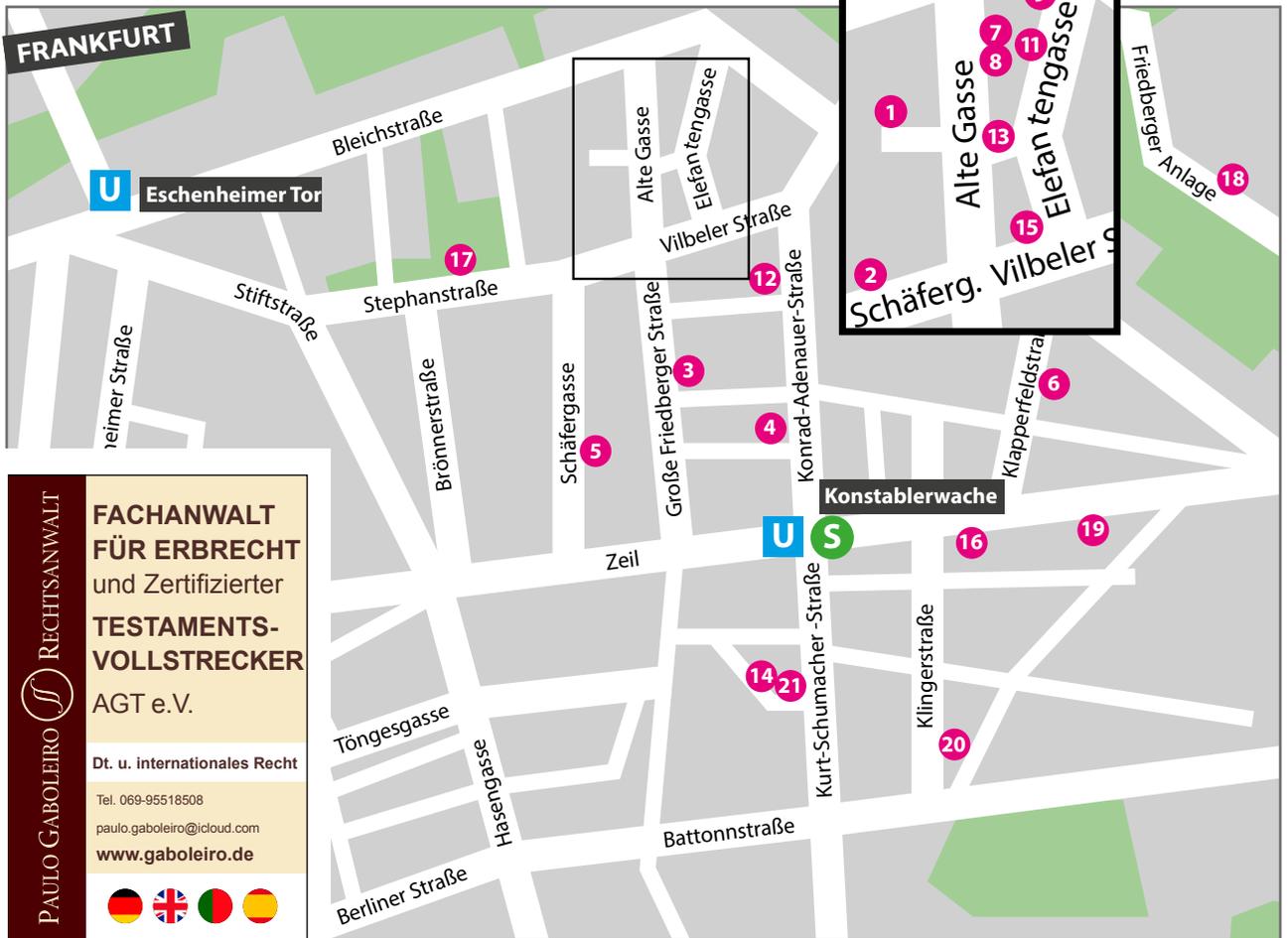
Informationen unter:
info@bauer-kollegen.de
www.bauer-kollegen.de
Telefon: 069 - 153 92 13 - 0

Bürozeiten: Mo. bis Fr.
von 9:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Samstags nach Vereinbarung

Rechtsanwalt
Andreas Lorenz
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Verkehrsrecht
Familienrecht
Strafrecht
Lebenspartnerschaftsrecht

Rechtsanwalt
Heiko Neuhausen
Wirtschaftsrecht
Immobilienrecht,
Gesellschaftsrecht
Miet- und WEG-Recht
Erbrecht



PAULO GABOLEIRO RECHTSANWALT

FACHANWALT FÜR ERBRECHT und Zertifizierter TESTAMENTS-VOLLSTRECKER AGT e.V.

Dt. u. internationales Recht

Tel. 069-95518508
paulo.gaboleiro@icloud.com
www.gaboleiro.de

FRANKFURT SZENE

BARS

CENTRAL 9

Elefantengasse 11, (069) 292926, Di-Mi 20-1, Do 20-2, Fr+Sa 20-3, So 18-0 Uhr, Moderne, schlichte Bar, nettes Stammespublikum aller Altersklassen, Raucherlokal

COMEBACK 1

Alte Gasse 33, tägl. ab 17 Uhr, modernes, gemütliches Ambiente, regelmäßige Getränke-specials. Geburtstags- und Privatpartys mögl., Musikwünsche

EAST GRAPE

Louis-Appia-Passage 12, (069) 17526232, Di-Do 15-24 Uhr, Fr+Sa bis 1 Uhr, moderne, gesellige Weinbar im Ostend: echt, ehrlich und entschleunigt, 150 Weinsorten, Snacks, Wine-Tasting-Abende

KRAWALLSCHACHTEL 13

Alte Gasse 24., Mo: 19-1, Di-Fr 19-6, Sa 17-6, So 19-1, urig gemütliche Kneipe für jung und alt in einem der historischsten Gebäude Frankfurts.

LUCKY S 3

Große Friedberger Str. 26 (Arabella Passage), (069) 284919, tägl. ab 15 Uhr, Di + 2.Sa Karaoke, Mi Longdrinktag, Do Cocktail-special, 1.Sa Bearlounge

NA UND? 6

Klapperfeldstr. 16, täglich ab 15 Uhr bis open end, gemütliche Bar, nettes Stammespublikum aller Altersklassen, Raucherlokal

PINK 8

Alte Gasse 34, Mi 21-1, Do-Sa 21-o.e., So-Di Ruhetage, Szenobar im Herzen des Bermudadreiecks mit Gästen jeden Alters

SCHWEJK 5

Schäfergasse 20, (069) 293166, Di-Do 16-1, Fr+Sa 16-3, So + Mo Ruhetag, wechselnde Deko, buntes, kontaktfreudiges Publikum jeden Alters, Mi 20-22 Uhr After-Work mit halben Preisen

TANGERINE 11

Elefantengasse 11, So - Do ab 18 Uhr, Fr+Sa ab 16 Uhr, gesellige, gemütliche Bar mit gemischtem Publikum

TWIST 4

Gelbehirschr. 10, Di-Sa und vor Feiertagen ab 20 Uhr, Queere Club-Bar auf zwei Ebenen, Fr+Sa mit DJ und Dancefloor

SWITCHBOARD 7

Alte Gasse 36, (069) 40586817, Di-Do 19-23, Fr+Sa 19-1, So 14-18 Uhr. Cafe der AHF, Treffpunkt vieler Gruppen. Gelegentlich Veranstaltungen. Die Barleute arbeiten ehrenamtlich! Wechselnde Aktionen; So 14 Uhr Cream-Team (nicht im

Sommer). 1.+3. Di 15-18 Uhr Café Karussell für Schwule ab 60.

LESBEN-BARS

LA GATA

Facebook: Club-La-Gata Seehofstr. 3, (069) 614581, Mo, Mi+Do ab 20 Uhr, Fr+Sa 21 - open end, So+Di geschlossen, Ricky leitet Frankfurts legendäre Lesben-Kneipe, in der auch Schwule herzlich willkommen sind

RESTAURANTS/CAFES

ESTRAGON

Jahnstr. 49, (069) 5978038, Mo-Sa 17-24 Uhr, kreative, französische Küche mit mediterranem Einschlag, stilvolles Ambiente.

GRÖSSENWAHN

Lenaustr. 97, (069) 599356, So-Do 16-2 Uhr, Fr+Sa 16-1 Uhr, Restaurant im Nordend mit entspanntem Publikum & familiärer Atmosphäre, Reservierung empfohlen.

HUÉ

Schopenhauerstr. 5, (069) 432500, täglich 12-14:30 und 17:30-24 Uhr. Hervorragendes vietnamesisches und thailändisches Restaurant, Sommergarten

GLUTENFREIE KAFFEE-BAR BY ALEX

Hanauer Landstr. 50 (069)

76025728, Mi-So ab 9 Uhr, Alles glutenfrei: Gemütliches Szenecafé

MUTTER ERNST

Rahmhofstr. 2-4, (069) 15341610, Traditionslokal, deftige, bodenständige, frische Frankfurter Gerichte und lokale Getränke

THAI ART

Oeder Weg 61, (069) 90554820, tägl. ab 11:30 Uhr, frische, aromatische und leckere Thai-Küche

TAVERNE AMSTERDAM

Waidmannstr. 31, (069) 6313371, Di-Sa 13:30-23, So 13:30-22 Uhr, schwules Restaurant mit gutbürgerlicher Küche, reichhaltiger Auswahl und sep. Raucher-raum. Men only!

SAUNEN

GAYSAUNA AMSTERDAM

Waidmannstr. 31, (069) 6313371, Di-Sa 13:30-23 Uhr, So 13:30-22 Uhr. Schwule Sauna für Männer jeden Alters mit Restaurant, Whirlpool und Sommergarten. Massagen: Di-Fr ab 16 Uhr, Sa+So ab 14 Uhr

METROPOL SAUNA 12

Konrad-Adenauer-Str. 15, Zugang über Schwedenkronenplatz, Nahe Konstablerwache, (069) 17509115, Tgl. 12-7 Uhr, am WE durch-

gehend. Saunalandschaft auf über 1000qm, Großer Fitness- und Saunabereich, Mietkabinen, tgl. Massage (tel. Anmeldung), Wellness, Raucherlounge.

SAUNAWERK

Eschersheimer Landstr. 88, (069) 90500970, Mo-Do 12-3 Uhr, WE durchgehend Fr 12-Mo 3 Uhr. Geräumige moderne Sauna mit Hamam, Tepidarium und großem Wellnessangebot.

SEXSHOPS UND -KINOS

SKYLINE 14

An der Staufenbergstr. 5, (069) 294655, Mo-Sa 10-21. Größter Gay-DVD-Shop Europas mit über 15.000 Titeln im Verleih und Verkauf. Sexshop.



JEROME

Elbestr.17, (069) 253979, Tägl. ab 13 Uhr, kleines, familiär geführtes Kino mit Erotikshop, So: Naked, Fr+Mi ab 16 Uhr: Naked/Underwear

DR. MÜLLER

Kaiserstr. 66, (069) 253697, Mo-Do 10-24 Uhr, Fr+Sa 10-24 Uhr, So 12-23 Uhr, Fetisch-Wear, Toys, DVDs, Magazine, Kino, Einzelkabinen

JOSEFINES SEXKINO

Platz der Deutschen Einheit 3, Offenbach, (069) 815895, Mo-Sa 8-24 Uhr, So 12-24 Uhr. Sexshop, Hetero- und Gaykino auf über 250 qm. Darkroom mit Schaukel, Lockkabinen uvm.

INSIDE HER 15

Vibeler Str. 34, Mo-Sa 12-19 Uhr, Erotisches für Frauen und Paare, sexy Wäsche, Toys in Zusammenarbeit mit „Yes We Cum“

YES, WE CUM

Auch erhältlich im Ladengeschäft „Inside Her“

FETISCH

RUFF GEAR

Brückenstr. 36, (069) 20023940, Di-Sa 12-19 Uhr, Mo geschlossen, Mr B Concept Store, Men's Lifestyle & Fetisch-Store, großes Angebot an Fetisch-Bekleidung, Sportswear, Rubber, Stiefel, Toys und Accessoires



REACTION – OFFENBACH
www.reaction.de

Feldstr. 129, Offenbach, Heiko Anders' Fetischmode aus Latex, auch Maßanfertigungen und Leathergear, Laden mit Schau-Werkstatt

BUSINESS

ÄRZTE / APOTHEKEN

PRAXIS IM NORDEND
www.praxis-im-nordend.de

Oeder Weg 52 – 54, (069) 959296810, Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Infektiologie

INFEKTIOLGIKUM
www.infektiologikum.de

Stresemannallee 3, (069) 69597230, überregionales Zentrum für Infektionsmedizin, Schwerpunkt HIV & Aids

SÜD-APOTHEKE
www.suedapotheke-frankfurt.de

Stresemannallee 11, (069) 63 90 61, Mo-Fr 8-18:30, Sa 9-13, Schwerpunkt u.a. HIV und Aids

MERIAN APOTHEKE
www.merian-apotheke-frankfurt.de

Berger Str. 48, (069) 435454, Mo-Fr 8:30-19:30 Uhr, Sa 8:30-16 Uhr

BEAUTY

LIFTING FÜR MÄNNER
www.faltenlosmen-taunus.de

30 Jahre Erfahrung in medizinischer Ästhetik, Heilpraktiker Gerd Frerker

HAIRLICH BODY & HEALTH
www.hairlich-ffm.de

Wittelsbacherallee 91, (069) 45094809, Spezialisten für Laser Haarentfernung – Body Foming

SALON MARCO DUPRÉ
www.marcodupre.salon

Gutleutstr. 23, (069) 91315932

WEDO FRISEURE
www.wedo-friseure.de

Letzter Hasenpfad 2, (069) 62718888

WELLNESS

MASSAGEPRAXIS RIBI
www.christoph-ribi-massage.de

Darmstädter Landstr. 85A, (0173) 1452755, Sport-, Wellness-, Fußreflexzonen- und Hot Stone-Massagen

AND YOGA
www.gayandyoga.com

Petterweilstr. 2, (0163) 2780681, Andreas Gummel bietet Yoga für den schwulen Mann

BESTATTUNGEN

KISTNER+SCHEIDLER BESTATTUNGEN
www.kistner-scheidler.de

Hardenbergstr. 11, (069) 15340200, Zeit und Raum zum Abschiednehmen

EINZELHANDEL

EP. FISCHER
www.ep-fischer.de

Textorstr. 27, (069) 610202, Der Elektronikpartner für Haushalts- und Elektrogeräte

LIEBESDIENSTE
www.liebessdienste-frankfurt.de

Home & Flowers, Oeder Weg 59 (069) 50927433, Di-Sa 10-18, Mo Ruhetag Möbel, Wohnaccessoires, Blumen

FINANZEN & RECHT

BAUER & KOLLEGEN
www.bauer-kollegen.de

Kaiserstr. 47, (069) 15392130, Straf- u. Zivilrecht, Familienrecht, Arbeitsrecht, Immobilienrecht, Verkehrsrecht etc.

DIRK F. BAUMANN 16
www.mainanwaltschaft.com

Zeil 29-31, (069) 90550460, Lebenspartnerschaftsrecht, Erbrecht, Arbeitsrecht, Strafrecht

LAW UNIQ

Hochstr. 49, (069) 20973780, Arbeitsrecht, öffentliches Dienstrecht, Vereinsrecht.

PAULO GABOLEIRO
www.gaboleiro.de

Rosserstr. 9, (069) 95518508, Arbeits- und Lebenspartnerschaftsrecht, Ausländer-, Verkehrsrecht.

SCHMIDT IN DER WEYEN
www.sidw-srw.de

Körperstr. 15, (069) 95140170, Wirtschafts- und Steuerberatung.

MODE

MEN LIMITED
www.men-limited.de

Oeder Weg 29, Mo-Fr 11-20, Sa 11-18 Uhr, Mode, Sport, Beauty, Düfte, Spirits, Kunst, Bücher, Technik

SÜNDIGE MODE
www.suendige-mode.de

Töngesgasse 7, (069) 29992790, Di-Fr 12-18, Sa 11-17, Party-Mode für alle Gender und Dresscodes; sowie Goth, Burlesque, Steam Punk, Dark. Spezialität: Korsett-Anfertigungen.

KULTUR

CHÖRE

DONNACAPPELLA
www.donnacappella.de

Lesbischer Chor, (069) 554005

LIEDERLICHE LESBEN
www.liederliche-lesben-ffm.de

(069) 76752877, Lesbischer Chor

MAINSIRENEN
www.mainsirenen.de

Frankenallee 150, Schwuler Chor mit über 30jähriger Geschichte und tollen Programmen. Chorprobe: Dienstag 20 Uhr in der Friedensgemeinde

MAHNMALE

FRANKFURTER ENGEL 2
www.frankfurter-engel.de

Schäfergasse 27, Mahnmahl der Homosexuellenverfolgung auf dem Klausmann-Platz

VERLETZTE LIEBE 17

Bleichstraße, Aids-Memorial von Tom Fecht auf dem Peterskirchhof.

RADIO

RADIO SUB
www.radiosub.de

(069) 95678004, queere Radiosendung auf Radio X, Mo 20-22, Wdhlg: Di, 11-13, FM 91,8, Livestream auf radiosub.de und in der Mediathek radiox+7

RAT & TAT

HIV / STI

MAINCHECK 18
www.maincheck.de

Friedberger Anlage 24, (069) 4058680, Infos und Beratung rund um die Themen Sexualität, Identität und Gesundheit, Mo+Do 9-16 Uhr, Di+Mi 9-17 Uhr, Fr 9-14 Uhr

MAINCHECK_UP 18
www.maincheck.de

Friedberger Anlage 24, 2. OG, Anonymes Testangebot der AHF für HIV und STI (Hep B+C, Syphilis, Chlamydien, Tripper), Mo+Do 17-19h, Terminbuchung über maincheck.de/termine/

AHF AIDS-HILFE FRANKFURT 18
www.ah-frankfurt.de

Friedberger Anlage 24, (069) 4058680, Geschäftsstelle, Betretene Wohnen, ChemSex-Gruppe, Queeres Jugendwohnen, TRANS*ID, Mo+Do 9-16 Uhr, Di+Mi 9-17 Uhr, Fr 9-14 Uhr, Anonyme Telefonberatung: Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa+So 12-14 Uhr 0180/33 19 41 1

CITYCHECK
www.citycheck-frankfurt.de

Schaumainkai 101-103 (4. OG, links), (069) 13886925, PrEP-Erstberatung, Folge-Termine, STI-Checks, Projekt des Infektiologikum Frankfurt

CHECKPOINT 19
www.checkpointfrankfurt.de

Zeil 5, Diagnose, psychosoziale Beratung und medizinische Betreuung zu HIV und STIs für alle, 1.OG im Gesundheitsamt, Mo 15-18, Do 14-18 (nicht an Feiertagen), Kooperation von Gesundheitsamt, AHF, Stadt Frankfurt und dgnä.

SCHWULE POSITIVENGRUPPE
Kontakt: posffm@yahoo.de

Offene Gruppe ohne Altersbeschränkung, Treff: 4. Mi, 20 Uhr, Switchboard, Info- und Erfahrungsaustausch

BUDDYPROJEKT FÜR HIV-POSITIVE
www.buddyhiv

Begleitung bei HIV-Diagnose, Info- und Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe von Positiven für Positive.

AIDSBERATUNG
www.gesundheitsamt.stadt-frankfurt.de

Breite Gasse 28, (069) 21243270, Aids- und STI-Beratung und -Tests, tel. Voranmeldung

AIDS-HILFE OFFENBACH
www.offenbach.aidshilfe.de

Waldstr. 43 (2. Etage), Offenbach, (069) 883688, Tests, Prävention, Beratung, Betreuung, Sprechzeiten Mo-Fr 10-12:30, Di 16-10, MO+Do 13:30-16, Tests: Di 11-12 + 14-18 mit Tel.-Terminvereinbarung

BASIS
www.ah-frankfurt.de

Lenastr. 38 HH, (069) 40586865, Tagestreff der AIDS-Hilfe Frankfurt für Menschen mit HIV und Aids, verschiedene Angebote

HIVCENTER / HAUS 68
www.hivcenter.de

Theodor-Stern-Kai 7,(069) 63017478, Forschungs- und Behandlungszentrum für HIV am Universitätsklinikum.

ARBEIT & BERUF

VK FRANKFURT
www.vk-online.de

Verband schwuler Führungskräfte

GAYFARMER
www.gayfarmer.de

bundesweite Organisation der Schwulen und Lesben in grünen Berufen

REGENBOGEN RÖMER

Lesben und Schwule in der Stadtverwaltung, Treff: 1.Mittwoch im Monat, 17 Uhr, Naiv, Fahrgasse 4

BERATUNG

ANSPRECHERPERSONEN DER POLIZEI FRANKFURT
www.pppffm.polizei.hessen.de

Adickesallee 70, bei Diskriminierung oder Gewalt gegen LSBTIQ: Felicia Thomas (069 75566-999), Alexander Brandau (069 75566-777), Christian Lüling (069 75566-333), Sarah Harnisch (069 75566-444), Adrian Krusch (069 75566-555), rainbow.pppffm@polizei.hessen.de

GEWALTFREILEBEN
www.gewaltfreileben.org

Kasseler Str. 1A, (069) 43005233, psychosoziale Beratung für lesbische, schwule, genderqueere und trans*-Personen sowie Beratung zu Gewalt in der Beziehung

RAINBOW REFUGEES
www.ah-frankfurt.de

Beratungs- und Informationszentrum für queere Geflüchtete, Wielandstr. 10-12, Kontakt über Knud Wechterstein: (0179) 6033396

BERATUNGSSTELLE LESBISCHE UND BISEXUELLE MIGRANTINNEN UND GEFÜCHTETE
www.dib-nahal.de

c/o Deutsch-Iranische Beratungsstelle für Frauen und Mädchen e.V., Roßdorfer Str. 30, (069)772050, Di-Fr 9-12 Uhr

60 PLUS

Infotelefon und Beratung für homosexuelle Männer ab 60, Di 14-16, (069) 295959

GAYBOYS LIVE AM TELEFON

RUF AN!

AUCH MOBIL NUR 14 Cent/Min.

LERNE HEISSE MÄNNER KENNEN

0180 5 00 43 35*

SD - 14 Cent/Min. aus allen deutschen Netzen
Neu !!! - Jetzt auch mobil nur 14 Cent/Minute

JEROME
gay cinema
DVDs · sex shop

NAKED/UNDERWEAR
„Show me yours, I'll show you mine“

- jeden Mittwoch und Freitag ab 16 Uhr
- jeden Sonntag ab 13 Uhr

Elbestr. 17, Frankfurt
Tel: (069) 253979
täglich ab 13 Uhr

rechtsanwalt
jürgen e. wolf

fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 68307 mannheim
t 0621-777367-0 f 0621-777367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

KISS

www.frankfurt-aidshilfe.de/de/kiss

Taunusstr. 38, (069) 40586869, Kriseninterventionsstelle für cis-männliche, queere und trans Prostituierte, Termine nach Vereinbarung, offene Sprechstunde: Do 14-18

TIM NIK

www.praxis-nik.de

Frankfurter Str. 39, Offenbach, Privatpraxis für Psycho- und Sexualtherapie (nach Heilpraktikergesetz), Psycho-, Sexual- und Paartherapie für Privatversicherte oder Selbstzahlende

COMMUNITY

CSD FRANKFURT E.V.
www.csd-frankfurt.de

c/o Uwe Koppens, Am Webergarten 4, Bad Vilbel, das Orga-Team des CSD Frankfurt

LSKH 20

www.lskh.de

Klingerstr. 6, (069) 2977296, Lesbisch-schwules Kulturhaus. Raum für Veranstaltungen, Gruppen, Events, Partys, Theater, Musik, Spieleabende, Gespräche

TRANSMAIN 20

Klingerstr. 6, lockerer Treff für Transmänner, Angehörige und Interessierte am 1. Mi, 18:30 Uhr im LSKH, Kontakt: transmain.ffm@gmail.com

ERMIS

www.ermis.de

Griechische Lesben und Schwule

40 PLUS SCHWULES FORUM

www.gay40plus.de

Schwule Männer ab 40

CAFÉ KARUSSELL 7

www.schwule-senioren-frankfurt.de/caffe-karusell

Alte Gasse 36, (069) 13387930, Offener Treff für Schwule ab 60, 1.+3. Di 15-18 Uhr im Switchboard.

ROSA PATEN

www.ah-frankfurt.de

Friedberger Anlage 24, (069) 40586835, Ehrenamtlicher Besuchsdienst der AIDS-Hilfe Frankfurt für ältere Homosexuelle

QUB - QUEER & BEHINDERT 20

www.qub-frankfurt.de

Klingerstr. 6, Gesprächsgruppe für Lesben, Bisexuelle und Trans* mit Behinderung, Treff: 3. So, 13:30 Uhr, LSKH

FRAUEN**AFLR**

www.aflr.de

Mertonstr. 26-28, (069) 79823095, Autonomes FrauenLesben Referat. Do 18-20, im Frauenraum des StudentInnenhauses

ARTEMIS

www.artemis-sport.de

FrauenLesben-Sportverein. Mehr Infos unter SPORT

BROKEN RAINBOW

www.broken-rainbow.de

Kasseler Str. 1a, (069) 70794300, Lesbische Anti-Gewalt-Arbeit, Opferberatung, Selbsthilfegruppen, Vernetzung und Politik.

FRAUEN IN BEWEGUNG

www.fraueninbewegung.com

Baumweg 8 HH, (069) 4950710, Selbstverteidigung und Gewaltprävention von Frauen für Frauen und Mädchen.

FRAUEN MUSIK BÜRO / MELODIVA

www.melodiva.de

Roßdorfer Str. 24, (069) 4960848, Vernetzung von musikmachenden Frauen

FRAUENVEREIN FÜR SELBSTVERTEIDIGUNG

www.wendo.de

Baumweg 10, (069) 7411419, Selbstbehauptungs- und -verteidigungskurse

LIBS 10

www.libs-ffm.de

Alte Gasse 38, (069) 282883, Lesben Informations- und Beratungsstelle, mehrere Gruppen für Lesben verschiedenen Alters, Tel. Beratung Mi, 17-18 Uhr

LLL - LESBENARCHIV 20

www.lll-frankfurt.de

Klingerstr. 6, (069) 293044, Lebendiges Lesben Leben im LSKH (2. OG), Mo 16-19, Di 11-13, Mi 17-20 Lesbische Literatur und Filme in entspannter Atmosphäre. So ab 16 Uhr Frauentreffpunkt LesCafé (Spiele, Infos, Gespräche)

NAHAL

www.dib-nahal.de

Roßdorfer Str. 30, (069) 772050, für frauenliebende Migrantinnen und Geflüchtete, 4. So, 16-19 Uhr

WIRTSCHAFTSWEIBER

www.wirtschaftsweiber.de

Netzwerk lesbischer Fach- und Führungskräfte

JUGEND & FAMILIE**ILSE HESSEN**

www.ilse.lsvd.de

(069) 94549616, Initiative lesbischer & schwuler Eltern

KUSS41 21

www.kuss41.de

Kurt-Schumacher-Str. 41, (069) 29723656, Queeres Jugendzentrum. Café (Di 18-22 Uhr, Fr 17-22 Uhr) und Beratung für queere Jugendliche bis 27. Ansprechpersonen: Oliver König + Alisa Halfen, Trägerverein: AHF

SCHWULE VÄTER 7

www.schwule-vaeter-frankfurt.de

Alte Gasse 36, (0170) 2171610, Treff 1.+3. Fr, 20 Uhr im Switchboard

SCHLAU FRANKFURT 18

www.schlau-hessen.de

c/o AHF, Friedberger Anlage 24, Bildungs- u. Antidiskriminierungsprojekt zu geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen für Schulklassen.

KIRCHE & GLAUBE**HUK FRANKFURT**

www.huk.org

Frankenallee 150, (069) 5974376, Homosexuelle und Kirche, Treff: 1. + 3. So 16 in der Friedensgemeinde

PROJEKT: SCHWUL & KATHOLISCH

www.psk-ffm.de

Rebstöcker Str. 70, Gottesdienst: 1. So 18:30 Uhr in der Pfarrkirche Maria Hilf

PROJEKTGEMEINDE

www.projektgemeinde-frankfurt.de

Eckenheimer Landstr. 90, Gottesdienste: 1.+3.Sa, 18h / Zwischenraum-Hauskreis: 4.Sa, 18h, Getsemane-Gemeinde.

YACHAD

Treff für jüdische Lesben und Schwule, Infos: Yachad-Frankfurt bei Facebook oder joan-aaron@gmx.de

SPORT**FVV**

www.fvv.org

Gartenstr. 145, (069) 21995890, Schwuler Sportverein mit gut 30 Sportarten im Angebot

ARTEMIS

www.artemis-sport.de

Sphorstraße 3, (069) 289060, FrauenLesben-Sportverein mit vielen Sportarten

GOC GAY OUTDOOR CLUB

www.gochheinmainjimo.com

Schwule Wander- und Freizeitgruppe.

REGENBOGENADLER

www.regenbogenadler.de

Lesbisch-schwuler Eintritt Frankfurt Fußball-Fanclub

VOLLESROHR E.V. 7

www.vollesrohr.de

Alte Gasse 36, (0173) 3225108, Freundeskreis schwuler Motorradfahrer. 1. Di, 20h, Switchboard. Touren und Trainings siehe Homepage

POLITIK**AG QUEER**

www.gruene-frankfurt.de

LGBTIQ*-Arbeitsgruppe des Kreisverbands der Frankfurter Grünen, Kontakt: kreisverband@gruene-frankfurt.de

LSU HESSEN

www.lsu-hessen.de

Frankfurter Str. 6, Wiesbaden, Lesben und Schwule in der Union, Kontakt: Landesvorsitzender. Hessen@lsu-online.de.

LISL HESSEN

www.lisl-hessen.de

Liberaler Schwule, Lesben, Bi, Trans und Queer (FDP), Landesverband Hessen

DIE LINKE.QUEER HESSEN

www.die-linke-hessen.de/lagqueer3

Große Seestr. 29, LAG der Schwulen, Lesben, Trans-, Bi- und Intersexuellen in der Linken Hessen. Treff 3. Di 19:30 im Switchboard.

SPD QUEER

www.spdqueer.spd.de

Hessen-Süd: (069) 299888140, Hessen-Nord: Hessen-Nord@schwusos.de, Arbeitsgemeinschaft für Akzeptanz und Vielfalt

LSVD HESSEN

www.hessen.lsvd.de

(069) 94549616, Lesben- und Schwulenverband

STUDENTEN / UNI**FRANKFURTER SCHWULE**

www.fs-gu.de

Mertonstr. 26 - 28, Studierendehaus Raum B102, autonomes queerfeministisches Schwulenreferat

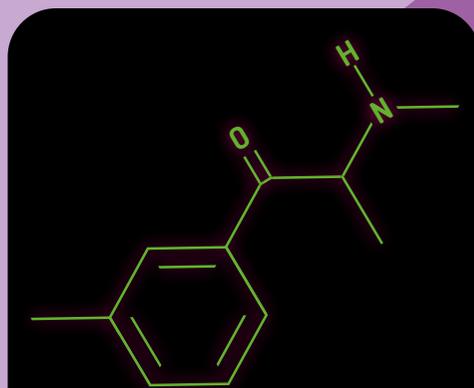
VORLIEBEN & FETISCH**FLC - DER FETISCH-CLUB IM RHEIN-MAIN GEBIET 3**

www.flc-frankfurt.de

Treff: 1. Mi, 20-22 im Lucky's

maincheck | AHF

Zentrum für Sexualität, Identität und Gesundheit



ChemSex Beratung im maincheck.

Kostenfrei und anonym

Zentrum für Sexualität, Identität und Gesundheit



Termine unter 069/40 58 680 oder
www.maincheck.de



Praxis für Allgemeinmedizin

Dr. med. Frederik Johnson

PrEP • Allgemeinmedizin • Ästhetik



Ludwig-Erhard-Platz 11 • 63110 Rodgau
www.praxis-rodgau.de • info@praxis-rodgau.de

BÜCHER

FRAUENBUCHLADEN XANTHIPPE 11
www.frauenbuchladen-xanthippe.de
T3, 4, (0621) 21633, Große Auswahl lesbischer Bücher, auch Versand

FINANZEN & RECHT

HOLGER WEBER
www.finanzweber.online
Gustav-Seitz- Str. 4, (0172) 7334444, holger@finanzweber.de, unabhängiger Finanzmakler, Kapitalanlagen, Finanzierungen, Versicherungen

RECHTSANWALT JÜRGEN E. WOLF
www.anwalt-mannheim.de
Deutsche Gasse 20, (0621) 7773670, Fachanwalt für Arbeits- und Familienrecht

RAT & TAT

HIV / STI
KOSI.MA
www.kosima-mannheim.de
Max-Joseph-Str. 1, (0621) 33939478, Beratung zu sexuell übertragbaren Infektionen, Schnelltest kostenlos und anonym, Gruppe HIV+NewGeneration, Präventionsteam

AIDSBERATUNG IM GESUNDHEITSAMT 5
R1, 12, (0621) 2932249, Di 8-12h, Do 14-18h, HIV-, Hepatitis- und Syphilis-Tests anonym und kostenlos

AIDSBERATUNG, GESUNDHEITSAMT HD
Kurfürstenanlage 38-40, Heidelberg, (06221) 5221820, Beratung zu Aids und sexuell übertragbaren Infektionen, HIV-Test kostenlos und anonym

AIDSHILFE AK LU
www.checkpoint-ludwigshafen.com
Oberstr. 16, Ludwigshafen, (0621) 68567521, Anonyme Beratung unter (0621) 68567514.

AIDSHILFE HD
www.aidshilfe-heidelberg.de
Rohrbacher Str. 22, Heidelberg, (06221) 19411, Telefonberatung: Mo 10-14 Uhr, Di 14-16 Uhr, Mi 16-18 Uhr, Checkpoint: Anmeldung über Aids-Beratung Gesundheitsamt HD

ARBEIT & BERUF
VK RHEIN-NECKAR
www.vk-online.de

Mannheimer Regionalgruppe des Netzwerks für schwule Führungskräfte und Selbstständige, Stammtisch-Info siehe Website

BERATUNG
PLUS BERATUNG
www.plus-mannheim.de
Max-Joseph-Str. 1, (0621) 3362110, Psychologische Beratung für LSBTIQ*

COMMUNITY
QZM 1
qzm-rn.de
G7 14, (0621) 15677628, das Queere Zentrum Mannheim, Veranstaltungen, Gruppentreffen und Communityaktionen, offenes Café Do-Sa 18-23 Uhr

GUT SO 1
jugend.plus-mannheim.de
G7 41, (1. OG im QZM) (0621) 15697547, Der queere Jugendtreff von PLUS für Menschen bis 27 Jahren (ausgewählte Angebote bis 30), Mo-Fr 16-20 Uhr, Veranstaltungen an ausgesuchten Wochenenden

CSD RHEIN NECKAR E.V.
www.csd.rn.de
Poststr. 15

GAY & GREY
Gruppe für alle jung gebliebenen Männer ab 50 in der Metropolregion Mannheim/Ludwigshafen/Heidelberg/Kino-, Theater-, Konzert- und Ausstellungsbesuche, Ausflüge und Gespräche. Treffs: 1.Mi Stammtisch an wechselnden Orten, 2.Mi offener Treff mit Q50 im Seniortreff Mitte, 3.Mi offener Treff im QZM, jew. 18 Uhr, Kontakt über gayand.grey@web.de

LSBTI-BEAUFTRAGUNG 7
www.mannheim.de/lsbti
Rathaus E5, (0621) 293-2004 und 293-2003, städt. Stelle für LSBTI-Themen, Ansprechpartner*innen: Margret Göth, Sören Landmann

OFFENES NETZWERK LSBTTIQ
www.schlimm-online.de
Überparteiliche Plattform von Vertreter*innen der LSBTTIQ-Community Mannheim (ehemals SchlIMM)

KOORDINATIONSSTELLE LSBTIQ+ HD
www.heidelberg.de/lsbtiq
Berghheimer Str. 69, Heidelberg, (06221) 58-15225, städtische Stelle zur Stärkung von Akzeptanz und gleichen Rechten von

LSBTIQ* in Heidelberg, Kontakt: Marius Emmerich lsbtiq@heidelberg.de

ROSA KEHLCHEN
www.rosakehlchen.de
Gartenstraße 8, schwuler Chor Heidelberg-Mannheim, Probe: Mo 19:45, Kulturhaus Mannheim-Käfertal

FRAUEN LESBENRING
www.lesbenring.de
Postfach 11 02 14, Heidelberg, (0441) 2097137, Dachverband für lesbische Frauen, Lesbengruppen und Organisationen.

JUGEND & FAMILIE
ILSE RHEIN-NECKAR
www.ilserrheinneckar.wordpress.com
Initiative lesbisch-schwuler Eltern

KIRCHE & GLAUBE
HUK KURPFALZ
www.huk.org
Homosexuelle und Kirche, Regionalgruppe Kurpfalz

SPORT
MVD
www.mvd-mannheim.de
Asian Sports, Badminton, Fitness, Fußball, Schwimmen, Volleyball Sportliche für Menschen der LSBTTIQ-Community in der Rhein-Neckar Region

STUDENTEN / UNI
QUEER IM SCHLOSS
www.queerimsschloss.uni-mannheim.de
L9, 7, (0621) 1813380, SchwulesBische und transidente ASTA-Gruppe

DARMSTADT BUSINESS

BEAUTY
HAIRLOUNGE BY EDDY
Bismarckstr. 21, Lengfeld, (06162) 72339

BÜCHER
LESEZEICHEN
www.lesezeichen-darmstadt.de
Liebfrauenstr. 69

SCENE BARS
3KLANG
www.3klang-bar.de
Riegerplatz 3, (06151) 6698847, Mo 18-24, Di-Sa 10-1, So 10-24. Szene-Bar,

bunt gemischtes Publikum. Tgl. Frühstück bis 15 Uhr. So 10-15 Frühstücksbüffet (Reservierung erbeten).

KULTUR RADIO
GANZ SCHÖN QUEER
www.radiodarmstadt.de
(06151) 87000, SchwulesBisches Radiomagazin, 1.Mo 19-21 Uhr auf Radio Darmstadt: UKW 103,4 und DAB+

RAT & TAT HIV / STI
AIDSHILFE DARMSTADT E.V.
Elisabethenstr. 45, (06151) 28073, Beratung: Mo, Di, Do 9-17 Uhr, Mi 13-17 Uhr, Fr 9-15 Uhr

COMMUNITY QUEERES ZENTRUM
www.vielbunt.org/queeres-zentrum-darmstadt
In der Oetinger Villa, Kranichsteiner Str. 81, zwangloses Beisammensein für queere Jugendliche von 14 bis 27 Jahren, Di, Do+Fr 16-20 Uhr, Kontakt: jugend@vielbunt.org

VIELBUNT
www.vielbunt.org
Kranichsteiner Str. 81, Queeres Zentrum Darmstadt, Veranstalter des CSD, der Party „Schrill & Laut“, Jugend- und Beratungsangebote u.v.m.

FRAUEN FRAUENKULTUR-ZENTRUM
www.frauenkulturzentrum-darmstadt.de
Emilstr. 10 in der Kyritzschule, (06151) 714952, 2. So 10:30-13 Uhr Frauenfrühstück; letzter Sa 21 Uhr Frauendisco „tanzbar“

KIRCHE & GLAUBE HUK DARMSTADT
www.huk.org
Homosexuelle und Kirche Regionalgruppe Darmstadt, Treff: Das Offene Haus, Rheinstr. 31

STUTTGART SCENE
BARS / CAFÉS
BERNSTEIN
www.bernstein-stuttgart.com
Pfarrstr. 7, Di-So 16-1

GOLDENER HEINRICH
Leonhardtstr. 3, (0711) 66474733, tägl. 12-1

JAKOBSTUBE
www.jakobstube.de
Jakobstr. 6, (0711) 2238995, Tgl. 18-6 Uhr

LIEBLINGSMENSCH
www.facebook.com/lieblingsmensch0711
Katharinenstr. 3, Mo-Do 12-10, Fr 12-3, Sa 15-3, So 15-0, gemütliche Bar

MONROES
www.cafe-monroes.de
Bopserstr. 9, Di 19-24, Mi+Do 19-0:30, Fr+Sa 19-3, So 18-24, Mo Ruhetag, gemütliche Bar im Westerstil

REBOOTS
www.facebook.com/rebootsstuttgart
Bopserstr. 9, Di 19-24, Mi+Do 19-0:30, Fr+Sa 19-3, So 18-24, Mo Ruhetag, gemütliche Bar im Westerstil

RUBENS HOME
www.rubens-home.de
Geißstr. 13, (0711) 5532305, Di-Do 16-1, Fr 16-3, Sa 14-3

UTOPIA KIOSK
www.utopiakiosk.de
Lazarettstr. 5, Do+Fr 17-1, Sa 14-1, queerer Raum des „Projekt 100% MENSCH“ für Kunst und Kultur, mit Gastronomie, zum Treffen, Netzwerken, Kaffeetrinken und Austausch.

FETISCH-BARS EAGLE
www.eagle-stuttgart.com
Mozartstr. 51, (0711) 6406183, Di+Do 20-1, Fr 21-2, Sa 21-2, Lederbar, Clublokal des LC Stuttgart

CLUB2B
www.club2b-stuttgart.de
Marienstr. 38c, Cruisingbar

SAUNEN SAUNA CLUB POUR LUI
www.pour-lui.de
Schmidener Str. 51, (0711) 9005391, So-Do 10-22, Fr+Sa 10-0:30 Uhr, 2.Mo: Naked & Mask bis 24h, Gaysauna

VIVA SAUNA
www.vivasauna.de
Charlottenstr. 38, (0711) 2368462, So-Do 14-24, Fr+Sa 14-2, Gaysauna

SEXSHOPS & -KINOS BLUEBOX
www.blueboxstuttgart.de
Steinstr. 15, (0711) 4704841, Mo-Do 9-24, Fr+Sa 9-4, So 14-24. Gay- und Heterokino

auf zwei Ebenen, mit Cruising Area, Darkroom und Glory Hole

CRAZY VIDEO SHOW
Riebeckplatz 1, (0711) 3514200, Mo-Do 9-24, Fr+Sa 9-1, So 11-24. Moderne Videokabinen, Kino, Gayzone, Cruising Area

NEW MAN
Alte Poststr. 2, (0711) 295561, Gay-Kino und Shop im Tiefgeschoss bei Dr. Müller

MAX-EROTIC-STORE
www.max-erotic-store.com
Waiblinger Str. 7, (0711) 5094400, Mo-Fr 10-21, Sa 10-20, Video Lounge, Samstag Gay-Day

RAT & TAT HIV / STI
AIDS-HILFE STUTTGART
www.aidshilfe-stuttgart.de
Johannesstr. 19, (0711) 22469-0, umfangreiches Beratungs- und Hilfeangebot, Mo-Fr 10-12 und Mo-Do 14-17 Uhr

POLITIK LADS
www.antidiskriminierungsstelle-bw.de
www.lads-bw.de
Antidiskriminierungsstelle Baden-Württemberg im Ministerium für Soziales und Integration, Else-Johansens-Str. 6, (0711) 123-3990, beratung@lads-bw.de

SPORT
ABSEITZ
www.abseite.de
Weißenburgstr. 28a, (0162) 9567235, viele Sportarten

ZENTREN
ZENTRUM WEISSENBURG
www.zentrum-weissenburg.de
Weißenburgstr. 28a, (0162) 9567235, Mo-Mi+Fr 19-22, Do 17-22, So 15-22. Stuttgarts schwules Zentrum

BUSINESS

BÜCHER
ERLKÖNIG
www.buchladen-erlkoenig.de
Nesenbachstr. 52, (0711) 639139, lesbisch-schwuler Buchladen. Mo-Fr 10-19, Sa 10-18



Süd-Apotheke
FRANKFURT AM MAIN

Stressemanallee 11
60596 Frankfurt am Main

Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa. 9-13 Uhr
www.suedapotheke-frankfurt.de

☎ 069 63 90 61
✉ info@suedapotheke-frankfurt.de



Praxis-Nik
Psycho- und Sexualtherapie (nach Heilpraktikergesetz)

MEIN BEHANDLUNGSSPEKTRUM

- Depressive Störungen
- Angststörungen
- Stressbewältigung
- Paar- und Beziehungstherapie
- Lebenskrisen und Herausforderungen
- Anpassungs- und Belastungsstörungen
- Sexuelle Funktionsstörungen
- Sexuelle Zwangsgedanken
- Störungen der Sexualpräferenz

Frankfurter Str. 39
63065 Offenbach
+49 69 71165699
www.praxis-nik.de

LUST auf eine Auszeit vom ALLTAG?

Die meisten Urlauber planen ihre Reisen im Voraus. Manchmal hat man aber auch spontan Lust auf einen Ausflug, ein verlängertes Wochenende oder eine ungeplante Auszeit.

Auf den folgenden Seiten gibt's daher Tipps für alle spontanen Urlaubsbedürftigen. *bjö



FOTO: ALBERTO RAMÍREZ SOBRINO, PEXELS.COM, GEMEINFREI

ACCESSOIRES



Samtweiche Strandtücher von FEILER

Die bewährte FEILER-Qualität für Badtextilien kann man auch am Strand erleben. Zum einen, weil die farbenfrohe Beach Kollektion in ihren fünf Designs Fruits, Lemons and Leaves, Rainforest, Iguania und Koralle frische Sommer- und Urlaubsthemen aufgreifen: Von Südfrüchten über Regenwald-Flora bis zu Chamäleons in Grün- und Blautönen und leuchtend roten Korallen reichen die gewobenen und daher beidseitig sichtbaren Motive. Zum anderen sind die Strand- und Badetücher natürlich aus der FEILER-Textilinnovation Chenille gefertigt, einem superkuscheligen Material, das trotz seiner Leichtigkeit eine hohe Saugfähigkeit besitzt, dabei sehr dünn ist und im Koffer oder in der Strandtasche viel weniger Platz braucht als ein herkömmliches Handtuch. Die Basis der flauschig-weich gewobenen Tücher ist das Chenillegarn mit seiner samtartigen Haptik aus 100% reiner Baumwolle, hergestellt am FEILER-Firmensitz in Oberfranken. Da Chenille-Textilien keine Schlingen haben, kann man zum Beispiel Sand ganz einfach ausschütteln. Aber vor allem begeistert die flauschige Qualität, die man angenehm auf der Sommerhaut fühlt *dr



FEILER Store, Schillerstr. 20, Frankfurt, www.feiler.de



FOTO: FEILER

AUSFLUG

50 JAHRE Primus-Linie



▶ *Wer kennt sie nicht: Die Ausflugs- und Eventschiffe der Frankfurter Primus-Linie, die am Eisernen Steg ablegen!*

Was viele nicht wissen: Die Primus-Linie – oder genauer die Frankfurter Personenschiffahrt Anton Nauheimer – ist ein Frankfurter Familienunternehmen, dessen Wurzeln bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen.

1974 gründete Anton Nauheimer mit dem Schiff „Primus“ das heutige Unternehmen neu und setzt seitdem die Familientradition fort; seit 2012 ist Antons Tochter Dr. Marie Nauheimer Geschäftsführerin und Teilhaberin des Unternehmens.

Das historische und namensstiftende „Primus“-Schiff ist heute zwar nicht mehr unterwegs, dafür umfasst die aktuelle Flotte fünf Schiffe und ist damit das größte Schifffahrtsunternehmen Hessens. Vom größten Schiff, der Nautilus, über die „Johann Wolfgang von Goethe“ und „Maria Sibylla Merian“ bis zur „Wappen von Frankfurt“ und dem „Wikinger“: jedes der fünf Schiffe hat individuelle Merkmale samt gastronomischem Angebot, und alle zusammen garantieren tolle Ausflugerlebnisse – mainaufwärts bis Aschaffenburg, main- und rheinabwärts bis Rüdeshheim; insbesondere im Sommer besonders attraktiv auf dem Sonnendeck mit Panoramablick. Die Schiffe lassen sich auch für Firmen- oder private Events buchen. In der

Community ist da vor allem die „Wappen von Frankfurt“ bekannt: Dort steigt zum Beispiel im August die jährliche Schiffs-Party des FVV.

Neben den regelmäßigen Ausflugsfahrten gibt es außerdem besondere Themen-Cruises wie die „Sunset X Skyline-Tour“, eine abendliche und besonders stimmungsvolle Main-Fahrt, bei der die Frankfurter Skyline im Sonnenuntergang ihre ganz eigene Faszination entwickelt. In den Wintermonaten bietet die Primus-Linie weitere Themenfahrten, wie „Winterzauber auf dem Main“ oder auch Krimi- oder Zauber-Schiffsfahrten.

Ob als Ausflugs- oder Event-Fahrt: Der Blick vom Fluss auf die Städte und Landschaften an Main und Rhein eröffnet



FOTO: FRANKFURTER PERSONENSCHIFFFAHRT PRIMUS-LINIE

immer wieder neue Perspektiven. Und das gilt nicht für Touristen, sondern ist auch für Einheimische ein ganz besonderes Erlebnis. *dr

Primus-Linie, Frankfurter Personenschiffahrt Anton Nauheimer, Mainkai 36, Frankfurt, www.primus-linie.de

Über www.männer.media/gewinne verlieren wir zwei Mal zwei Tickets für eine „Sunset X Skyline-Tour“.

betten. schlafsofas. futons. matratten.

www.biosaffair.de

**bios
affair**

Schöne Betten und Matratzen

Frankfurt Höhenstr. 16 Mo - Fr 11 - 19 Uhr Sa 10 - 18 Uhr



FOTO BELLAUGELLO.COM

Gay Country House

„BELLAUGELLO“



Kai Klose (rechts) und sein Ehemann Jochen leiten das Gay Country House Bellaugello.



Normalerweise gehen Politiker nach Beendigung ihrer Karriere in die Wirtschaft oder werden Berater. Es geht aber auch ganz anders! Das beweist Kai Klose, Hessens ehemaliger Sozialminister, der mit seinem Ehemann Jochen vor einigen Monaten das Gay Country House „Bellaugello“ im italienischen Umbrien übernommen hat.

„Nachdem wir beide fast 25 Jahre mehr oder weniger in Bürojobs gearbeitet hatten, wollten wir nochmal etwas anderes machen“, erzählt Klose. Für den

Entschluss kamen mehrere Dinge zusammen: „Vor allem wollten wir einfach mehr Zeit zusammen verbringen, mehr draußen sein und einen großen Garten haben“, erklärt Klose. „Das Bellaugello kennen wir seit 2017. Wir waren selbst regelmäßig zu Gast und schon vom ersten Besuch an ist das ein Sehnsuchtsort geworden“.

Der ursprüngliche Besitzer der idyllischen Anlage hat das Hotel aus der Ruine eines etwa 400 Jahre alten Bauernhauses renoviert und seit 2009 als Gay Country House betrieben. Als er im vergangenen Jahr seinen Ruhestand plante und Nachfolger suchte, beschlossen die beiden deutschen Stammgäste das Hotel zu übernehmen. „Mir war immer wichtig, zu verinnerlichen, dass Politik ein Zeitvertrag ist, und dass ich mir die Freiheit im Kopf erhalte, auch in ganz anderen Wegen zu denken. Das hat mich dann am Ende hierhergeführt“, schmunzelt Klose.

Somit sind die beiden nun Besitzer eines Bauernhauses inmitten der Natur auf einem gut 54 Hektar großen Gelände in idyllischer Hanglage am Waldrand mit

Olivenhain und weitem Blick über das Chiascio-Tal. „Den Wald und die Olivenbäume bewirtschaften wir auch“, erklärt Klose. „Im Herbst wird geerntet!“ Ein Swimmingpool, ein Jacuzzi und eine Sauna gehören ebenfalls zum Bellaugello.

Im Haus selbst geht es sehr familiär zu: „Wir bieten jeden Morgen ein gemeinsames Frühstück und zwei- bis dreimal pro Woche ein optionales Dinner für alle“, erklärt Kai Klose. „Mit den anderen Gästen, wovon viele schon seit einigen Jahren Stammgäste aus der ganzen Welt sind, kommt man schnell in Kontakt. Aber wir haben einfach auch genügend Platz, um ganz in Ruhe zu relaxen. Der Garten ist groß, der Pool ist groß und die Suiten haben jeweils eigene Küchenzeilen“.

Man lebt hier mitten in der Natur – „trotzdem ist die nächste Ortschaft schnell erreichbar. In die Großstadt Perugia kommt man in 45 Minuten und selbst zum Meer ist es eine gute Stunde“, erklärt Klose. „Außerdem gehört Umbrien zu den italienischen Urlaubsregionen, die touristisch noch nicht überlaufen sind“. Klingt, als könnte das Bellaugello für noch mehr Besucher ein echter Sehnsuchtsort werden. *bjö

Mehr Infos über bellaugello.com



GLOBETROTTER WANDERTAGE

Globetrotter, die Outdoor-Equipment-Experten, laden in diesem Herbst zu ihren Wandertagen ein – ein abwechslungsreiches Wochenend-Event für Wanderfans und solche, die es werden wollen.

Neben geführten Touren in verschiedenen Schwierigkeitsgraden werden hier auch wichtige Infos rund um den Wandersport und zusätzlich ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten.

Erstmals schließen sich bundesweit fast alle großen Globetrotter-Erlebnisfilialen den Wandertagen an und veranstalten eigene, regionale Wander-Events. Dazu laden Globetrotter Frankfurt in Koopera-

tion mit Globetrotter Köln vom 11. bis 13. Oktober zu den „Wandertagen Romantischer Rhein“ in eines der schönsten Wandergebiete Deutschlands. Ausgangspunkt ist Boppard im Main-Hunsrück-Kreis; von dort starten verschiedene Touren ins Umland, inklusive toller Highlights wie eine Nachtwanderung oder eine Tour zu einem Klettersteig. „Wir stellen unser Programm gerade noch zusammen“, erklärt Kathrin Böckel, Event-Managerin bei Globetrotter Frankfurt. „Wir werden unter anderem mit Wanderführern vor Ort zusammenarbeiten und auf dem Marktplatz in Boppard entsteht das „Basislager“, ein Treffpunkt, wo man sich zum Beispiel zu Equipment beraten lassen oder verschiedene Produkte

testen kann. Drum herum gestalten wir ein Programm, das viele Aktivitäten wie zum Beispiel Yoga beinhaltet“. Neben dem „Globetrotter Outdoor Festival FREILUFT“ im Sommer am Langener Waldsee sind die Wandertage das zweite jährliche Outdoor-Großevent von Globetrotter Frankfurt. „Unser Herz schlägt draußen“ lautet das dazu passende Motto von Globetrotter. *dr

11. – 13.10., Globetrotter „Wandertage Romantischer Rhein“, Boppard. Mehr Infos, auch über die bundesweit veranstalteten Wandertage der anderen Filialen, gibt's über www.globetrotter.de/wandertage



OVERDICK
Ästhetik in Licht

von Design bis Stil auf 3 Etagen

www.overdick.de





FOTO: MARTIN KAUFHOLD

2 Two POPES

Die Adaption des erfolgreichen gleichnamigen Kinofilms präsentiert das English Theatre nun als zweite Produktion in seiner Interimsspielzeit im Zoogesellschaftshaus.

Rom, 2013: Papst Benedikt XVI ehemals Joseph Kardinal Ratzinger beschließt überraschend, sein Amt niederzulegen. Als Nachfolger möchte er den argentinischen Kardinal Bergoglio sehen, der bereits beim letzten Konklave als aussichtsreicher Kandidat galt. Besagter Bergoglio plant allerdings ebenfalls, sein Amt als Bischof niederzulegen; auf das Antwortschreiben seines Gesuchs wartet er allerdings schon länger erfolglos. Bergoglio beschließt, nach Rom zu reisen und bekommt zeitgleich eine für ihn überraschende Einladung vom Papst, die Bergoglio als Wink Gottes deutet ...

Regisseurin Psyche Stott adaptiert für das English Theatre den hochgelobten Kinofilm „Two Popes“. Obwohl an wahre Bege-

benheiten angelehnt, ist die Story fiktional. Die beiden Geistlichen werden erst einmal als zwei Senioren vorgestellt, die sich vor allem mit irdischen Gegebenheiten auseinandersetzen müssen: Im Vatikan freut sich der eine, endlich mal wieder, eine echte deutsche Knödelsuppe zu bekommen, der andere fiebert mit der argentinischen Fußballmannschaft bei der WM. Beim gemeinsamen Treffen werden die unterschiedlichen theologischen Standpunkte deutlich: Benedikt der Erzkonservative, Bergoglio der Reformier. Beide diskutieren die Situation der katholischen Kirche in der heutigen Zeit, erwähnt werden dabei unter anderem auch die Haltung zur Homosexualität oder der Umgang mit Missbrauchsfällen. Sogar ihre persönlichen Sünden beichten sich die Geistlichen gegenseitig

und nutzen die Gunst, um jeweils vom anderen die Vergebung zu erhalten. Das Wortgefecht in „Two Popes“ ist anspruchsvoll und immer wieder mit geistreichem Humor gewürzt, an Situationskomik wird ebenfalls nicht gespart. Am Ende bleibt vages ein Gefühl von Verharmlosung der Untaten, die die katholische Kirche im Laufe ihrer Geschichte verursacht hat, aber es bleibt auch ein begeistertes, zu großen Teilen spanischsprechendes Publikum, das die beiden Hauptdarsteller David Acton und Michael Fenner zu Recht für ihre schauspielerischen Leitungen feiert. *bjö

Noch bis 12.7., The English Theatre @ Zoo, Bernhard-Grzimek-Allee 1, Frankfurt, Spieltage Di bis Sa 19:30 Uhr, So 18 Uhr, www.english-theatre.de



FOTO: MARTIN PUDENZ

KAMMEROPER: Sanatorio Express

Ein Experiment wagt Rainer Pudenz und seine Kammeroper Frankfurt mit der diesjährigen Sommerproduktion: Mit „Sanatorio Express“ des preisgekrönten finnischen Komponisten und Jazz-Pianisten Iiro Rantala wird eine zeitgenössische komische Oper gegeben! „Die Oper ist entgegen dem, was man üblicherweise mit zeitgenössischer Oper verbindet, voller Humor und wunderbar hörbarer Musik“, heißt es dazu in der Ankündigung. Das Szenario ist ein skurriles Sanatorium, in dem ein heilender Scharlatan seine Geschäfte treibt; zu seinem Patientenstamm gehören eine übergewichtige Sopranistin, ein zwischen Leidenschaft und Apathie schwankender Tenor sowie einige Einkaufssüchtige und Eifersüchtige. Und wie es sich für die Kammeroper gehört, ist das Libretto natürlich auf deutsch übersetzt. *bjö

13.7., Premiere, Kammeroper Frankfurt, Musikpavillon im Palmengarten, Palmengartenstr. 11, Frankfurt, 19:30 Uhr, weitere Vorstellungen bis Ende Juli, www.kammeroper-frankfurt.de

KARLSRUHE

Drag Voyage intergalaktisch



Kurz vor Spielzeitende fliegen im Badischen Staatstheater Karlsruhe nochmal die Perücken: Space-Captain Vicky Voyage geht auf Expedition durch's Drag-Universum – im Handgepäck natürlich jede Menge Lipgloss, Lipsyncs, Stilettos und Glamour. Mit an Bord sind Alexander Cameltoe, der dem Publikum den farbenfrohen Planet Mushroom präsentiert, Betty Pearl, die sich von Komet zu Komet jodelt (!), Ruby Tuesday kennt sich aus mit der Dark Side Of The Moon, die ukrainische Drag-Botschafterin Samantha Jackson entdeckt ein neues Sternbild (nämlich ihr eigenes), Earl van Grey tanzt auf der Milchstraße, Bibi Leon erforscht unentdeckte Galaxienebel und Minnie Voyage strahlt mit der Sonne um die Wette. Lange Rede, kurzer Sinn: intergalaktische Drag-Unterhaltung. *bjö

**15.7., Badisches Staatstheater,
Hermann-Levi-Platz 1, Karlsruhe, 19:30 Uhr,
www.staatstheater-karlsruhe.de**



Mit dem Mix aus Travestie, Komik und Parodie begeistern die Night Queens seit über neun Jahren das Publikum mit einer bunten Show, schrillen Kostümen sowie frech witziger Moderation. Bei Performance, Parodie, klassischer Travestie und Varieté kommen alle auf ihre Kosten. Gastgeberin Jessica Walker, die Mutter aller Frankfurter Dragqueens, freut sich auf einen unvergesslichen Abend im Moxy Frankfurt East, dessen exklusive Atmosphäre es ermöglicht, alles hautnah zu erleben. Mit dabei

sind diesmal Giselle Hipps, wie immer laut, schlagfertig und mit einem Hauch von sexueller Schwungmasse, der Paradiesvogel André Castell, der mit einer breiten Palette an Rollen und Charakteren die Night Queens bereichern wird, sowie Kiki, die Weltklasse-tänzerin; sie ist zwar blond, aber nicht dumm, dafür sexy und unterhaltsam. Wie gewohnt eine bunte Mischung! *ckl

**13.7., Moxy Frankfurt East,
Hanauer Landstr. 162, Frankfurt,
20 Uhr, www.nightqueens.de**

**TANZHAUS WEST
DORA BRILLIANT**

DORA TANZT

MITTE DER GESELLSCHAFT
LAURINE PHILIPPE
ROOT FRAU LAURA
FRANCESCO FRAMOR
STEFFEN SCHEUERMANN live!
ANDRALE LUZIE
ELISA AMARAL

10. AUG

**ALINKA
YAZZUS
ND
BAUMECKER
BORIS**

**ZUM
CSD**

M&G
MITTE DER GESELLSCHAFT



JETZT!
ONLINE

**wollen wirs wissen:
Wie leben queere
Menschen Ü55 im
Saarland und in
Rheinland-Pfalz**

und was stellen sie sich fürs Alter vor?

Buntes-Leben-Stiften

Umfrage-Link



<https://buntes-leben-stiften.de/Umfrage-Queer-im-Alter/>

Über Deine /Ihre Teilnahme freuen wir uns riesig!

PROPLUS
POSITIV IN HESSEN

**10. HESSISCHES
POSITIVEN TREFFEN**

**22.–25. August 2024
in Niederbeisheim**



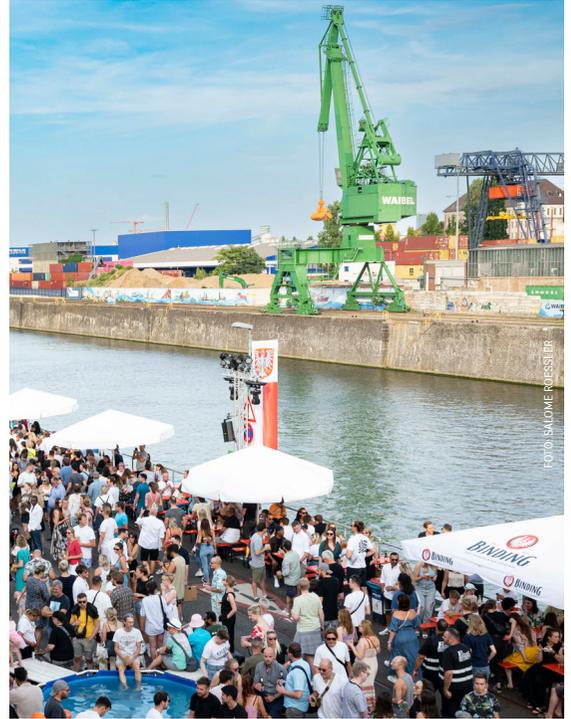
**AIDSHILFE
HESSEN**



Einfach online anmelden: aids-hilfe-hessen.de

OUTDOOR

OSTHAFEN- Festival



Alle zwei Jahre lädt das Osthafen-Festival mit vielen Hafentraktionen, Kultur, Kinderangeboten sowie Live-Musik und DJ-Sets am Abend zum Entdecken des Hafengebiets im Frankfurter Osten.

Tagsüber kann man zum Beispiel bei Hafentraktionen und Bootsbesichtigungen den Osthafen aus ganz neuen Perspektiven erleben. Dazu gibt's Wassersportangebote und natürlich viele Gelegenheiten, im Liegestuhl dem bunten Treiben einfach nur zuzuschauen.

Der Abend steht dann ganz im Zeichen von Musik und Party: Über 40 Acts, darunter Oli P., Loona, Lou Bega, Megaloh, MC Rene oder die Frankfurter Band Gastone, spielen live auf vier Bühnen, dazu kommen DJ-Sets in der Club Area. Mit Rock und Pop über Hip-Hop und Alternative bis zu Worldmusic und elektronischer Tanzmusik ist für jeden Musikgeschmack was dabei. Auch hier lohnt es, sich ein bisschen umzuschauen, denn viele der Hafenanlieger öffnen ihre Türen und bringen Musik oder DJ-Sounds auf eigenen Bühnen. Das Festivalgelände erstreckt sich entlang des Nordbeckens im Osthafen 1 und der parallel verlaufenden Lindleystraße vom Osthafenplatz bis zur East Garage. Als besondere Attraktion pendelt die Hafenbahn mit historischen Personenwagen am Mainufer zwischen dem Festivalgelände und dem Eisernen Steg. *dr

**20. und 21.7., Osthafen-Festival, alle Infos
und das komplette Programm über
www.osthafen-festival.de**



Wer glaubt, Raves seien eine Erfindung der 90er, wird sich wundern: „Vergangene Woche habe ich in meiner Wohnung einen Ball gegeben“, schreibt Wolfgang Amadeus Mozart in einem Brief aus dem Jahr 1783. „Wir haben abends um 6 Uhr angefangen und um 7 Uhr aufgehört – morgens um 7“. Klassische Musik als Tanzevent? Unerhört! Ja aber Hallo! Mozarts Musik ist lustbetont, sinnlich und kann auch mit dem Körper erfahren werden – davon ist Performancekünstler und Regisseur Daniel Cremer überzeugt und bricht als Zeremonienmeister in seiner „Mozart Dance Explosion“ die Konvention. Das Mannheimer Mumuvitch Disko Orkester hat extra dafür das Köchelverzeichnis durchkämmt und Stücke ausgewählt, von denen man bislang nicht mal ahnte, dass sie tanzbar sind. Spannendes Experiment, auf das man sich einlassen kann! *bjö

2.7., Schlosstheater Schwetzingen, Am Schloss, Schwetzingen, 20:30 Uhr, weitere Vorstellungen am 3., 4. und 5.7., www.nationaltheater-mannheim.de



Butzbach Open-Air 2024 mit Kerstin Ott

Vom 4. bis 7. Juli verwandelt sich der Innenhof des Butzbacher Schlosses wieder zur Open-Air-Location und sorgt vor historischer Kulisse für beste Live-Erlebnisse. Mit dabei ist die wunderbare Kerstin Ott. Die erfolgreiche Schlagerkünstlerin, die sich auch vielfältig gesellschaftlich engagiert und sich eindeutig positioniert, wie in ihrem Hit „Regenbogenfarben“, wird für einen spektakulär, gutgelaunten Abend sorgen. Mit Liedern wie „Herzbewohner“, „Ich geh meinen Weg“ oder der guten alten „Scheißmelodie“, ob mit Klassikern wie „Die immer lacht“ oder „Nachts sind alle Katzen grau“ – jeder Kerstin-Ott-Fan wird hier auf seine Kosten kommen. Und wer es noch nicht ist, dürfte es spätestens danach sein. *ckl

7.7., Landgrafenschloss Butzbach, Am Planetenbrunnen 5, Butzbach, 19 Uhr, www.depro-konzerte.de



HAFENKINO OPEN AIR 2024

JUNI	
07	L'immensità
08	Past Lives
14	Fallende Blätter
15	Kleine schmutzige Briefe
21	Dogman
22	Morgen ist auch noch ein Tag
28	The Zone of Interest
29	Die Unschuld
JULI	
05	Rückkehr nach Korsika
06	Das Lehrerzimmer
12	Challengers - Rivalen
13	Radical - Eine Klasse für sich
19	Perfect Days
20	Poor Things
25	Lotus Sports Club
26	Gegarine
27	Wo in Paris die Sonne aufgeht
AUGUST	
02	Dream Scenario
03	All of Us Strangers
09	Anatomie eines Falls
10	Les Misérables
16	Joyland
17	Die Herrlichkeit des Lebens
22	Surf Film Nacht
23	The Holdovers
24	La chimera
29	Love Lies Bleeding
30	Alles steht Kopf (2)
31	Killers of The Flower Moon

HAFENKINO OFFENBACH – queere Filme am Start

OUTDOOR

Ein Highlight jedes Sommers ist das legendäre Hafenkino der Offenbacher Kulturstätte Hafent2: Relaxed auf der Wiese an der Konzerthalle, inmitten urbaner Industrieromantik gelegen (inklusive Schafherde!), gibt's hier eine feine Auswahl an aktuellen Kinofilmen und Evergreens zu sehen. Queere Filme sind natürlich auch dabei – **hier kommen unsere Tipps:**



Großstadtleben in schwarz-weiß gefilmt: „Wo in Paris die Sonne aufgeht“

Die Doku „Lotus Sports Club“ portraitiert das erste LSBTIQ*-Fußballteam Kamboodschas. Trainer Pa Venn hat mit seiner Aufgabe auch seine Berufung gefunden und setzt sich mit allen Kräften für sein gemischtes Team ein; denn der Fußballclub ist für die meisten der queeren Jugendlichen ein Safer Space. Außerhalb sind sie Anfeindungen ausgesetzt. Zum Beispiel haben die Transmänner Leak und Amas hier ein Zuhause gefunden. Tommaso Colognese und Vanna Hem haben das Team fünf Jahre lang begleitet. Ein warmherziger Film über Zusammenhalt und Solidarität **(25.7.)**

Der französische Großstadt-Film „Wo in Paris die Sonne aufgeht“ aus dem Jahr 2021 gehört zu den Favoriten des Hafent2-

Teams. Regisseur Jacques Audiard portraitiert das urbane Leben verschiedener Mittdreißiger im Paris von heute, zwischen Lebens-Illusionen und Lebens-Realitäten, immer auf der Suche nach Liebe und / oder Sex im Dickicht von Dating-Apps und Cam-Sex. Im Mittelpunkt stehen die junge Émilie, ihr neuer Mitbewohner Camille und die Jurastudentin Nora, die öfters mit dem berühmten Cam-Girl Amber Sweet verwechselt wird – was so gar nicht zu Noras ambitionierten Zukunftsplänen passt. Das Hafent2-Team kommentiert den in schwarz-weiß gedrehten Film: „Jacques Audiard zementiert in seinem Film seinen Ruf als Meister des amorali-schen Erzählens vom Ringen um Liebe, Selbstbehauptung und Freiheit. Rohe Poesie in Zeiten der Dunkelheit.“ **(27.7.)**



Lotus Sports Club

**Hafent2, Nordring 129, Offenbach,
Einlass jeweils um 20:30 Uhr, Film-
start bei ausreichender Dunkelheit,
www.hafent2.net**

KINO

queerfilmnacht: Fireworks



FOTO: SALZGEBER

Im Juli steht das 2023 erschienene italienische Drama „Fireworks“ auf dem Programm der bundesweiten queeren Kinoreihe.

Sizilien im Jahr 1982: Der 17-jährige Gianni ist schwul und wird damit zur Zielscheibe von Anfeindungen und Mobbing. Als er – absurderweise bei einem Mopedunfall – den ein Jahr jüngeren Nino kennenlernt, werden die beiden Teenager beste Freunde. Die Freundschaft entwickelt sich nach und nach zur romantischen Beziehung. Während die beiden Jungs auf Wolke sieben schweben, sich gemeinsam stark fühlen und das Gerede der anderen ausblenden, ist das Liebespaar vor allem seinen konservativen Familien ein Dorn im Auge; sie werden alles tun, um die beiden Jungs auseinander zu bringen.

Giuseppe Fiorellos Filmdrama basiert auf einer wahren Begebenheit: Ein als Suizid getarnter Doppelmord an zwei Teenagern in den 1980ern im kleinen Ort Giarre ging als „Delitto di Giarre“ (das Giarre-Verbrechen) nicht nur in die italienische Kriminalgeschichte ein, sondern führte auch zur Gründung von „Arcigay“, eine der bis heute wichtigsten italienischen Bürgerrechtsorganisation, die für die Rechte von homo- und bisexuellen Menschen kämpft. Giuseppe Fiorello würde für „Fireworks“ mit dem italienischen Globo d'Oro als bester Debütfilm ausgezeichnet. *bjö

**In Frankfurt am 24.7. im Mal seh'n
Kino, am 26. und 27.7. im Kommun-
alen Kino Weiterstadt, weitere Termine
über www.queerfilmnacht.de**





OPEN-AIR-KINO

All Of Us Strangers

Als „einer der bewegendsten und intensivsten Liebesfilme des zeitgenössischen Kinos“ wird das Liebes-Drama mit Mystery-Elementen von Regisseur Andrew Haigh in der Presse beschrieben. Die Story: Der in London lebende Autor Adam trifft eines Abends seinen Nachbarn Harry. Obwohl die Umstände etwas skurril erscheinen, fasst Adam schnell Vertrauen in den einfühlsamen Harry. Zwischen den beiden entwickelt sich eine leidenschaftliche Affäre. Adams Vergangen-

heit holt diesen aber immer wieder in Tagträumen und Visionen ein, daher beschließt er, ein Buch über sein Leben schreiben. Als er dafür in seinen Heimatort reist, scheint dort die Zeit stillzustehen. Nichts hat sich verändert. Selbst Adams Eltern, die vor 30 Jahren gestorben sind, sind wieder da. Verliert Adam den Bezug zur Realität – oder löst sich endlich sein Trauma? Andrew Haigh hat ein ans Herz gehendes Drama mit tollem Soundtrack geschaffen und damit



sowohl das Publikum als auch die Kritiker begeistert. „All Of Us Strangers“ wurde unter anderem 2023 mit dem British Independent Film Award ausgezeichnet. *bjö

19.7., LICHTER Freiluftkino im Hof des ehemaligen Polizeipräsidioms, Friedrich-Ebert-Anlage 11 (Eingang über Ludwigstraße 18), Frankfurt, 19:30 Uhr, Filmbeginn bei ausreichender Dunkelheit, www.freiluftkinofrankfurt.de

STADT
ASCHAFFENBURG

DIE KULTURSTADT

HOMO SAPIENS RAUS!

Heimspiel für
GRESER & LENZ

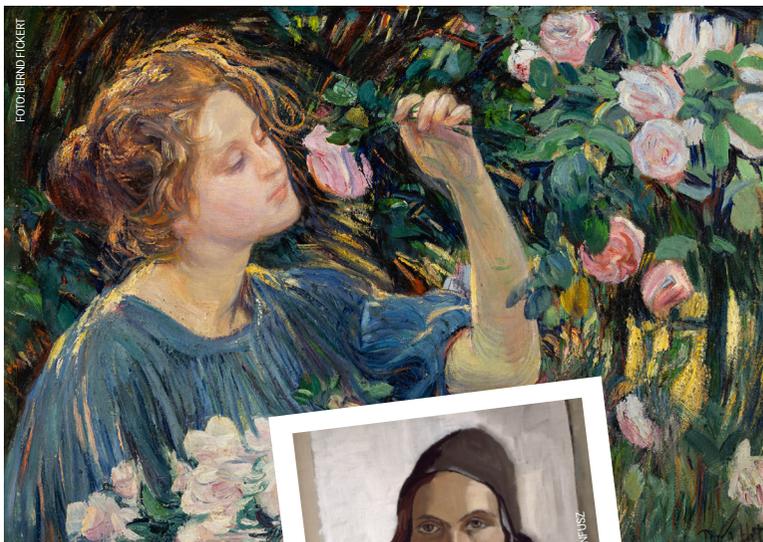
17.3.-18.8.2024



MUSEEN

KUNSTHALLE
JESUITENKIRCHEDER STADT
ASCHAFFENBURG Pfäffengasse 26
63739 Aschaffenburg

<http://www.museen-aschaffenburg.de>



Dora Hitz „In den Rosen“, vor 1913 Öl auf Leinwand, Museum Wiesbaden, © Museum Wiesbaden

Erna Auerbach „Bildnis einer Frau in Schwarz (Selbstporträt)“, 1932, Öl auf Leinwand, Historisches Museum Frankfurt

Künstlerinnen
zwischen

Frankfurt und Paris um 1900

Wie so viele Kunstinstitutionen betrachtet auch das Frankfurter Städel seit einigen Jahren die Kunstgeschichte noch einmal neu und gibt damit insbesondere den oftmals stiefmütterlich behandelten Künstlerinnen mehr Möglichkeit, gesehen zu werden – und das sogar sehr erfolgreich, wie die just beendete Ausstellung mit Werken von Käthe Kollwitz beweist.

Ab dem 10. Juli zeigt eine neue Ausstellung Werke vom Beginn des 20. Jahrhunderts von Künstlerinnen in Frankfurt und Paris. Die Kurator*innen Alexander Eiling, Eva- Maria Höllerer und Aude-Line Schamschula betonen: „Wir widmen uns drei Generationen von Künstlerinnen zwischen 1880 und den 1930er Jahren sowie den vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen dem Frankfurter Kunstbetrieb und der französischen Kunstmetropole“. Als einflussreiche Lehrerinnen und Kunstagentinnen prägten einige von ihnen auch die Geschichte des Städel Museums und der Städelschule. Zum Beispiel die in Zürich geborene Künstlerin Ottilie W. Roederstein, die,

bevor sie nach Frankfurt kam, bereits eine anerkannte Malerin in der Pariser Szene war und mit regelmäßigen Salon-Events auch die Frankfurter Kunst-Szene vernetzte und förderte. Schon zu Lebzeiten fanden ihre Werke Einzug in die Sammlung des Städel Museums. Ottilie W. Roederstein wohnte mit ihrer Lebensgefährtin, der aus München stammenden Gynäkologin und ersten deutschen Chirurgen Elisabeth Winterhalter, als Paar in Frankfurt und Hofheim am Taunus. „Es ist eine Ausstellung über die Selbstermächtigung von Künstlerinnen, die zu ihrer Zeit keine Ausnahmeerscheinungen waren“, kommentiert das Kurator*innentrio. *bjö

10.7. – 27.10., „Künstlerinnen zwischen Frankfurt und Paris um 1900“, Städel, Schaumainkai 63, Frankfurt, www.staedelmuseum.de



POLO – Die komische Kunst des André Poloczek

Das Frankfurter Caricatura Museum zeigt erneut eine Ausstellung mit einem herausragenden deutschen Karikaturisten. Der in Wuppertal geborene André Poloczek – später bekannt als POLO – begann bereits als Schüler Ende der 1970er erste Comics und Cartoons zu zeichnen. Aus der Leidenschaft wurde sein Beruf: POLO stellte mit spitzer Feder alltäglich spießbürgerliche, absurde und unglaubliche Geschichten als Gegenwurf zur kritisierten Gegenwartsgesellschaft dar. Damit wurde er schnell über die Grenzen seiner Heimatstadt hinaus bekannt, zeichnete satirisches für Literaturzeitschriften wie „Der Rabe“ und für alle wichtigen Satiremagazine von TITANIC über Eulenspiegel und taz bis zum stern und der Süddeutschen Zeitung. Besonders am Schaffen POLOs ist dabei die Vielfalt seiner künstlerischen Arbeitsformen, die das Caricatura Museum Frankfurt als Retrospektive zeigt. Unerwartet starb André Poloczek im Juni 2022. Seinen künstlerischen Nachlass vermachte er der Sammlung des Caricatura Museums Frankfurt. *bjö

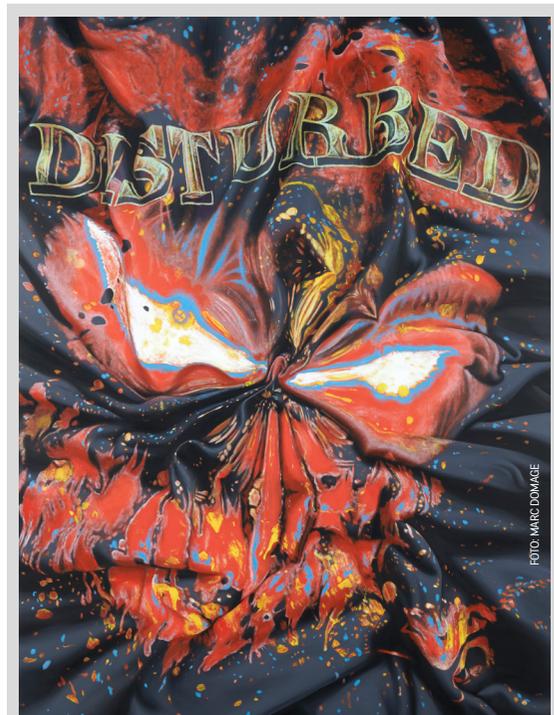


POLO „Banana Republican“, 2015

Noch bis 1.9. Caricatura Museum, Weckmarkt 17, Frankfurt, www.caricatura-museum.de

AUSSTELLUNG

Tod und Teufel: Faszination Horror



Eliza Douglas „Ohne Titel“, 2023, Öl auf Leinwand,
Kunstpalast-Düsseldorf, © Eliza Douglas

Das Museum Georg Schäfer zeigt in „Tod und Teufel“ die Jahrhunderte alte Faszination für den Schrecken.

Stellvertretend für „das Böse“ stehen natürlich zuerst die Figuren Tod und Teufel. Aber auch Zombies und Totenköpfe rufen offenbar schon immer ambivalente Gefühle hervor: Angst und gleichzeitige Begeisterung, manchmal schwingt da sogar ein lustvolles Interesse oder gar Humor mit. Die Wanderausstellung des Kunstpalast Düsseldorf dokumentiert, wie in Kunst und Kultur mit Schrecken und Horror umgegangen wird, und das mit mehr als 100 gezeigten Werken von klassischer Malerei und Skulptur bis zu aufwändigen Installationen, aus dem Mittelalter bis in die heutige Zeit. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf Arbeiten der letzten zwanzig Jahre mit dem Fokus auf Mode, Musik und Film – zum Beispiel auch Arbeiten der ehemaligen Städel-Studentin, heute Malerin und Performance-Künstlerin Eliza Douglas. Die hauseigenen Sammlungsstücke des Museums Georg Schäfer zur Schwarzen Romantik ergänzen die Schau und veranschaulichen, wie im 19. Jahrhundert das Thema von besonderer Bedeutung war. Happy Grusel! *bjö

14.7. – 20.10., Museum Georg Schäfer, Brückenstr. 20,
Schweinfurt, www.museumgeorgschaefer.de

→ TIPP:

27.7., 17 – 22 Uhr, „Die rabenschwarze Museumsnacht“;
Michael Weisel (Kontrabass) und Dirk Orend (Saxophon)
spielen Gothic Jazz, außerdem Taschenlampenführungen
durch die Sonderausstellung

PRESENTED BY



HFM Management für
Hafen und Markt Frankfurt

OSTHAFEN Festival

20./21. JULI 2024

FRANKFURTS
HAFEN- UND MUSIKFESTIVAL

www.osthafen-festival.de



EINTRITT FREI

+++ ÜBER 40 BANDS AUF VIER BÜHNEN +++
+++ HAFEN-ATTRAKTIONEN +++ KIDS AREAS +++



hr3



FRIZZ

Frankfurter Rundschau

KOKE

BLASIUS
SCHUSTER

mainova

CONTARGO
trimodal network



AUSSTELLUNG

HfG-Rundgang

Wie am Ende jedes Sommersemesters lädt die Hochschule für Gestaltung in Offenbach zu drei Tagen offene Türen für einen Rundgang durch alle Fachbereiche; in den Räumen präsentieren die Studierenden ihre im letzten Jahr entstandenen Arbeiten. Die Ausstellung erstreckt sich nicht nur auf die Räume der Hochschule, auch die Johannesgemeinde in Offenbach, die Höchster Porzellanmanufaktur sowie die „Secret Location“ GROW am Kaiserlei sind dabei. *bjö

12. – 14.7., HfG Rundgang, Programm über www.facebook.com/HfG.Offenbach

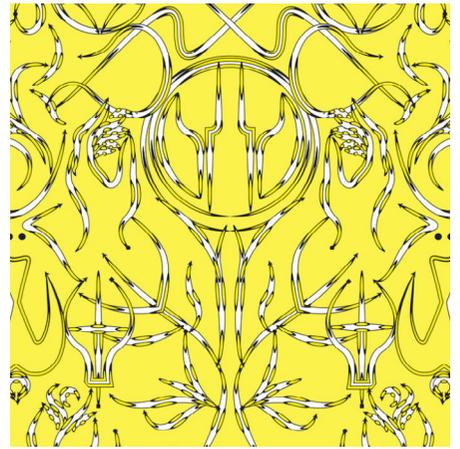


FOTO: HfG



Ermek Abdykalykov „Feet in the dust, head in the clouds“

AUSSTELLUNG

SWITCH-Vernissage:
Ermek Abdykalykov

Naturhafte und landschaftlich Elemente finden sich ebenso in den Gemälden des Künstlers Ermek Abdykalykov wie geheimnisvolle oder abstrakte Zeichen. Häufig taucht in den farbgewaltigen Bildern auch die Figur des Pan auf, das zwiespältige Wesen aus der griechischen Mythologie: Einerseits friedvoller und musikbegeisterter Hüter des

Waldes, andererseits ein wollüstiges und triebhaftes Geschöpf. Gegensätze und deren Überwindung oder die Suche nach dem Trennenden und Verbindenden sind Motive des Künstlers. *bjö

11.7., Switchboard, Alte Gasse 26, Frankfurt, 19 Uhr, die Ausstellung ist bis 22.9. im Café-Raum zu sehen, www.facebook.com/switchboard.frankfurt/

Aktuelle Club- & Dance-Hits aus den Charts.
www.GAYFM.de

Jetzt kostenlos downloaden

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

Hör GAYFM immer & überall.

LIVESTREAM

GAYFM PURE DANCE

ONAIR

Livestream

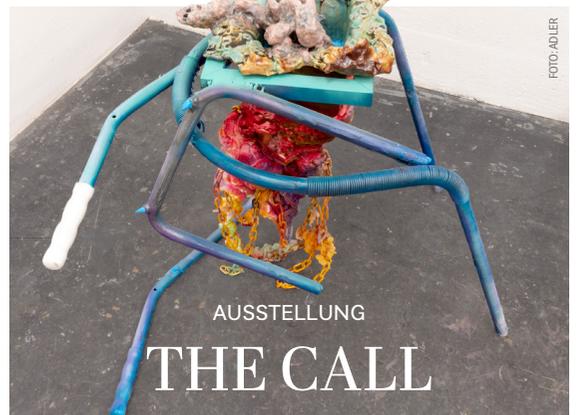


FOTO: ADLER

AUSSTELLUNG
THE CALL

Der Höhepunkt des Studiums an der Städelschule ist die Absolvent*innenausstellung. Unter dem diesjährigen Titel „The Call“ zeigen 26 Studierende aus sieben Klassen ihre Abschlussarbeiten. Der Titel „The Call“ steht für das dynamische Umfeld in der Schule: Etwas ruft, vielleicht etwas Neues, oder etwas Anderes. Ein Gewirr aus Läuten und Nachhall, der natürlich auch das Publikum zum Dialog anregen soll. Unser Foto zeigt die Arbeit „Stelzenkeramik 2 (2023)“ von Benjamin Tiberius Adler. *bjö

28.6. – 21.7., Bürogebäude Schaumainkai 69, Frankfurt, 28.6. Eröffnung 19 Uhr, Öffnungszeiten: Do bis So 12 – 20 Uhr, [staedelschule.de](https://www.staedelschule.de)

männer*



FÜR QUEERE PERSPEKTIVEN

Gesellschaft, Kultur, Reise & Gesundheit

News für Dich

m*

www.männer.media



FOTO: WARNER MUSIC GERMANY

brat

POP

Wo die wilden Gören tanzen – Charli XCX

Eigentlich sind die Zeiten, in denen Charli XCX wie eine Göre durch die Musiklandschaft zog, um jedem zu zeigen, dass ihr jetzt der Laden hier gehört, schon lange vorbei. Wie damals, als sie mit Iggy Azalea „Fancy“ aufnahm, uns mit Icona Pop den ewigen Klassiker „I Love It“ schenkte und als sie – vor über zehn Jahren – kurz nach der Veröffentlichung ihres ersten Albums „True Romance“ mit dem Electro-Rock-Radau-Duo Sleigh Bells durch die Welt zog, um auf ihre Art „Hallo“ zu sagen. Mittlerweile gehört Charlotte Emma Aitchison, wie sie bürgerlich heißt, zu den etabliertesten und erfolgreichsten Frauen im Business, nicht nur als Solokünstlerin, sondern auch hinter den Kulissen als Songwriterin und Produzentin. Aber ihre Einstellung hat sich über die Jahre anscheinend nicht geändert, nennt Charli ihr neues Album eben doch genau so: „Brat“. Das ergibt allerdings schon Sinn, denn obwohl sie heutzutage so einen hohen Status hat, ist sie weit davon entfernt, zu einer Sia oder Taylor oder gar Beyoncé zu werden: Wenn Queen Bee in den Klub geht, dann strahlt alles in Glitzer und Gold und die besten DJs der Welt legen auf – wenn Charli XCX tanzt, dann in Kellern und leer stehenden Industriehallen

zwischen den Weirdos und Ausgestoßenen, um dort zu unbekanntem Beats weiß der Himmel was für gottlose Sachen anzustellen. Und genau darum geht es im neuen Album: „Ich bin geboren worden, um Dance Music zu machen“, proklamiert Charli laut und voller Stolz. „Ich bin in den Klubs aufgewachsen.“ Es geht mit den neuen Tracks gewissermaßen zu ihr nach Hause, auch wenn dort mal wieder jemand sauber machen könnte. Aber daran hat irgendwie niemand Interesse, geschweige denn dafür Zeit.

Man höre nur die ersten Singles, die schon einen Vorgeschmack davon geben, wie es dort klingt, zum Beispiel „Club Classics“ und „B2B“. Beides sind chaotische, wilde

Banger, die diverse Stile der elektronischen Tanzwelt durcheinanderwirbeln und sich einfach die ganzen Traditionen schnappen, um sie weit in die Zukunft zu werfen. Im Netz gehen dank „Club Classics“ sogar Vergleiche mit SOPHIE um, der viel zu früh verstorbenen, visionären Transgender-Musikproduzentin, die Grenzen immer nur als etwas zum Einreißen betrachtete. Und schon vor Monaten erschien „Von Dutch“, eine pumpende EDM-Hymne, die

pure Ekstase in Sound gegossen hat und in deren Video man fast Angst hat, dass Charli gleich den Airbus A380 komplett zerlegt, auf dessen Flügeln sie tanzt. Troye Sivan glaubt, hier sogar schon den Song des Jahres 2024 gehört zu haben, aber zugegebenermaßen ist er auch voreingenommen, gehen beide doch diesen Sommer zusammen auf Tour. Und dann ist da ja noch das wilde Gerücht, dass die beiden mit Lil Nas X eine Band gründen wollen ... Was wir ehrlich gesagt unbedingt erleben und hören wollen.

Auf „Brat“ jedenfalls wird Charli XCX jetzt erst einmal mit satten 15 Tracks dem staunenden Mainstream zeigen, was im Untergrund so abgeht und wie man wirklich feiert.

**„Ich bin geboren worden,
um Dance Music zu machen“**

Hier heißt es, sich zügellos und befreit von allen Hemmungen im Rhythmus und dem Wahnsinn der Produktion zu verlieren und dabei vielleicht sogar zu entdecken, dass man plötzlich selber Lust hat, völlig gottlose Sachen anzustellen. Wie eine verzogene Göre eben, die auf niemanden hört, weil sie genau weiß, was sie will. Nein, Charli XCX ist auf keinen Fall ein Role Model für jeden – aber definitiv für uns! *Christian K. L. Fischer



Diversity in Freiheit

Wir beklagen uns oft über Filterblasen und dass Menschen nicht mehr in Kontakt kommen. Deshalb sind wir weder 'woke', noch unterstützen wir andere politische Bewegungen. Wir sind ein Unternehmen mit ganz normalen Mitarbeitern und Meinungen, genauso wie du. Unsere große Reichweite gibt uns dabei noch lange nicht das Recht, gesellschaftliche Diskussionen nach unseren eigenen Vorstellungen zu beeinflussen.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die beste Plattform anzubieten und dabei neutraler als die Schweiz zu sein, damit sich alle unter dem Regenbogen willkommen fühlen. Aus Erfahrung wissen wir, dass Sexualität und Spitzsein letztendlich jede Blase zum Platzen bringen kann.

 **ROMEO.com**

 Download on the
App Store

 GET IT ON
Google Play



FOTO: UNIVERSAL MUSIC

POP

Donna Summer:

„Japanese Singles Collection – Greatest Hits“

DIESE Box ist einmal mehr etwas für echte Sammler*innen und Liebhaber*innen der Musik von Donna Summer (1948 – 2012). Alle Singles, die in Japan veröffentlicht wurden, chronologisch geordnet und mit allen japanischen Single-Hüllen.

Und ganz gleich, wie grandios die Musikkompositionen der Hits – unter anderem von Giorgio Moroder – auch sind, es ist Donna Summers unglaublich wandelbare, volle, mal sanfte, mal wilde Stimme, die jedes Lied herausragend macht. Und einzigartig. Los geht die musikalische Zeitreise mit „The Hostage“, ihrem ersten Hit (Platz 2 in den Niederlanden 1974),

es folgt ihr Durchbruch und einer ihrer Klassiker: „Love to Love You Baby“ (1975, Platz 2 in den USA). Und dann geht es Schlag auf Schlag. Hit auf Hit.

Zum Beispiel mit „I Feel Love“ (1977, Platz 3 Deutschland, Platz 1 USA Dance), „No More Tears (Enough Is Enough)“ (mit Barbra Streisand, Platz 1 USA 1979), „State of Independence“ (Platz 1 in den Niederlanden 1982 **), „This Time I Know It's for Real“ (Platz 3 UK 1989) und natürlich „Melody of Love (Wanna Be Loved)“ (1994, Platz 1 USA Dance und 5 in den Niederlanden) sowie „To Paris with Love“ (Platz 1 USA Dance 2010).

Donna Summers Evergreens „Hot Stuff“, „On the Radio“, „I Don't Wanna Get Hurt“ und „She Works Hard for the Money“

wurden natürlich auch nicht vergessen. Diese und alle anderen Hits gibt es noch auf einer beiliegenden DVD! Abschließend: Die durch falsches Zitieren entstandene Mär, sie hätte sich von der LGBTIQ*-Szene distanziert oder gar Homosexualität verurteilt, taucht immer wieder auf. Donna Summer hat dies jedoch zu Lebzeiten unter anderem mit einem offenen Brief an ACT UP klargestellt: „I did not say God is punishing gays with AIDS, I did not sit with ill intentions in judgement over your lives. I haven't stopped talking to my friends who are gay, nor have I ever chosen my friends by their sexual preferences.“ *rä

** Hier singt Michael Jackson mit beim Chor.



INDIE

Cults: „To the Ghosts“

Ende Juli erscheint von den 1960ern geküsster Pop, der leichtfüßiger und dann doch etwas melancholischer kaum sein könnte, „To the Ghosts“ von Cults. Brian Oblivion und Madeline Follin beweisen einmal mehr, dass sie ein Händchen haben für perfekten Pop, der irgendwie (sehr angenehm!) aus der Zeit gefallen zu sein scheint.

„Unbewusst haben wir unsere ganze Karriere damit verbracht, eine eigene Welt aufzubauen“, so Brian. „Wir versuchen einfach, die Emotion zu schaffen, die wir fühlen wollen. Dieses Album ist ein weiteres Stück des Puzzles, aber das Bild ist noch nicht fertig. Wir wären trotzdem in Cults, egal was passiert. So leben wir unser Leben.“ Und Madeline ergänzt: „Wir haben nie ein anderes Leben gekannt. Wir haben die Band im College gegründet, und wir haben nicht aufgehört.“ Am 26. Juli erscheint das neue Album. Wir konnten schon Reinhören und sind begeistert. *rä



VINYL

Twenty 4 Seven zum Jubiläum

1994 erschien mit „I Wanna Show You“ das dritte Album des zwischen 1989 und 1999 so erfolgreichen Eurodance-Projekts Twenty 4 Seven aus den Niederlanden.

Unter anderem in Südafrika erreichte es Platz 1 der Charts und warf Hits wie „Keep on Tryin“ und „Oh Baby!“ ab. Zum 30. Jubiläum veröffentlicht es Producer Ruud van Rijen nun auf Vinyl. Das Projekt Twenty 4 Seven, das bei uns vor allem für seine Erfolge wie „I Can't Stand It!“ (1990, damals noch mit Captain Hollywood), „We Are the World“ (1996), „Is It Love“ und „Slave to the Music“ (1993) bekannt ist, ist ein Phänomen. Weiterhin ist Sängerin Nancy Coolen erfolgreich bei 1990er-Festivals am Start, die Hits laufen auch jetzt noch im Radio oder auf Retro-Partys. Wer sich besten 90er-Dance-Sound geben will, dem sei dieses Album ans Herz gelegt. Unsere Anspieltipps sind das trancige „Paradise“ und das „von House geküsste“ Safer-Sex-Lied „You Gotta Be Safe“. Aber auch „Oh Baby! (Atlantic Ocean Dance Mix)“ ist ein Reinhören wert. Mindestens! *rä



annett louisan

20 JAHRE *Bohème*

DAS JUBILÄUMSKONZERT

06.09.2024 Lübeck	14.10.2024 Hannover
07.+ 08.09.2024 Berlin	15.10.2024 Düsseldorf
15.09.2024 Leipzig	16.10.2024 Rheda-Wiedenbrück
16.09.2024 Dresden	17.10.2024 Osnabrück
17.09.2024 Erfurt	18.10.2024 Dortmund
18.09.2024 Halle / Saale	20.10.2024 Neunkirchen
25. - 29.09.2024 Hamburg	21.10.2024 Stuttgart
30.09.2024 Frankfurt /Main	+ weitere Städte

ANDREA BERG

DIE TOURNEE

PARTY HITS EMOTIONEN



01.02.2025 Wetzlar	28.02.2025 Mannheim	15.03.2025 München
14.02.2025 Magdeburg	01.03.2025 Neu-Ulm	20.03.2025 Erfurt
15.02.2025 Berlin	07.03.2025 Dortmund	21.03.2025 Leipzig
21.02.2025 Kiel	08.03.2025 Köln	22.03.2025 Hannover
22.02.2025 Hamburg	09.03.2025 Oberhausen	23.03.2025 Bremen
23.02.2025 Halle / Westf.	14.03.2025 Nürnberg	+ weitere Städte

semmel.de TICKETS auf eventim.de eventim+

In jeder Stadt zu Hause



Queere Gastgeber in über 70 Ländern erwarten dich!

Seit 20 Jahren in der Community bekannt unter ebab

enjoybnb.eu

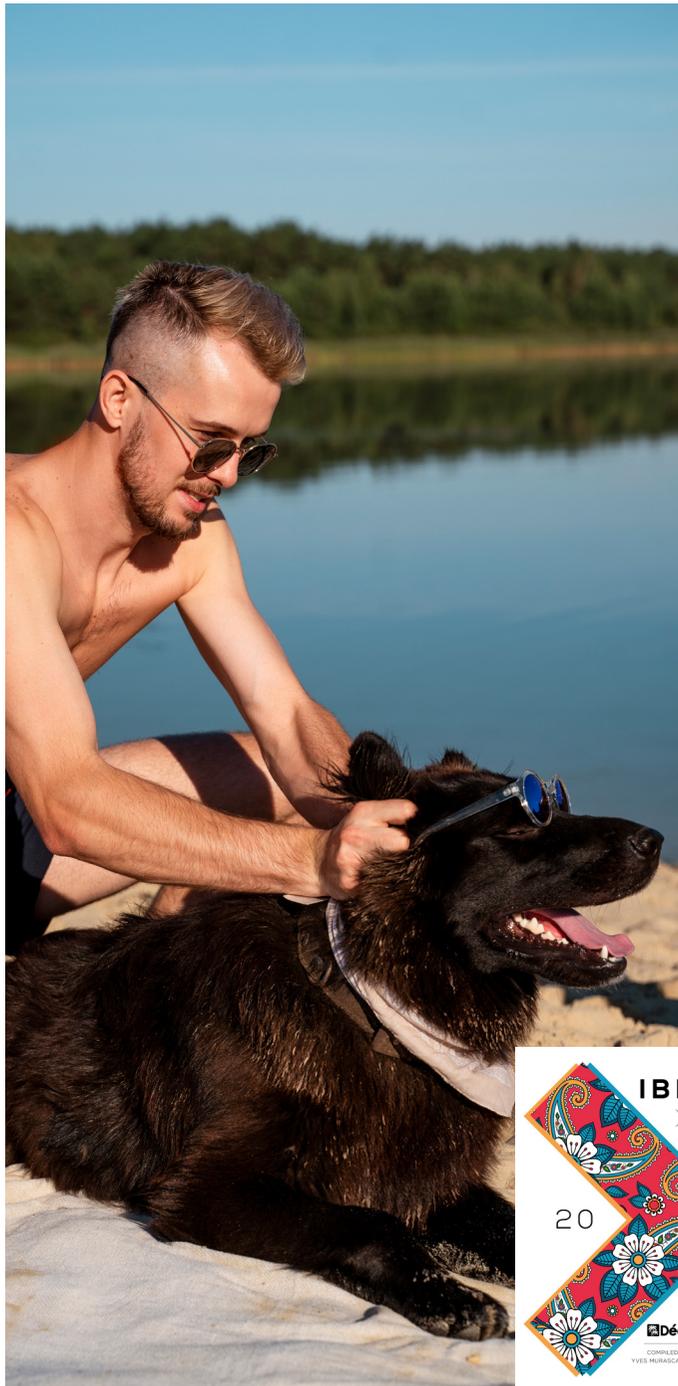


FOTO: FREEPIK

VERLOSUNG



— Déepalma Records: —

„Déepalma Ibiza 2024“

Musik, die Energie gibt, wenn kaum noch was geht. Jede(r) hat da so seine Lieblingskünstler*innen, Musikarten, die wieder Lebensfreude geben, wenn der Alltag zur Belastung wird. Und eine CD voller „Beach Feelings“ ist da doch ein ganz wunderbares Versprechen, oder? Also guck dir mal „Déepalma Ibiza 2024“ an ... Denn die dritte CD dieser wie immer

wirklich großartigen Compilation aus dem Hause Déepalma Records widmet sich dem Strandvergnügen, der Musik dazu. Die erste CD ist da noch etwas ruhiger, die liefert „Sunset Moods“, CD Nummer zwei bringt dir „Pool Party Grooves“. Alle drei Tonträger funktionieren aber auch hervorragend zu anderen Tageszeiten und ohne Pool! Und auch außerhalb von Ibiza. Dafür sorgen Künstler*innen wie Carl Cox, Yves Murasca und Purple

Disco Machine mit ihren (Klub-) Hits. House, jene kluborientierte Musikart, die sich in den 1980ern aus High Energy und Disco entwickelte, sorgt auch 2024 mit ihrem Schuss Soul und den mal knackigen, mal smoothen Beats für beste Laune und den mitunter notwendigen Kick im Alltag. Hier bekommst du klasse aktuelle Tracks! *rä

www.maenner.media/gewinne



FOTO: MARCMARTEL

KONZERT

„One Vision of Queen“ – die Tour

Sänger Marc Martel begeisterte allein im deutschsprachigen Raum bereits mehr als 70.000 Zuschauer mit der grandiosen Liveshow „One Vision of Queen“, die hier im Jahr 2020 zum ersten Mal stattfand. Bei „One Vision of Queen“ singt er die Hymnen des legendären Queen-Sängers Freddie Mercury. Schon mehr als zehn Jahre tourt der gebürtig aus Kanada stammende und in Nashville lebende Sänger und Entertainer Marc Martel mit seinen Queen-Shows um die Welt und zieht

das Publikum mit seinem ganz eigenen Charme in den Bann. Kaum dass seine Stimme erklingt, werden die Zuschauer wie magisch auf einem Zeitstrahl zurück in die Vergangenheit katapultiert – und zwar genau dorthin, wo die Rockband Queen mit Frontmann Freddie Mercury ihre größten Erfolge feierte: in Europa. Während Marc Martel bei seinen Queen-Interpretationen künstlerisch so nah an Freddie Mercury dran sein möchte, wie nur möglich, will er menschlich doch einen

eigenen Fingerabdruck hinterlassen: „Die Menschen hätten es natürlich gern, dass ich mich so kleide und so bewege, wie Freddie Mercury es tat. Ich denke jedoch, dass meine Stimme genug ist, um sie an ihn zu erinnern, und liebe es, auf der Bühne ich selbst zu sein.“ Ab September unter anderem in Bremen, Erfurt und München zu erleben! Alle Tourdaten findest du hier:

www.semmel.de



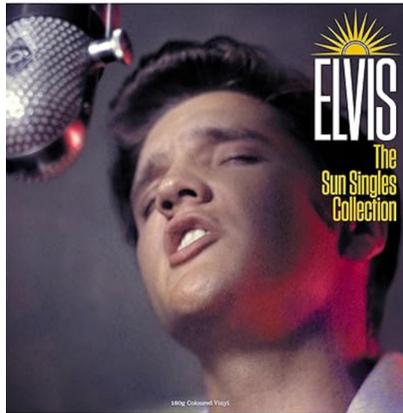
**„ICH WEIß, WIE
ICH AUCH MIT HIV
MENTAL STARK
BLEIBE.“**



**WISSEN FÜRS LEBEN
FINDEST DU HIER!**

Mach dich schlau - mit
der digitalen HIV-Broschüre

ViiV
Healthcare



VINYL

„The Sun Singles Collection“

ELVIS PRESLEY

Die frühen Aufnahmen des größten Stars der Rock 'n' Roll-Ära sind hier versammelt. Anfang der 1950er entstanden in den Sun-Studios in Memphis, Tennessee, Lieder wie „Good Rockin' Tonight“ und „That's When Your Heartaches Begin“, die diese LP (auf farbigem Vinyl!) vereint: „The Sun Singles Collection“.

Elvis Presley (8. Januar 1935 – 16. August 1977) ist DER Musiker der USA, der „King of Rock 'n' Roll“. Der Künstler inspiriert bis heute Musiker*innen auf der ganzen Welt, zum Beispiel Cher. Los ging seine

Karriere in den 1950ern, als er es (höchst erfolgreich) wagte, „schwarzen“ Blues und „weiße“ Country-Klänge zu mischen: Sein Rock 'n' Roll ließ auf der ganzen Welt ausflippen, Hits wie „Heartbreak Hotel“ und „Jailhouse Rock“ kamen nonstop.

Der Sänger beschritt im Verlauf der 1960er-Jahre äußerst erfolgreich neue musikalische Pfade, landete Hits wie „Can't Help Falling in Love“ und „It's Now or Never“. Ein Gospel-Album ermöglichte ihm seinen ersten Grammy, sein TV-Special vom Dezember 1968 katapultierte

ihn in neue Sphären der Publikumsgunst. Presleys stilistisch vielfältige Aufnahmen gipfelten in Klassikern wie „Suspicious Minds“, „Way Down“ und das gesellschaftskritische „In the Ghetto“. 1977 verstarb der Musiker an „Herztod“ aufgrund jahrelangen Missbrauchs von verschreibungspflichtigen Medikamenten und ungesunder Essgewohnheiten“. 2002 schaffte Elvis Presley es mit „A Little Less Conversation (Remix vs. JXL)“ posthum auf Platz 1 der UK-Hitliste. *rä

www.elvisthemusic.com



LP

„Diana Ross“ – Goldenes Vinyl für Sammler*innen

Das 1976er-Album der damals schon legendären Künstlerin Diana Ross gibt es nun als goldenen Hingucker, der den Glamour der Platte und den Glanz der Frauen- und PoC-Ikone bestens transportiert. Das Album – eigentlich ohne Namen – erschien etwa sieben Jahre, nachdem die Künstlerin The Supremes verlassen hatte, mit denen sie seit 1964 Hits wie „Stop! In the Name of Love“, „Where Did Our Love Go“ und „Someday We'll Be Together“ gelandet und eine weltweite Karriere begonnen hatte. „Ain't No Mountain High Enough“ oder „Touch Me in the Morning“ etwa führten die Charts an.

Als das Album 1976 erschien, vollzog sich bei Diana Ross musikalisch ein Wandel: Mit ihrem Team und Mitmusiker*innen bewegte sie sich etwas weg von „nur“ Pop-Soul und Blues, sie entdeckte Disco für sich, ein Genre mit dem Gloria Gaynor und Donna Summer damals schon Erfolge feiern konnten.

Ihre discoide Klubnummer „Love Hangover“ aus dem Album wurde zum Top-10-Hit in UK und erreichte Platz 1 der US-Charts. Trotzdem ist es kein Disco-Album, findet #mensch hier doch auch Balladen wie „Theme from Mahogany (Do You Know Where You're Going To)“ (ein

Nummer-1-Hit von 1975) und „I Thought It Took a Little Time (But Today I Fell in Love)“. Es ist ein Pop-Album mit Disco-Einflüssen – und eines ihrer erfolgreichsten Alben, bis sie 1980 mit dem (Disco-) Album „Diana“ und Hits wie „Upside Down“ nochmals erfolgreicher wurde. Jetzt kannst du es auf goldenem Vinyl bekommen, eine edle Würdigung großer Kunst! Unsere Anspieltipps sind neben den schon erwähnten Liedern noch das dramatische „After You“ und das fröhlich-swingende „Kiss Me Now“. *rä

www.bravado.de

Du bist individuell und verdienst
eine HIV-Therapie, die das auch ist.

PILLE? SPRITZE?



WAS PASST ZU DIR?

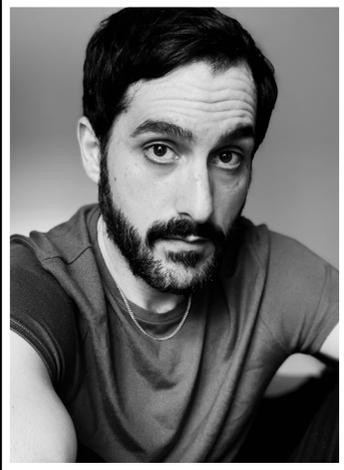
Sprich mit deinem/r Ärzt*in
über deine Möglichkeiten.



Erfahre mehr
auf www.livlife.de

INTERVIEW

Levan Akin



▶ Mit den schwedischen Filmen „Katinkas kalas“ und „Zirkel“ begann Levan Akin seine Karriere, bevor er mit „Als wir tanzten“ seinen georgischen Wurzeln nachspürte und den internationalen Durchbruch feierte. Die Geschichte eines Tänzers, der sich in seinen Konkurrenten verliebt, wurde beim Filmfestival in Cannes gezeigt, war Schwedens Oscar-Anwärter und bekam zwei Nominierungen für den Europäischen Filmpreis. Nun legt der schwule Regisseur seinen neuen Film „Crossing – Auf der Suche nach Tekla“ vor, der auf der Berlinale von der Teddy-Jury ausgezeichnet wurde und ab dem 18.7. in den deutschen Kinos zu sehen ist.

„CROSSING“



Herr Akin, Sie sind gebürtiger Schwede, Ihre Eltern stammen aus Georgien. Dort beginnt auch Ihr neuer Film „Crossing – Auf der Suche nach Tekla“, bevor sich die Handlung nach Istanbul verlegt. Haben Sie auch einen Bezug zur Türkei?

Meine Eltern sind zwar aus Georgien, wurden aber beide in der Türkei geboren. Nicht in Istanbul allerdings, sondern näher am Schwarzen Meer. Es gibt in der Türkei eine ziemlich große georgische Diaspora, rund eine Million Menschen. Viele Georgier sind früher unter Stalin dorthin geflüchtet. Bis heute habe ich also Verwandtschaft dort, auch in Istanbul.

Welche Auswirkung haben die sehr unterschiedlichen Wurzeln und Einflüsse, die Sie in sich vereinen, auf Ihre Arbeit als Regisseur?

Die Frage, ob ich mich als schwedischer oder als georgischer Filmemacher verstehe, kann ich nie wirklich beantworten. Ich komme von überall und nirgends, und so richtig zuhause fühle ich mich nirgends. In Schweden stellt man mir immer die Frage, wo ich denn nun wirklich herkomme, aber auch in Georgien bin ich natürlich nie ein Einheimischer. Das ist schon ein seltsames Gefühl. Kein Wunder also, dass ich in meinen Filmen immer wieder von Außenseitern und Menschen

am Rand der Gesellschaft erzähle. Das war in „Als wir tanzten“ so und ist nun auch in „Crossing – Auf der Suche nach Tekla“ der Fall. Die Protagonistin Lea, die nach Istanbul fährt, um ihre Nichte zu finden, ist ebenso eine Außenseiterin, wie der junge Nachbar Achi, der sie spontan begleitet.

Die Nichte Tekla, nach der die beiden suchen, ist eine junge trans Frau, weswegen Lea und Achi in Istanbul auch mit der Trans-Community in Berührung kommen und die Anwältin Evrim kennen lernen, die sich über ebendiese einsetzt. Wie entstand diese Geschichte?

Anfangs war es gar nicht mein Ziel, einen Film über trans Menschen zu drehen. Mein Ausgangspunkt war diese eigenwillige Lehrerin im Ruhestand, von der ich erzählen wollte. Bei meinen Recherchen stieß ich dann auf die Geschichte eines älteren Herren in Georgien, der zum größten Unterstützer seines trans Enkelkinds wurde. Das hat mich sehr gerührt. Und überhaupt hatte ich im Zuge von „Als wir tanzten“, der in Georgien mit seiner schwulen Geschichte auf einigen Gegenwind stieß, dass es durchaus viele Menschen älterer Generationen gibt, die hinter ihren LGBTQ+-Kindern und -Enkeln stehen. Es ist nicht so, dass

nur die jungen Menschen progressiv und tolerant sind. Deswegen wollte ich wirklich gerne eine Geschichte über eine ältere Frau erzählen, die sich um eine trans Person in ihrer Familie sorgt.

Trotzdem stellen Sie diese trans Person nicht ins Zentrum des Films ...

Das hätte mir nicht wirklich zugestanden, schließlich bin ich selbst cis und habe entsprechend eine andere Perspektive. Deswegen fand ich es angemessener, mich dieser Community von außen zu nähern, genau wie meine beiden Hauptfiguren. Auch deswegen habe ich die Figur des Achi in die Geschichte eingebaut, der ebenfalls ein Außenseiter ist, der zuhause unter seinem Bruder leidet und ausbrechen will ausbrechen aus den Strukturen seiner georgischen Provinzheimat. Genau wie Lia und alle anderen Menschen, die „Crossing“ zeigt, ist auch er jemand, der unter dem Patriarchat leidet.

Das Ergebnis ist nun ein Film, der deutlich weniger tragisch verläuft, als man es anfangs vermuten könnte.

Ja, weil ich es leid bin, Filme zu sehen, in denen immer nur Schreckliches passiert. Das meine ich gar nicht nur mit Blick auf queere Geschichten oder solche über trans Menschen, sondern ganz allgemein. Wir befinden uns in so düsteren,





schrecklichen Zeiten, dass ich es für mich wichtig fand, etwas Realistisches, aber Hoffnungsvolles und Freundliches zu erzählen. Mein Film ist einer über Inklusion, Mitgefühl und Solidarität.

Ihre wunderbare Hauptdarstellerin Mzia Arabuli ist eine erfahrene Schauspielerin, aber Sie haben auch viele Laiendarsteller*innen vor die Kamera geholt. Funktioniert diese Kombination immer?

Ich finde das immer besonders spannend. Bei „Als wir tanzten“ habe ich genauso gearbeitet. Um meinen Lebensunterhalt zu finanzieren, inszeniere ich ja auch immer wieder Episoden verschiedener Fernsehserien, da habe ich es natürlich immer nur mit Vollprofis zu tun. Aber bei meinen eigenen Filmen ist es mir ein Anliegen, anders zu arbeiten. Ich liebe die Arbeit mit realen Menschen, die noch nie vor einer Kamera standen. Für mich als Regisseur ist es aufregend, Momente zu entdecken, die nicht bis ins Letzte durchgeplant sind. Natürlich bin ich kein Dokumentarfilmer, sondern denke mir meine Geschichten aus und bereite die Szenen entsprechend vor. Doch es gibt in „Crossing“ viele Momente, etwa in einer Arztpraxis oder auf der Polizeiwache, in denen ich einfach neugierig beobachtet habe, was passiert.

Wo Sie gerade Ihre Serien-Arbeit erwähnen: wie haben Sie nach dem Erfolg von „Als wir tanzten“ entschieden, was als nächstes kommt?

Das war gar nicht so einfach. Es gab durchaus einige Angebote aus den USA, aber ich wusste schon, dass ich unbedingt „Crossing“ drehen wollte. Allerdings musste ich, wie gesagt, auch Geld verdienen. Deswegen erschien es mir ein guter Kompromiss, einzelne Serien-Folgen zu inszenieren. Mein Glück war, dass eine der Serien, die auf meinem Tisch landete, „Interview With the Vampire“ war – und ich ein großer Fan der Romane von Anne Rice

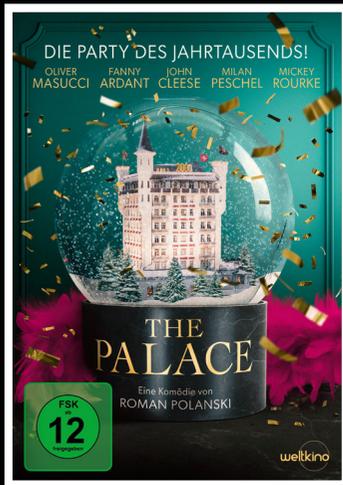
bin. Der erste war eines der ersten Bücher mit schwuler Geschichte, die ich in meiner Jugend gelesen habe. Ich habe zwei Folgen der ersten und dann vier der zweiten Staffel inszeniert. Für mich ein großes Glück, denn die Serie ist wirklich gut, das Ensemble super und die Autor*innen verdammt smart. Was für eine Freude, dass es im Hollywood-System manchmal Fälle wie diesen gibt, wo man gut bezahlt wird und trotzdem etwas Kunstvolles schaffen kann. Das habe ich in Schweden so noch nicht erlebt.

*Interview: Patrick Heidmann



DVD / STREAMING

ROMAN POLANSKI:



🎬 *Wunderbare Schauspieler*innen in einem schwarzhumorigen Film: „The Palace – Die Party des Jahrtausends!“ Eine derbe Satire, bitterböse und extrem unterhaltend, eine Party zum Millennium, die aus dem Ruder läuft. Seit Ende Mai als DVD und zum Streamen zu haben.*

„Sich nach Herzenslust mit Kaviar vollstopfen“ – der Hotelmanager erwartet von seinem Team Perfektion, Präzision und Verständnis dafür, dass die Allgemeinheit davon profitiert, wenn es diesen illustren Gästen gut geht. In Roman Polanskis gefeiertem Film zeigen der Wiener Stern Oliver Masucci, die französische Charakterdarstellerin Fanny Ardant, der britische Meister der Komik John Cleese, Hollywoodstar Mickey Rourke (grandios arrogant!) und der Berliner Publikumsliebbling Milan Peschel, wie die Reichen und (gar nicht so) Schönen es in einem altehrwürdigen Luxushotel in den verschneiten Alpen an Silvester krachen lassen wollen. Es läuft aber alles aus dem Ruder ... Ein Film, der den Jetset perfekt parodiert, ohne ihn platt vorzuführen, ein Film, der scharfe Beobachtungen in kleine und große Seitenhiebe und Szenen umsetzt. Beim Genuss muss #mensch einfach durchgehend lachen und schmunzeln, manchmal aber auch würgen. Klasse! *rä



„THE PALACE“

GRUSEL

Endlich auf DVD und Blu-Ray: „WEDNESDAY“



🎬 *Der legendäre Filmemacher Tim Burton („Ed Wood“, „Sweeney Todd – Der teuflische Barbier aus der Fleet Street“, „Beetlejuice“ ...) begeisterte ab 2022 einmal mehr. Und zwar mit einer lustig-düsteren Serie über einen Spross der Addams Family **: Wednesday Addams (grandios gespielt von Jenna Ortega).*

Die wird auf die „Nevermore Academy“ geschickt, ein Internat für Monster und besondere Außenseiter. Sie will aber gar nicht dorthin! Denn hier waren schon ihre Eltern Morticia Addams (Catherine Zeta-Jones) und Gomez Addams

(Luis Guzmán), und somit stehen viele Ungereimtheiten wie der sprichwörtliche Elefant im Raum. Ebenso belastend ist ihre ganz besondere Pubertät, denn zu ihrer Verwirrung erwachen nach und nach ihre übersinnlichen Fähigkeiten – die ihr noch sehr nützen werden ... Damit nicht genug, muss sich Wednesday zudem mit einer mitunter nervenden Mitbewohnerin und einer Mordserie auseinandersetzen – und gerät selbst immer wieder in Verdacht! Monster, Morde, Nebel und schwarzhumorige, urkomische Szenen begeisterten acht Episoden lang weltweit. Jetzt kann

#mensch den gruseligen Spaß endlich kaufen. Die komplette erste Staffel der für zwölf „Emmy® Awards“ nominierten Serie „WEDNESDAY“ ist seit Mai auf Blu-Ray und DVD erhältlich. *rä

** In (fast) unzähligen Büchern, Filmen und Serien wurden die Charaktere der Addams Family schon inszeniert, es gab sogar eine Art Plagiat: „The Munsters – (K) eine alltägliche Familie“. Während „The Addams Family“ seit den 1930ern als Cartoon erfrute, starteten „The Munsters“ etwa zeitgleich mit dem Original in den 1960ern als Serie.



FOTOS: WEIKINO FILMVERLEIH, M. ABRAMOWSKA

KINO

Moritz Bleibtreu & Laura Tonke: „ALLES FIFTY FIFTY“



FOTOS: LEONINE STUDIOS

Die Produzent*innen von Kinoerfolgen wie „Wochenendbellen“ und „Die Goldfische“ lassen uns lachen. Lachen über einen extrem spaßigen Scheidungskrieg – mit viel Humor und Herzenswärme erzählt von Regisseur Alireza Golafshan.

Überall lachen sie einen an: Familienharmonie und Patchworkfamilien, Partnerschaften, die „total freundlich auseinandergegangen sind“ und alles

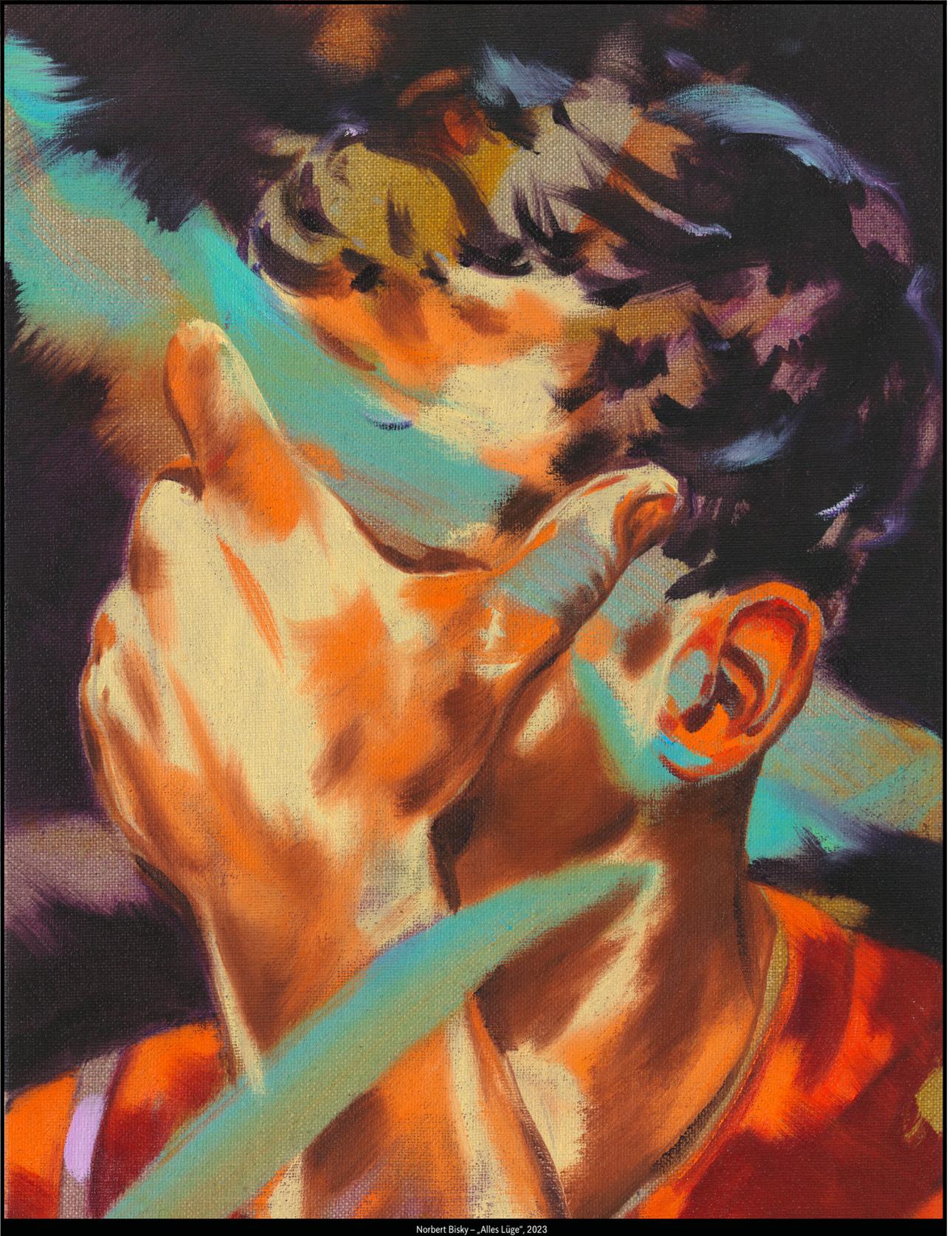
klappt immer ganz wunderbar. Dem ist natürlich selten so. Denn das, was wir auf Social Media sehen, ist ja immer nur ein Ausschnitt aus dem Alltagschaos, aus all den Debatten und Stressmomenten. Der schwarzhumorige Film „ALLES FIFTY FIFTY“ lässt uns mit toller Besetzung – unter anderem Moritz Bleibtreu („Cortex“, „Ich war noch niemals in New York“), Laura Tonke („Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“, „Mängelexemplar“), David

Kross („Krabat“, „Der Pfau“, „Ballon“) und Axel Stein („Die Goldfische“, „JGA – Jasmin. Gina. Anna.“) sind dabei – mal die andere Seite erleben. In dem Film entdeckt Sohn Milan (Valentin Thatenhorst) die ersten Liebesgefühle und Marions (Laura Tonke) neuer Freund (David Kross) den Stress mit deren Ex (Moritz Bleibtreu als Andi). Natürlich im Familienurlaub in (natürlich) Italien. Sehenswert! Der Kinostart von „ALLES FIFTY FIFTY“ ist Ende August. *rä



„LUDOLOGY“:

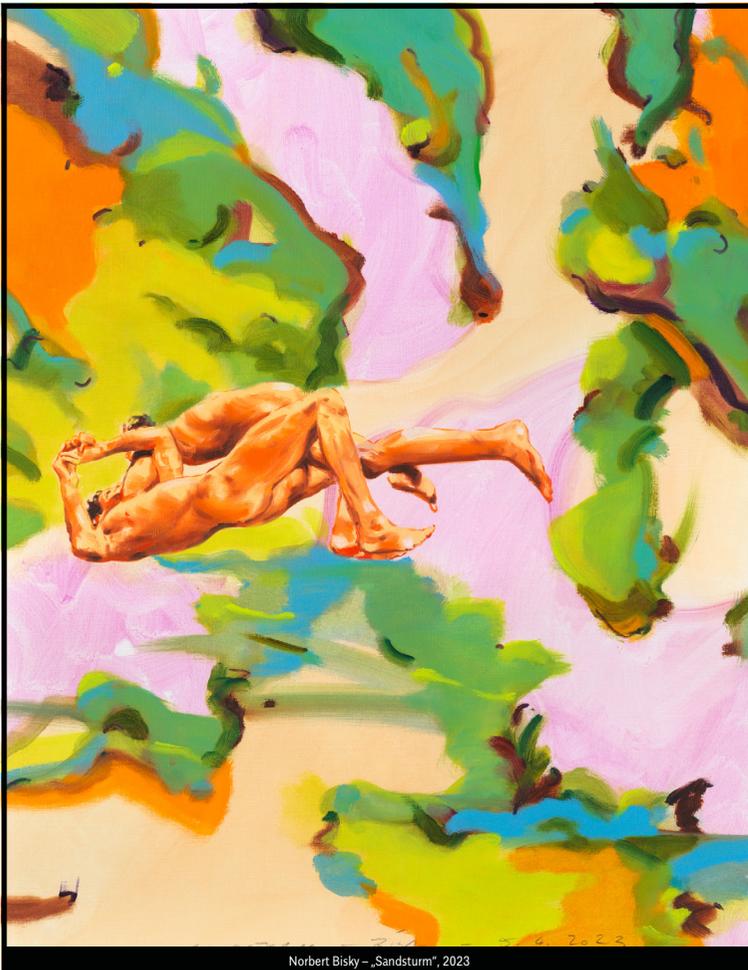
Norbert Bisky stellt aus



Norbert Bisky – „Alles Lüge“, 2023



Norbert Bisky – „Im Grünen“, 2023



Norbert Bisky – „Sandsturm“, 2023

● Vor wenigen Wochen
 ● eröffnete der Wahlberliner Künstler Norbert Bisky seine neue Ausstellung „LUDOLOGY“ in der Galerie Templon in New York. Die Vernissage war Anfang Mai, die gefeierte Ausstellung läuft noch bis Ende Juli.

Ganze zwölf Jahre ist es her, dass der 1970 in Leipzig geborene Maler im „Big Apple“ ausstellte. Im Frühling 2024 ist es endlich wieder so weit. Der Künstler feiere seine Rückkehr mit einer „explosiven Ausstellung aus Ölgemälden auf Leinwand und Papier sowie einer großen Installation, die sich mit der Frage des Zusammenspiels in menschlichen Gesellschaften auseinandersetzt“, so die Galerie über sein USA-Comeback.

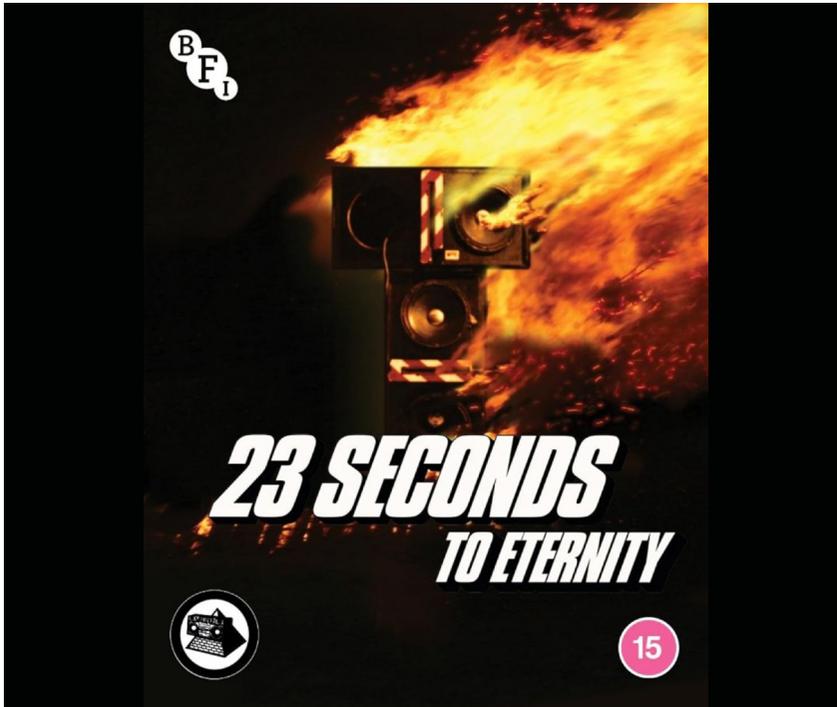
Der ungewöhnliche Ausstellungsname geht auf den niederländischen Kulturhistoriker Johan Huizinga zurück, der in seiner Arbeit den Homo Faber, rational und fortschrittsorientiert, mit Homo ludens vergleicht, einem Wesen, das von den Eigenschaften des Spiels beherrscht wird.

Biskys Bilder lassen rätseln, was eigentlich zu sehen ist, wie das Team der Galerie verrät: „Jedes Gemälde kann auf zwei verschiedene Arten verstanden werden: Ist die Truppe von Jungen in Schutzoveralls ein Zeichen einer bevorstehenden Katastrophe oder eine Anspielung auf eine fetischistische Performance? Geht der Clown, der einen Strauß Luftballons festhält, auf eine Geburtstagsfeier oder spielt er die Hauptrolle in einem Horrorfilm? Zeugt das Flugzeugwrack von einem Kriegsgebiet oder gehört es zur Dekoration einer Rave-Party in der Wüste?“ Spätestens seit dem Überfall der Terrororganisation Hamas auf Israel auf mehreren Ebenen beklemmend. *rä

● 2.5. – 27.7.,
Norbert Bisky: „LUDOLOGY“,
Galerie Templon,
293 Tenth Avenue,
New York, NY 10001,
www.templon.com

The KLF:

„23 Seconds to Eternity“



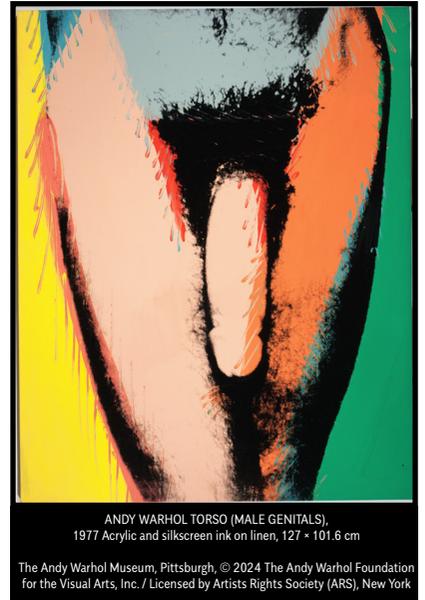
● Um aktuelle elektronische Musik verstehen zu können, muss deren Geschichte verstanden werden, zumindest erlebbar sein. Maßgeblich an deren Weiterentwicklung hin zu Techno und House waren auch The KLF beteiligt. Und die gibt es jetzt als Blu-Ray und DVD.

Immer etwas okkult angehaucht, mystisch und voller Ideen. So bezogen sich die beiden Künstler Jimmy Cauty und Bill Drummond – Musiker, Producer und geniale Kritiker der Musikwelt – meist auf das sagenhafte Land Mu, das auch in Hits wie „Justified & Ancient (Stand by the JAMs)“ besungen wurde. Eine Art Atlantis, erstmals von Augustus Le Plongeon (1825 – 1908) beschrieben.

Musikalisch zu der Zeit absolute Avantgarde: 1987 aus der UK-Hip-Hop-Szene und der frühen Klubmusik-Community kommend, begannen Jimmy und Bill Musikstücke (fast) nur mithilfe der damals neuen Samplingtechnik zu erschaffen. Dazu noch eingängige Melodien und je nach Lied viel Acid-House-Effekte (etwa beim erstmals 1988 veröffentlichten „What Time Is Love?“) oder auch chillige Harmonien, gepaart mit wirren Sounds, die irgendwie dann doch entspannen, etwa auf dem wegweisenden Album „Chill Out“ von 1990. In Sachen Popmusik meinten die beiden, sie hätten die Formel für einen garantierten Nummer-eins-Hit gefunden, und das gelang ihnen auch, zum Beispiel 1991 mit „3 a.m. Eternal“ (der KLF-Schrei kommt von der legendären Sängerin PP Arnold) und 1988 mit „Doctorin' the Tardis“. Ihr Wissen verarbeiteten The KLF in einem Buch, das für Furore sorgte. Das österreichische Spaßprojekt EDELWEISS etwa schaffte mit dieser Anleitung einen internationalen Hit: „Bring Me Edelweiss“ ...

Obwohl Jimmy und Bill sich Mitte, Ende der 1990er zurückzogen – eine letzte Single, ein letzter Hit erschien 1997 als 2K: „Fuck the Millennium“ –, beeinflussen sie bis heute. Und sie werden weiterhin kopiert oder zumindest verarbeitet, etwa bei Scooter, die nicht nur das eben erwähnte Lied auf ihre Weise verwursteten, sondern auch gerne die klassische The-KLF-Optik zitieren. Aber auch mal Effekte, Melodien und Hooks. Die Blu-Ray/DVD „23 Seconds to Eternity“ vereint die populärsten Videoclips, etwa zu „Kylie Said to Jason“, „It's Grim Up North“ (veröffentlicht als The Justified Ancients of Mu-Mu) und „Last Train to Trancentral“, spannende Backstage-Impressionen und ein ausführliches Interview (nicht nur) zum Kult-Clip „The Rites of Mu“. Funfact: Róisín Murphy ist Fan des Duos The KLF. *rä

Andy Warhol:
„Velvet Rage and Beauty“



ANDY WARHOL TORSO (MALE GENITALS),
1977 Acrylic and silkscreen ink on linen, 127 × 101,6 cm
The Andy Warhol Museum, Pittsburgh, © 2024 The Andy Warhol Foundation
for the Visual Arts, Inc. / Licensed by Artists Rights Society (ARS), New York

● Mitte Juni eröffnet eine neue
● Ausstellung in Berlin, die sich mit einem der wichtigsten Pop-Art-Künstler überhaupt beschäftigt: Andy Warhol. Die Ausstellung wird kuratiert von Klaus Biesenbach, dem Direktor der Neuen Nationalgalerie und Lisa Botti.

Die Neue Nationalgalerie stellt mit über zweihundertfünfzig Werken, Gemälde, Drucke, Zeichnungen, Fotografien, Polaroids, Filme und Collagen, einen großen Überblick aus, der sich den verschiedenen Schaffensphasen und Karrierestadien Warhols widmet. Die Ausstellung „Andy Warhol. Velvet Rage and Beauty“ sei eine „Hommage an das Buch The Velvet Rage, in dem beschrieben wird, wie es sich anfühlt, als schwuler Mann in einer überwiegend heterosexuellen Welt aufzuwachsen und zu leben“. Über Andy Warhol: Er war der jüngste Sohn einer Bauernfamilie, die aus der heutigen Slowakei (damals: Königreich Ungarn) in die USA gekommen war. Andy Warhol (6. August 1928 – 22. Februar 1987) studierte Gebrauchsgrafik am Carnegie Institute of Technology und lebte in den 1950ern von Gelegenheitsjobs als Grafiker. 1956 hatte Andy seine erste wichtige Einzelausstellung im New Yorker Museum of Modern Art. Ab den 1960ern widmete er sich auch immer mehr dem Film und wurde durch seine Siebdrucke weltberühmt. Der einstige „Studio 54“-Fan war einer der wichtigsten Vertreter der US-Pop-Art. *rä

■ **9.6. – 6.10., „ANDY WARHOL. VELVET RAGE AND BEAUTY“, Neue Nationalgalerie, Potsdamer Straße 50, Berlin**

„Wir möchten unsere Kunden nicht nur zufrieden stellen, sondern sie begeistern – vor dem Kauf und auch danach.“

Sabine & Gerhard Grohs

Außergewöhnlich persönlich



KATELIERGROHS
KÜCHEN
küchen zum verlieben

KÜCHEN ATELIER GROHS

Katharina-Paulus-Straße 2, 65760 Eschborn

Tel. 06196 - 779 40-0, info@kuechenatelier-grohs.de

www.kuechenatelier-grohs.de



Balao

German Design Award

Schäfergasse 50 069 - 210 878 - 62

frankfurt@bretz.com frankfurt.bretz.store

Bretz
FRANKFURT